



EZ

ElsauerZytig

Ausgabe 156, Mai 2007: **4** Aktuell Dart-Meisterschaft in Elsau
22 Gemeinde Neue Stühle für die Mehrzweckhalle **25** Schule Professionalisierung der
Schule **38** Natur Veranstaltungen im Wald **43** Kulturelles Spannende Lesung in der
Bibliothek **50** Vereine Einweihung des Garderobengebäudes des FCR **63** Jugend Chart-
stürmer in der Ebnehalle **64** Gewerbe Lehrstellenbörse des Gewerbevereins
70 Vermischtes Was die Elsauer ärgert



Willkommen

... sind bei uns **Autos aller Marken.**

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
St.Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83



Inhalt

4 Aktuell **21** Gemeinde **25** Schule **28** Kirche
32 Senioren und Soziales **38** Natur **42** Kulturelles
45 Vereine **58** Jugend **64** Gewerbe **68** Parteien
69 Vermischtes

Titelbild: Dartsport aus der Nähe gibt es vom 22. bis 24. Juni in Elsau



Liebe Leser

Anlässe stehen im Zentrum dieser Ausgabe. Vom 22. bis 24. Juni finden in Elsau die Dart-Team-Schweizermeisterschaften statt, für die eine grosse Zahl Besucher und Teilnehmer erwartet wird. Gespannt sind wir darauf, wie die grosse Zahl Besucher verkehrstechnisch bewältigt wird.

Interessant sind auch die Regelungen bezüglich Veranstaltungen im Wald, über die Sie in der Rubrik «Natur» mehr lesen können.

Nach der Wiedereröffnung der Sonne folgt nun das Hotel Restaurant Sternen. Ein Besuch dürfte sich lohnen, nicht nur kulinarisch – hinter dem Lokal wurde ein riesiger Kinderspielplatz gebaut. Kaum denkbar, dass Elsauer Eltern ihren Kindern diesen vorenthalten können.

Vom Gewerbeverein wurde eine Lehrstellen- und Schnupperlehrbörse ins Leben gerufen. Eine gute Hilfestellung für die Jugendlichen beim suchen eines Berufswunsches oder vielleicht sogar einer Lehrstelle.

Unsere Gemeinde lebt, freuen wir uns darüber!

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration), Sina Schuppisser (sic), Karin Haase (kh), Daniela Naef (dn), Olivier Stamm (os), Rebekka Wittwer (rew)

Freischaffende Mitglieder:

Corine Schwarz (cs), Ruedi Weilenmann (rw), Hans Erzinger (he), Dominique Lüthi (dl)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau

Tel. 052 363 27 41

E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

Verteilung

Post Rätterschen, 8352 Elsau

Tel. 052 363 11 35

Buchhaltung/Abonnemente

Sylvie Zeller, Gotthelfstr. 14, 8352 Elsau,

Tel. 052 534 05 01, sylvie.zeller@tg.ch

Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau:
Heimweh-Elsauer:

Fr. 30.-/Jahr

Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 65.- 1/3 S. Fr. 200.-

1/6 S. Fr. 110.- 1/2 S. Fr. 300.-

1/4 S. Fr. 150.- 1/1 S. Fr. 580.-

Seite 2: Fr. 650.-
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout

digicom digitale medien ag

Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck

Marty Druckmedien AG

Chlotengasse 12, 8317 Tagelzwangen

Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

Inserate

digicom digitale medien ag

Thomas Lüthi

Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Tel. 052 355 33 85 (direkt)

Fax 052 355 33 99

E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage

1850 Ex., erscheint 6x jährlich

Ausgaben 2007

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
157	22. Juni	13. Juli
158	31. August	21. September
159	2. November	23. November

Unser Hauptthema: Grossanlässe in der Gemeinde und ihr Umfeld

Vom 22. bis 24. Juni findet in der Sporthalle und Mehrzweckhalle Elsau die Dart-Team-Schweizermeisterschaft statt. Rund 150 Teams werden erwartet. Was macht die Sportart Dart aus und weshalb findet diese Meisterschaft in unserer Gemeinde statt? Woher kommt Dart überhaupt?

Auf diese Fragen gehen wir ein, daneben möchten wir Ihnen aber auch zeigen, was sonst hinter einem Grossanlass steht. Was braucht es, um eine grosse Zahl von Besuchern zu verpflegen? Welcher Aufwand verursachen Veranstaltungen bezüglich der Bereitstellung des räumlichen Umfelds? Wir haben uns mit der Metzgerei Würmli aus Elgg unterhalten, die neben der Metzgerei Steiner zu den wichtigsten Lieferanten für grössere Anlässe in der Gemeinde zählt. Roli Zürcher, der als Hauswart ein wichtiges Bindeglied zu den Veranstaltern darstellt, gibt ebenfalls einige interessante Tipps zum Thema Grossanlässe.

Schweizer-Meisterschaften in Elsau – ein nicht alltägliches Projekt

Wie kommt man auf die Idee, in Elsau einen Dart-Grossanlass zu planen? Bevor die Sporthalle Elsau fertig gestellt war, nahm der «Galgen Dart Club Kollbrunn» Kontakt auf, um die Halle für den Event vom 22. bis 24. Juni zu reservieren.

Wer steckt hinter dem «Galgen Dart Club» und was erwartet die Zuschauer bei diesem Event? Die EZ hat sich mit Mäge Pecori unterhalten.

EZ: Können Sie uns den «Galgen Dart Club Kollbrunn» kurz vorstellen?

Mäge Pecori: Alles hat damit angefangen, dass wir im Jahr 1999 immer die Lokale wechseln mussten, wegen Mannschaftsaufösungen oder Wirtewechsel.

Da kamen wir auf die Idee, einen Club zu gründen, um so einen Raum für die Mannschaft zu sichern.

Gegründet wurde der Galgen-Dartclub am 5. April 2001 in Kollbrunn in der Fabrik am Weiher mit einem Raum.

Da sich die Gründung dieses Clubs schnell rumgesprochen hatte, mussten wir nach ca. neun Monaten noch einen zweiten Raum dazu mieten.

Die Idee ist eine Erfolgsstory. Zurzeit spielen nämlich sieben Mannschaften für den Club und wir sind per Mitte März in ein von uns neu erstelltes Clublokal umgezogen, in dem wir uns wirklich wohl fühlen.

10 Dartautomaten, 1 Tischfussball und mehrere Spielkonsolen stehen in unserem Lokal den Clubmitgliedern zur Verfügung.

Können Sie uns den Dart-Sport etwas näher bringen?

Im Frühjahr und im Herbst ist Ligabetrieb für die Schweizermeisterschaft, an dem vom Galgen-Dartclub immer



Liga-Final



22.–24. Juni

Der Galgen Dart Club Kollbrunn lädt vom 22. bis 24. Juni zu den Schweiz-Teammeisterschaften in der Mehrzweck- und Sporthalle in Elsau ein.

Mannschaften aus allen Kategorien mitmischen. Eine Mannschaft besteht aus mindestens vier Spielern. Gespielt wird Electronic-Dart auf Dart Automaten. Den E-Dart-Spielern bleibt dank der Elektronik die mühsame Kopfrechnung erspart. Meist wird das Spiel 501 im Doubleout oder Masterout-Modus gespielt, bei dem es darum geht, möglichst schnell null Punkte zu erreichen.

Die Veranstaltung dauert drei Tage. Können Sie uns etwas über den Ablauf dieses Turniers erzählen?

An jedem der drei Tage spielen einerseits Mannschaften und andererseits Einzelpersonen. Am Freitag beginnt der Anlass um 20 Uhr und kann durchaus bis weit in die Nacht hinein dauern. Am Samstag gehts um 9 Uhr weiter und am Sonntag beginnen die Spiele um 10 Uhr. Während sich die Spiele im Mannschaftswettkampf in Vorrunde (Freitag), Zwischenrunde (Samstag) und Final (Sonntag) gliedern, können die Einzelspieler an jedem Tag individuelle Spiele spielen.

Was braucht man für Fähigkeiten, um ein guter Dart-Spieler zu werden?

Wie bei jedem Sport muss ein Dart-Spieler einige Fähigkeiten mitbringen, um mehr oder weniger erfolgreich zu sein. Konzentrationsfähigkeit, Geschick, Bewegungskoordination und Wurfgefühl sind die Eigenschaften, über welche ein guter Spieler verfügen muss

Einige Informationen zum Ursprung des Dartspiels

Über den Ursprung des Dartspiels gibt es zwei Theorien. Beide gehen ins mittelalterliche England zurück, das zu dieser Zeit die geschicktesten und gefürchtesten Bogenschützen Europas besass.

Die eine Geschichte erzählt, dass die englische Kriegsmacht die Franzosen 1415 bei Azincourt deshalb so vernichtend schlug, weil die Soldaten vorher ausgiebig geübt hatten - und zwar mit abgebrochenen Pfeilen auf Baumscheiben. Nach der zweiten Anekdote haben Bogenschützen das Dartspiel aus Bequemlichkeit erfunden, weil sie ständig üben mussten, um ihre ausserordentlichen Fähigkeiten beizubehalten. Eines Tages wurde ihnen der englische Regen zuviel. Sie zogen in eine grosse Scheune um und warfen mit abgebrochenen Pfeilen auf die Zielscheibe. So einleuchtend diese Geschichten auf den ersten Blick sind, weisen beide doch entscheidende Fehler auf und halten einer genaueren Betrachtung nicht stand.

Historische Funde zeigen, dass Kampfdarts im östlichen Mittelmeerraum um 500 nach Christi benutzt wurden. Der byzantinische General Belisarius wird als ihr Erfinder benannt. Die Kampfdarts waren ca. 50 cm lange, kräftige Pfeile, die hinter der Spitze beschwert waren, damit sie besser in ihr Ziel eindringen konnten. Reiter besaßen sie als Nahkampfwaffe. Sie können aber nicht allzu erfolgreich gewesen sein, sonst hätten sich Kampfdarts stärker durchgesetzt und weiter verbreitet. Ein Nachteil war bestimmt, dass der Dart nach Gebrauch verloren war und bei einer guten Rüstung nur wenig ausgerichtet; Lanzen waren hier vorteilhafter. In der englischen Geschichte gibt es jedenfalls keinerlei Hinweise darauf, dass die mittelalterlichen Bogenschützen auch Kampfdarts mit sich führten.

Alle diese Hinweise lassen nur einen Schluss zu: Dart ist ein modernes Spiel. Es hat sich aller Wahrscheinlichkeit nach in den Industriezentren Englands während der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts entwickelt. Es waren vor allen Dingen Arbeiter, die - vielleicht dem Bogenschiessen der Reichen nachempfunden - Dart spielten. Bis in die frühen 30er Jahre des letzten Jahrhunderts warf man vornehmlich mit 10 cm langen Holzdots mit Metallspitze und Truthahnfedern, obwohl schon 1906 ein Engländer den Metallbarrel erfand. Messingdarts setzten sich aber erst kurz vor und während des 2. Weltkriegs durch. Ende der 60er Jahre revolutionierten die Tungstenbarrels den Dartsport.

Wie genau die Einteilung und Wertung auf dem Dartboard entstanden ist, bleibt auch heute noch ein Geheimnis und für Spekulationen offen. Die meistbenutzten Boards kamen aus London, Manchester und Yorkshire, drei grosse Industriezentren, wo sich Dart relativ früh entwickelte. Andere Boards sind wahrscheinlich Abwandlungen, die während der Ausbreitung von Dart in die verschiedenen Provinzen entstanden. Die verschiedenen Wurfdistanzen werden sich durch unterschiedliche örtliche Begebenheiten herausgebildet haben, hauptsächlich aus Platzgründen in den engen Pubs.

Die Segmente, die kleinen Felder und die geschickte Punktverteilung machen den Reiz des Spiels aus und erfordern Konzentration und Geschicklichkeit auch auf die kurze Entfernung.

Ein Punkt scheint noch erwähnenswert. Im England der Jahrhundertwende waren Glücksspiele in der Öffentlichkeit, also auch in Kneipen, unter Strafe verboten. Dart zählte ebenfalls dazu. Einem angeklagten Pubbesitzer aus Leeds gelang es 1908, dem Richter das Gegenteil zu beweisen. Er spielte im Gerichtssaal und demonstrierte überzeugend, dass keineswegs Glück, sondern Können und Genauigkeit dem Dartspiel seine Faszination geben. Von da an war Dart von der Verbotregelung ausgenommen. Seinen Platz in der Zukunft, dem Zeitalter der Elektronik und der Computer hat sich das Spiel jedoch bereits gesichert.



Der Galgen Dart Club in Aktion. Im Hintergrund die elektronischen Dart-Automaten.

Wie ist der Galgen Dart Club auf die Idee gekommen, diesen Anlass in Elsau durchzuführen?

Da unser Verein klein ist, waren wir darauf angewiesen, dass die Hallenmiete nicht zu teuer ist. Unser Mitglied Lukas Fritz von der Bäckerei Fritz in Dickbuch, die übrigens das ganze Catering

mit Pascal Staub organisiert, wurde auf die Halle aufmerksam und bemühte sich schon vor der Eröffnung um die Halle. Da viele Vereine aus dem Kanton Zürich und der Ost- und Zentralschweiz stammen, liegt Elsau für die Teilnehmer sehr zentral. Ein weiterer Riesenvorteil ist das Hallenkonzept. Der Wettkampf kann

Ein Blick in das neu erstellte Klublokal in Kollbrunn. Neben Dart-Automaten gibt es auch Spiel-Konsolen und Tischfussball



in der Sporthalle rauchfrei stattfinden, während der gesellige Teil und die Verpflegungsmöglichkeiten in der Mehrzweckhalle untergebracht sind. In der Mehrzweckhalle betreiben wir zudem eine Bar mit Musik. Auch eine Tombola mit attraktiven Preisen bieten wir unseren Besuchern.

Was erwartet den Besucher? Kann er von der Zuschauertribüne zuschauen oder darf er das ganze auch aus der Nähe mit verfolgen?

Dartspieler sind kontaktfreudige Menschen. Deshalb ist es durchaus erwünscht, dass sich die Zuschauer zu den Dartkästen begeben und die Sportler moralisch unterstützen.

Gibt es für den Zuschauer an dem Anlass auch die Möglichkeit, selbst an einem solchen Automaten zu spielen?

Es besteht nicht nur die Möglichkeit, es ist erwünscht. Jeder Besucher kann sich bis eine Viertelstunde vor Veranstaltungsbeginn sogar als «Wettkämpfer» anmelden. Schliesslich geht es auch um den Spass am Dartspiel, da ist jeder, der sich mit Freude darin versuchen will, herzlich willkommen. Die Anmeldegebühr beträgt lediglich CHF 10 bis CHF 15, und pro Spiel muss der Dartkasten mit CHF 1 gefüttert werden.

Führt der Galgen Dart Club Kollbrunn weitere Events durch?

Es werden verschiedene Turniere ausgetragen, wie z.B. Galgencup, Halloween, 24-Stunden sowie immer nach dem 5. April ein Jubiläum.

Was ist Ihre Motivation, diesen Aufwand zu betreiben?

Wir sind hier, weil wir viel Spass an diesem Sport haben und die Geselligkeit lieben. Zustande gekommen ist der Anlass aber vor allem auch dank der Unterstützung unserer Hauptsponsoren – der Bäckerei Fritz in Dickbuch und der allwear ag, die T-Shirts und vieles weitere bedruckt oder bestickt und übrigens am Anlass mit einer Stickmaschine vor Ort sein wird und spontane Wünsche nach einem individuellen Switcher Team-Shirt erfüllt.

Die EZ bedankt sich für das Interview und wünscht viel Erfolg für das Galgen Team! Weitere Infos über den Galgen Dart Club Kollbrunn finden Sie unter www.galgen-dartclub.ch

Catering

(ws) Die Verpflegung der Gäste spielt bei jedem Anlass eine wichtige Rolle. Da die wenigsten Gastgeber Erfahrung in der Grossküche aufweisen, kommt meist ein Partyservice – neudeutsch: ein Catering – zum Einsatz. Die EZ unterhielt sich mit Karin und Markus Würmli, Inhaber der Metzgerei Würmli AG in Elgg, die seit etlichen Jahren erfolgreich ihre Dienstleistungen in diesem Bereich anbietet.

EZ: Wie lange seid Ihr schon im Catering tätig?

Karin und Markus Würmli: Die Metzgerei Würmli wurde 1920 gegründet und wird heute in der 3. Generation geführt. Sämtliche Arbeiten vom Einkauf über Schlachten, Verarbeiten und Vermarkten (hierzu gehört auch das Catering) werden im Betrieb selbst durchgeführt. Getreu unserer Philosophie „von der Region – für die Region“ kaufen wir wenn immer möglich bei regionalen Landwirten und Betrieben ein, seien dies Schlachtvieh, Kartoffeln oder Gemüse. Das Catering kam jedoch erst vor ca. 25 Jahren auf. Früher gab es bei Anlässen hauptsächlich Cervelats und Bratwürste vom Grill. Familienfeste wurden damals hauptsächlich in der eigenen Stube oder in einem Restaurant gefeiert. Heute wird mehr im Freien, in Zelten oder Waldhütten gefeiert. Und auch die Nachfrage von Firmen hat sich verändert, indem diese heute eher bereit sind, ihre Betriebe der Öffentlichkeit vorzuführen. Wir haben diesen Wandel in der Nachfrage schon

früh festgestellt und haben unser Angebot darauf ausgerichtet. Heute bieten wir Catering für Familienanlässe bis zu Grossveranstaltungen mit mehreren Hundert Gästen. Zusätzlich können wir einige regionale Firmen mit Mittagessen beliefern.

Es fällt auf, dass sich häufig Metzgereien im Catering betätigen. Woher kommt dies?

Dies ist ganz natürlich. Einerseits ist die Fleisch- und Nahrungsveredelung die Kernkompetenz einer Metzgerei. Dadurch ist die benötigte Infrastruktur in einer Metzgerei bereits vorhanden. Ich denke hier zum Beispiel an Steamer und Räucherofen, die grundsätzlich nach demselben Prinzip funktionieren. Andererseits ist dies eine direkte Folge der oben beschriebenen Nachfrageverschiebung. Zudem haben sich die Lebens- und Kochgewohnheiten stark verschoben, auch im Laden werden heute vermehrt veredelte Produkte verlangt. Das Catering liefert uns Indikationen für die



Angebotsgestaltung und gibt uns somit wertvolle Impulse für den Laden. Die beiden Standbeine – Metzgerei und Catering – ergänzen sich optimal und ermöglichen eine gegenseitige Steigerung unserer Bekanntheit.

Mit wie viel Vorbereitungszeit muss der Caterer bei einem grösseren Anlass rechnen?

Es beginnt eigentlich schon lange vor dem Anlass. Da wir ein breit gefächertes Angebot von einzelnen Speisen bis zum Gesamtpaket (inklusive Zelt, Stühle, Geschirr, etc) führen, empfehlen wir eine rechtzeitige Planung des Anlasses. Wir bevorzugen ein persönliches Gespräch, in dem wir den Kunden beraten können und mit ihm zusammen das Angebot definieren und die Leistungen klar abgrenzen können. Danach rekonoszieren wir den Ort des Anlasses, um verfügbaren Platz und Infrastruktur zu ermitteln. Dies bestimmt dann, welche Hilfsmittel wir benötigen. Müssen wir diese extern dazumieten, ist es natürlich einfacher, je früher wir reservieren können. Zu diesen organisatorischen Aspekten bedarf es auch für die Personalplanung eine gewisse Vorlaufzeit. Da die Anlässe oft an Wochenenden und abends stattfinden, möchten wir auch unser Personal gerne rechtzeitig über bevorstehende Einsätze informieren.

Die Vorbereitung der Speisen beginnt dann einige Tage vor dem Anlass. Wir bestellen Kartoffeln, Gemüse etc. bei unseren Lieferanten. Zudem wird in der Metzgerei das Fleisch gerichtet. Gekocht wird dann jedoch immer frisch am Tag des Anlasses.



Ihr habt das Personal angesprochen. Wie viel Personal kommt bei einem grösseren Anlass zum Einsatz?

Dies hängt stark von dem gewählten Angebot ab. Bedienen sich die Gäste am Buffet, braucht dies natürlich weniger Personal. Andererseits wird der Aufwand für das Abräumen des Geschirrs, das Nachfüllen der Gläser etc. oftmals unterschätzt. Bieten wir gesamte Menüs an, rechnen wir mit 3 Personen pro ca. 50 Gästen für Service, nachschenken und abräumen. Für Kochen und Abwasch beschäftigen wir 2-4 Personen. Zusätzlich muss der Transport der Speisen jederzeit sichergestellt werden. Wir arbeiten beide aktiv im Catering mit. Karin bezeichnet das Kochen als ihre Passion – frisch, gut, aber ohne „Schischi“ sollen die Speisen dargeboten werden. Sie kreiert Menüs, ist für die Bestellungen besorgt und bereitet die Speisen mit der Küchencrew zusammen zu. Hierbei werden frische, saisonale Produkte aus der Region verarbeitet. Bis auf wenige Ausnahmen werden alle Produkte im Betrieb frisch gerüstet. Markus bereitet das Fleisch vor, rekonosziert die Örtlichkeiten, baut die Infrastruktur auf und ist oft am Anlass selbst vor Ort.

Welche Infrastruktur und Hilfsmittel werden benötigt, damit ein Anlass reibungslos abläuft?



Das Wichtigste ist eine gute Planung des Anlasses. Hierbei hilft uns unsere Erfahrung, aber auch die vorbereitenden Gespräche mit dem Kunden. Natürlich arbeiten wir auch mit Checklisten, die wir uns über die Jahre erarbeitet haben. Die Kommunikation muss sichergestellt

sein, sowohl untereinander als auch mit dem Kunden.

Neben der Infrastruktur zur Vorbereitung und die Lagerung der Speisen wird natürlich eine gut ausgerüstete Küche benötigt. Daneben brauchen wir Wärmequellen. Gegenwärtig verfügen wir

Brillieren beim Grillieren...
Ihre Metzgerei Würmli.



... mit hausgemachten **Spezialitäten** (Spiessli, Steaks etc.)
und garnieren mit **frischen Salaten.**

...en guete Summer
mitenand

Ihre Metzgerei Würmli.



über genügend Wärmeboxen, um Menüs für rund 600 Gäste warm zu halten. Diese sowie die anderen Behältnisse für die Speisen müssen aufeinander abgestimmt sein, um einen effizienten Ablauf zu gewährleisten. Da die Speisen frisch zubereitet und serviert werden sollen, bleibt keine Zeit für langes Umplatzieren der Gefässe. Diese müssen einfach passen. Zudem benötigen wir Autos, um die Speisen vor Ort zu transportieren. Selbstverständlich gehört es zur Vorbereitung, dass diese vor dem Einsatz aufgetankt sind.

Sofern bei einer Veranstaltung die Anzahl Gäste im Voraus nicht klar ist, sind zudem Flexibilität und Erfahrung gefragt. Sind mehr Gäste zu verpflegen als ursprünglich geplant, können wir dank unserer Organisation frühzeitig Nachschub kochen und bereitstellen. Hierbei hilft uns die Verwurzelung in der Region, da wir auch mal an einem Wochenende oder am Abend eine Nachlieferung organisieren können. Natürlich müssen wir auch mit dem Fall rechnen, dass weniger Menüs als bestellt abgesetzt werden. Bei wiederkehrenden Veranstaltungen ist dieses Risiko dank der Erfahrung eher abschätzbar, das Wetter kann aber immer einen Strich durch die Rechnung machen. Um nicht plötzlich auf Hunderten von Würsten sitzen zu bleiben, klären wir frühzeitig ab, wie

wir diese Absatzschwankungen in unseren Absatzkanälen abfangen können. So fragen wir zum Beispiel Firmen an, ob sie im Menüplan für die kommende Woche ein Produkt aufnehmen könnten, welches für einen Anlass bestellt wurde. So lassen sich Schwankungen etwas auffangen.

Gibt es, bedingt durch die Grösse eines Anlasses, Einschränkungen beim Angebot?

Meist ergeben sich die Einschränkungen durch das Budget des Auftraggebers. Leider gehen manche Auftraggeber davon aus, dass Catering billiger sei als ein Restaurantbesuch. Dies ist nicht zwingend der Fall, wenn die gleichen Leistungen (Sitzplätze, Service, vollständiges Menü, etc) wie im Restaurant erwartet werden. Ein weiterer, zu beachtender Faktor ist der Platzbedarf für die Fasztrasse. Ist nicht genügend Platz vorhanden, kann der reibungslose Ablauf nicht garantiert werden und die Menüs wären nicht mehr warm, bis sie zum Gast gelangen. Denn wir sind darauf bedacht, dem Gast ein warmes Menü auch warm zu servieren.

Die EZ dankt Karin und Markus Würmli für dieses Interview.

Ihr Holzbauteam für:

- Zimmerarbeiten
- Renovationen
- Umbauten
- Systembauten
- Dachlukarnen
- Gartenhäuser
- Isolationen
- Reparaturservice
- Innenausbau...



Zehnder
holz+bau



Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur/Hegi, Kehlhof 2
Telefon 052 245 10 20
www.zehnder-holz.ch

A

052-366 00 00
thommy's
pneush
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRAIF 366

Mich kann man mieten!

Party-Oldtimer

des Feuerwehrvereins

Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
René Nyffenegger
Am Bach 15, 8352 Rätterschen
Tel. 079 390 50 50
Mail: rene.nyffenegger@ams.ch

Organisation rund um die Halle! Ein Interview mit dem Hauswartpaar Roland Annemarie Zürcher

(md) Neben dem Catering gilt es auch sonst einiges zu beachten, wenn ein Grossanlass durchgeführt werden soll. Etwas besonderes für potentielle Veranstalter ist sicher die Verbindung von Sport- und Mehrzweckhalle, wie sie in Elsau realisiert wurde. Was es alles braucht und worauf zu achten ist, wenn ein Anlass geplant wird, erfahren wir von Roland und Annemarie Zürcher.

Wenn Sie einen Grossanlass durchführen möchten und das passende Lokal gefunden haben, ist ein grosser Schritt getan. In unserer Gemeinde bieten sich die beiden Turnhallen für Sportevents an. Sie sind attraktiv, durch den Verbindungsgang können Verpflegung und Sport ideal kombiniert werden.

Mit dem Finden des Lokals stellen sich aber neue Fragen. Wer ist zuständig? Worauf muss ich achten? Wofür bin ich als Veranstalter verantwortlich? Was für arbeiten fallen nach dem Anlass an? Roland Zürcher ist als Hauswart für die beiden Hallen zuständig und die ideale Person, um einige Fragen zu klären.

Rund um die Reservation

EZ: Wie und wo müssen Vereine oder Veranstalter die MZH-Ebnet reservieren?

Roland und Annemarie Zürcher: Am einfachsten ist vorab mit mir zu telefonieren um abzuklären ob der Termin überhaupt noch verfügbar ist. Ist der Termin noch frei, so muss ein Bewilligungsformular ausgefüllt werden. Dieses soll übrigens in Kürze auf der Homepage www.elsau.ch zum Herunterladen bereit stehen. Dieser Ablauf gilt übrigens nicht nur für die Mehrzweck-Halle sondern für sämtliche Infrastruktur von beiden Schulanlagen, d.h. MZH, Sporthalle, beide Singsäle und Klassenzimmer.

Wer gibt eine Bewilligung um eine Veranstaltung durchzuführen?

Zuständig für die Bewilligungen ist die Betriebskommission. In der Betriebskommission wiederum sind beide Schulpflegen, der Gemeinderat, die Vereine



und beide Hauswarte vertreten. Die Kommission ist mit den Bewilligungen sehr grosszügig, sofern es keine Terminkonflikte gibt. Wird nun ein Antrag bewilligt so leite ich das unterschriebene Formular zurück an den Veranstalter. Pro Jahr finden zwischen 20-25 Veranstaltungen statt. Wegen dieser grossen Anzahl habe ich auch 2 Stellvertreter welche bei gewissen Veranstaltungen einspringen können damit ich nicht jedes Wochenende daran glauben muss.

Vor der Veranstaltung

Worüber muss ein Veranstalter instruiert werden?

Dies ist natürlich stark davon Abhängig was für den Anlass gebraucht wird und ob der Veranstalter mit den Örtlichkeiten schon vertraut ist. Ist es ein externer Veranstalter wird in der Regel vorab eine Führung durch die Räumlichkeiten gemacht. Wird die Küche gebraucht, so muss sie kurz gezeigt werden und eventuell einige Maschinen erklärt werden. Hinzu kommt unter Umständen die Bühnenanlage mit dem ganzen Musiksistem und den Mikrofonen. Dies ist aber wie





Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Nate1 079/357 42 85

gesagt stark Abhängig von dem was gebraucht wird.

Beim Aufstellen kurz vor der Veranstaltung muss ich dann vor Ort sein damit ich jederzeit bei Fragen Auskunft geben kann und mit meiner Erfahrung die ich über die vergangenen Jahre gemacht habe weiss wie es am Schnellsten geht. Oft ist es auch so, dass zum Beispiel Getränke während der vorangehenden Woche angeliefert werden, welche ich dann entgegennehme.

An was muss der Veranstalter sonst noch denken?

Bei öffentlichen Veranstaltungen muss der Organisator einen Sicherheitsdienst stellen. Dies wird nicht von mir gemacht. Ein Sicherheitsdienst kann sein, jemand von der Feuerwehr oder eine Person von der Securitas. Zusätzlich braucht es bei grösseren Veranstaltungen jemand der den Verkehr einweist. Bei Sportveranstaltungen muss ebenfalls ein Sanitätsdienst bereitgestellt werden. Selbstverständlich helfen wir in Notsituationen oder eben im normalen Trainingsbetrieb. Nicht zuletzt braucht es natürlich für den Betrieb einer Festwirtschaft auch eine Bewilligung von der Gemeinde. Das Reglement hierfür ist ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde vorhanden.

Während der Veranstaltung

Was muss während einer Veranstaltung gemacht werden?

Offiziell muss ich während der Veranstaltung nicht anwesend sein. Selbstverständlich ist da ein Verantwortungsbeusstsein, dass man dennoch ein Auge darauf hat, dass alles in geordneten Bahnen abläuft.

Wird in einer Festwirtschaft Alkohol ausgeschenkt, so achte ich jeweils darauf,

ob der Veranstalter die obligatorischen Tafeln betreffend dem Ausschankverbot an Minderjährige aufgehängt hat.

Nach der Veranstaltung

Welche Aufräumarbeiten fallen an?

Kurzum muss ein Organisator sämtliche Infrastruktur welche er benötigt hat wieder reinigen damit diese am Montag für den schulischen Alltag wieder zur Verfügung steht. Das heisst dass diese Arbeiten natürlich meistens am Sonntag stattfinden müssen. Für die Reinigungsarbeiten stelle ich Putzmittel und Geräte zur Verfügung. Ich versuche hier natürlich das ganze möglichst gut zu koordinieren damit die Helfer von dem Veranstalter die Reinigung möglichst kurz und schmerzlos über die Runde kriegen. Oft muss ich dann am Montag noch anwesend sein, wenn das Leergut von den Getränken wieder abgeholt wird.

Welche Wünsche hast Du an zukünftige Veranstalter?

Dass nicht alles als Selbstverständlich betrachtet wird!

Ein weiterer Wunsch ist, dass die Spielzeit von Musik eingehalten wird. Diese sind in der Halle bis um 02:00 Uhr und in der Bar bis um 03:00Uhr!

Ein letzter Wunsch im Interesse des Organistors ist, dass darauf geachtet wird, dass kein Glas ins Freie genommen wird. Dieses muss ansonsten in der Regel als Scherben am Sonntag wieder mühsam aufgelesen werden.

Im grossen und ganzen laufen die Veranstaltungen aber sehr geordnet ab. Somit hier ein Dankeschön an die Kooperation der Veranstalter.

Die EZ bedankt sich bei Roli und Annetarie Zürcher für das Interview.

www.gmuender-storenbau.ch
052 363 16 31 | 8352 Rätterschen

GMÜNDER
Wintergärten & Storenbau

Wintergärten	Storenbau
Balkonverglasungen	Sonnen- & Lamellenstoren
Wind- & Wetterschutz	Aluminium- & Holzjalousien
Faltwände & Schieber	Rölladen & Sonnenstoren
Insektenschutz	Indoorbeschattungen

Gmünder & Partner GmbH
Tel. 052 366 66 88 Fax 052 366 66 87

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Alte St. Gallerstrasse 48
8352 Rätterschen, Tel. 052 363 15 52

www.briegel-maler.ch
briegel@bluewin.ch



GROSSANLÄSSE - EIN VOLLTREFFER FÜR ELSAU!



Wiedereröffnung des Hotel Restaurant Sternen

(tl) Wenn Sie kürzlich am Bahnhof Rätterschen vorbeigefahren sind, ist Ihnen sicher aufgefallen, dass das Hotel Restaurant Sternen in neuem Glanz erstrahlt. Am 1. Juni ist es soweit, die neuen Pächter, Antonio Oliveira und Giovanni Simeoni, eröffnen das Lokal im italienischen Stil und laden die Bevölkerung herzlich ein. Die EZ machte sich vorab ein Bild von der renovierten Liegenschaft und hat sich mit Carmelo Albanese als Besitzer und Bauherr und den neuen Pächtern unterhalten.

Von aussen strahlt das Gebäude des Hotel Restaurant Sternen bereits. Was hat sich im Innern verändert?

Soviel vorweg, der Pizzaofen steht noch und wird wieder in Betrieb genommen. Bei unserem Besuch Anfang Mai sind noch letzte Arbeiten an der Umgebung in Gange und Details bei der Einrichtung zu klären. Eines ist aber schnell klar, hier wurde keine Kosmetik am Bau betrieben, sondern vieles neu erstellt. Die Räume wirken modern und hell. Grosse Wandmalereien im Eingangsbereich, im Restaurant und im Saal verbreiten einen mediterranen Charme. Die sanitären Anlagen sind auf dem neuesten Stand und die Hotelzimmer bieten einen überraschend hohen Standard, wirken einladend und gemütlich.

Das Gespräch mit Carmelo Albanese und den neuen Pächtern Antonio Oliveira und Giovanni Simeoni lässt den Schluss zu, dass die im grossen Umfang getätigten Investitionen in guten Händen sind und die Bevölkerung in und um Elsau

von engagierten Fachleuten der Gastronomiebranche einiges erwarten kann.

Über die Wiedereröffnung des Lokals dürfen sich auch Kinder freuen, denn was auf der Rückseite des Gebäudes erstellt wurde, hat nichts mit einer Spielplatz-Alibiübung zu tun.

Neben einer Kinderseilbahn mit 18 Metern Länge und einer Riesenrutschbahn mit 13 Metern Länge sind zwei Klettertürme, ein Kletterbaum mit Piratenturm, eine «Vogelnest»-Wippe und weitere Attraktionen zu finden. Auch ein Gartenschach wurde aufgebaut.

Zum Verweilen lädt ein Steintisch ein, der vom Restaurant bedient wird und von den Eltern genützt werden kann, die ihre Kinder beim Spielen im Auge behalten möchten.

Zum Umbau haben wir Carmelo Albanese einige Fragen gestellt:

EZ: Die Renovationsarbeiten am Gebäude und die Umgebungsarbeiten machen einen hochwertigen Eindruck. Können Sie uns etwas über die Kosten des Umbaus sagen?

Carmelo Albanese: Wir haben in der Tat beim Umbau nicht gespart. Die Gesamtkosten belaufen sich auf über eine halbe Million Franken, wobei die Umgebungsarbeiten mit ca. CHF 170 000 einen grossen Anteil an den Kosten haben. Allein die Spielgeräte schlagen mit etwa CHF 60 000 zu Buche, weil wir nur hochwertige Geräte installieren wollten.

Auffallend sind die vielen Bilder, die im Restaurant, im Saal und Eingangsbereich erstellt wurden.

Ja, hier hat mein Sohn Sandro ein grosses Engagement an den Tag gelegt und mit den Bildern eine stimmungsvolle Wirkung erzielt. Von der Analyse



bis zur Umsetzung hat er dieses Projekt mit meiner Unterstützung ausgeführt.

Wie gestaltete sich die Suche nach einem neuen Pächter?

Es war mir wichtig, für dieses Bijoux qualifizierte Pächter zu finden. Nach Möglichkeit wollte ich, dass das Restaurant in ähnlichem Stil als italienisches Lokal weiter geführt wird. Für die Wahl wollte ich mir bewusst Zeit lassen. Mit Antonio Oliveira und seinem Geschäftspartner Giovanni Simeoni habe ich zwei fachkundige Personen gefunden, die sich mit Engagement und Freude auf die neue Aufgabe einlassen.

Auffallend sind die schön eingerichteten und gemütlichen Hotelzimmer, in die ebenfalls offenbar viel investiert wurde. Lässt sich eine solche Investition rechtfertigen?

Als meine Frau den Hotelbereich mitgetragen hat, hatten wir eine durchschnittliche Auslastung von 80%. Das zeigt, dass das Betreiben des Hotelbereichs durchaus sehr interessant sein kann. Dass wir die Zimmer neu eingerichtet haben und dabei auch grossen Wert auf die Ausstattung legten – beispielsweise sind in den fünf Einzelnimmern die Betten alle 120cm breit – hängt auch damit zusammen, dass die Hotelzimmer einen guten Beitrag zum Erfolg des gesamten Unternehmens leisten können.

Die grossen Investitionen schlagen sich sicher auf den Pachtzins nieder. Ist es den neuen Betreibern möglich, längerfristig gewinnbringend zu arbeiten?

Wir haben uns intensiv mit dieser Frage auseinandergesetzt. Einerseits müssen die getätigten Investitionen natürlich amortisiert werden, andererseits sind wir daran interessiert, dass der neue



Ein Wort des Bauherrn und Besitzers Carmelo Albanese

Wie sicher manchem Elsauer aufgefallen ist, war das Hotel und Restaurant Sternen seit dem 30. August 2006 geschlossen. Nach 11 Jahren beschlossen die bisherigen Pächter, sich zurückzuziehen.

Nach reiflicher Überlegung haben wir uns dazu entschlossen, das Gebäude einer Totalrenovation zu unterziehen. Nach sieben Monaten ist es nun endlich soweit! Das Hotel Restaurant Sternen erstrahlt in neuem Glanz. Die zehn Gästezimmer sind modern und stilvoll eingerichtet, das Restaurant mit seinem italienischen Ambiente lädt zum Verweilen ein, einer der grössten Spielplätze der Umgebung freut sich auf den Besuch von Klein und Gross.

Ein Grossteil der Umbauarbeiten wurde von der Firma Gebrüder Albanese AG ausgeführt. Speziell danken möchte ich meinem Sohn Sandro, der mich immer wieder mit seinen Ideen erstaunte und überzeugt hat.

Mein Ziel war, einen Pächter zu finden, der das Restaurant engagiert und in mediterranem Stil führt.

Ich freue mich sehr, Ihnen Antonio Oliveira und Giovanni Simeoni vorstellen zu dürfen. Sie stehen für eine feine und hochwertige Küche und bringen Begeisterung für die neue Aufgabe mit und werden Sie sicher begeistern!

Den neuen Pächtern wünsche ich viel Erfolg und hoffe, dass sich auch die Bewohner der Gemeinde Elsau im Restaurant Sternen gerne wieder einmal verwöhnen lassen.

Carmelo Albanese

Pächter existieren kann. Dass dies der Fall ist, beweist die Tatsache, dass ein Zehnjahresvertrag abgeschlossen wurde. Die neuen Pächter sind professionelle Fachleute und haben mir ihr Budget präsentiert – weshalb davon ausgegangen werden kann, dass sie Kosten und Ertragsmöglichkeiten realistisch einschätzen.

Die Elsauer Zytig bedankt sich bei Carmelo Albanese für das offene Gespräch.



Antonio Oliveira und Giovanni Simeoni

Was erwartet den Besucher des Hotel Restaurant Sternen? Wir haben uns mit den neuen Pächtern, Antonio Oliveira und Giovanni Simeoni unterhalten:

EZ: Können Sie uns etwas über Ihr Konzept verraten? Was erwartet den Gast im Sternen?

Antonio Oliveira, Giovanni Simeoni: Wegen des grosszügigen Spielplatzes werden wir einerseits Familien ansprechen, andererseits soll mit einer kreativen Frischküche auch der kulinarisch anspruchsvolle Gast verwöhnt werden. Der Grundpfeiler ist die italienische Küche, mit frischer hausgemachter Pasta, aber auch Pizza-Spezialitäten bieten wir an.

Was ist Ihnen als Gastgeber vor allem wichtig?

Wir möchten, dass sich der Gast bei uns rundum wohl fühlt. Das beginnt mit der Begrüssung und einem Amuse Bouche – z.B. mit frisch gebackenen Pizza-Brötchen und etwas Antipasti – über einen freundlichen, fachkundigen Service und endet mit einer persönlichen Verabschiedung des Gastes.

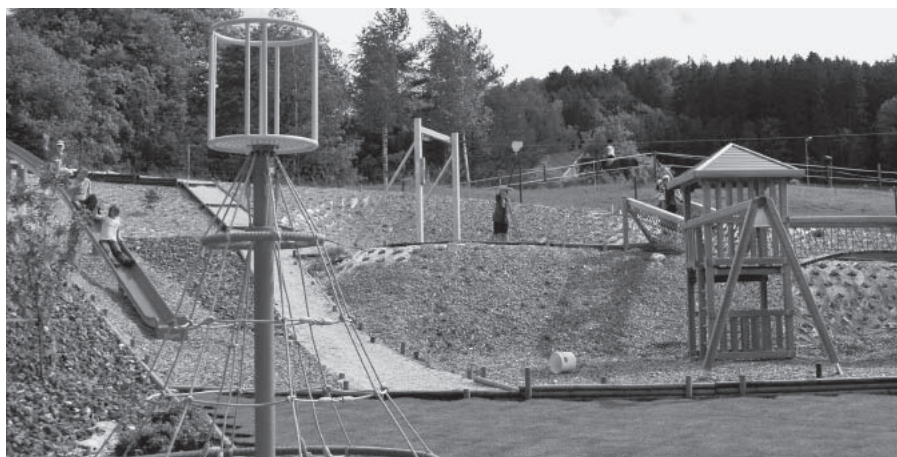
Können Sie uns schon etwas über Ihre Karte verraten?

Wir werden mittags ein Menu für CHF 17 anbieten, das Salat, Suppe und Hauptgang beinhaltet, dazu einen Business-Lunch und eine Saisonkarte, die monatlich wechselt. Es gibt natürlich auch immer die Möglichkeit, unsere Pizza-Spezialitäten zu bestellen. Speziell erwähnen möchten wir natürlich auch unsere Kinderkarte. Am Nachmittag bieten wir verschiedene Glacé, Coupes und Snacks an – dies auch im Hinblick darauf, dass der Spielplatz von Kindern genutzt wird und die Eltern es sich bei uns gemütlich machen können. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Pizzas zu bestellen und abzuholen.

Ein aktuelles Thema ist das Rauchen im Restaurant. Welche Position vertreten Sie?

Wir möchten, dass das Restaurant während der Essenszeiten, also von 12 bis 13.30 Uhr und von 18.30 bis 21 Uhr rauchfrei bleibt. Wir werden den Gästen, die trotzdem rauchen möchten, eine Gelegenheit innerhalb oder ausserhalb des Restaurants bieten.

Ein riesiger Spielplatz erwartet die Kinder der Gäste des Hotel Restaurant Sternen





Italienische Spezialitäten warten auf die Gäste

Die 0,5-Promille-Limite schränkt den Konsum alkoholischer Getränke ein. Bieten Sie Flaschenweine im Offenausschank an?

Selbstverständlich! Wir werden sogar ein grosses Angebot an qualitativ hochwertigen Weinen im Offenausschank anbieten, wie z.B. einen Amarone. Falls ein Gast eine Flasche Wein bestellt, aber nur einen Teil davon trinkt, kann er ihn auch mitnehmen und zu Hause fertig trinken.

Mit wievielen Angestellten rechnen Sie zu Beginn?

Drei Personen werden in der Küche arbeiten und ein italienischer Pizzaiolo im Restaurant. Dazu kommen zwei Personen im Service, die durch einen von uns als Gastgeber unterstützt werden. Ferner wird ein Zimmermädchen für den Hotelbereich zuständig sein.

Wie sehen Sie die Belegung der Hotelzimmer?

Wir werden uns bei lokalen Betrieben vorstellen, die Bedarf für die Unterbringung von Gästen haben. Andererseits ist aber auch eine Kooperation mit Hotels der Region geplant. Damit glauben wir, den Hotelbereich mittelfristig auslasten zu können. Schliesslich wäre es sehr schade, diese schönen Zimmer nicht zu nutzen.

Welche Kunden möchten Sie zusätzlich ansprechen?

Wir bieten Platz für Bankette, Hochzeiten oder Geschäftsanlässe. Wir verfügen über ein Sitzungszimmer und zwei

stimmungsvolle Säle, die ebenfalls neu eingerichtet wurden.

Haben Sie bereits Aktivitäten geplant?

Wir werden für die Fussball-EM im kommenden Jahr sicher eine Grossleinwand aufstellen, um den fussballbegeisterten Einwohnern einen tollen Rahmen für dieses Fest zu bieten.

Geplant sind auch Weingustationen, bei denen der Gast zu einem Essen kostenlos verschiedene Weine probieren kann.

Auf jeden Fall freuen wir uns sehr, die Bevölkerung von Elsau und Umgebung kennen zu lernen und mit unseren Spezialitäten verwöhnen zu dürfen.

Die Hotelzimmer sind geschmackvoll, gemütlich und komfortabel eingerichtet.



Herzlich willkommen im Restaurant Sternen!

Gerne offerieren wir jedem Gast bis zum 30. Juni ein Glas Prosecco bzw. den Kindern einen Kinderdessert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Antonio Oliveira
und Giovanni Simeoni

Folgende Handwerker bedanken sich für den erteilten Auftrag der Umbauten und Renovationen im Hotel Restaurant Sternen



Gebr. Albanese AG, Bauunternehmung
St. Gallerstrasse 37, 8352 Rätterschen



Gmünder&Partner GmbH, Wintergärten/Storenbau,
Alte St. Gallerstr. 43, 8352 Rätterschen



Fiorentino Sanitär GmbH
St. Gallerstrasse 346, 8409 Winterthur



Wibutex AG, Bodenbeläge/Wandbeläge
Morgentalstrasse 7, 8355 Aadorf

Carmelo Albanese bedankt sich bei allen beteiligten Handwerkern für die saubere und fachkundige Ausführung ihrer Arbeiten!

Einblicke

Die EZ zu Besuch bei Regula und André Zbinden

(dn/kh) Wir besuchen Familie Zbinden an der Dorfstrasse 1b in Elsau. Es ist das weisse Zweifamilienhaus gleich neben dem Restaurant Frohsinn. Im Garten steht der grosse Grill parat und der Rasen ist gemäht. Der kleine gemütliche Jätbach fliesst praktisch durch ihren Garten.

Hier wohnen Regula und André Zbinden seit sieben Jahren. Zusammen mit ihren beiden Töchtern Nadine und Noemi und der Katzendame Debi. Ein richtiger Mädels-Haushalt, schmunzelt André und sieht sich gern als Hahn im Korb.

André Zbinden (43) ist in der Gemeinde aufgewachsen. Auch sein Bruder wohnt hier. André lacht, siebenmal bin ich schon innerhalb der Gemeinde umgezogen, noch nie war ich anderswo. Nach der Schule hat er Elektriker gelernt und auch die Meisterprüfung gemacht. Zwölf Jahre lang hat er in Rämismühle eine Filiale geleitet und arbeitet nun schon fünf Jahre bei der Firma Hürzeler & Schafroth. Nach seinen Hobbys gefragt, meint André: Ich spiele noch feierabendmässig Handball, bin in der Feuerwehr und seit fünf Jahren in der Primarschulpflege. Ausserdem gehen Regula und ich gerne wandern und ich spiele lei-

denschaftlich gerne Gesellschaftsspiele. Spielsüchtige sind herzlich willkommen. An Vereinsanlässen ist André Zbinden als Ton- und Lichttechniker unterwegs. Regula (41) wuchs zusammen mit zwei Schwestern in Nussberg auf. Sie hat bei der Post ihre Lehre als Betriebsassistentin gemacht und zwei Jahre auf ihrem Beruf gearbeitet.

Mit zwanzig Jahren ging Regula für drei Monate nach England. Danach arbeitete sie beim Telefon Nr. 112, dem Abonnementsdienst und bei Abbruch Kuhn auf dem Büro.

Nun arbeitet Regula einen Tag in der Woche im Büro bei ihrem Mann. Ausserdem



hilft sie bei der Mütterberatung mit. Zu ihren Hobbys zählen neben dem Wandern auch Sport und Spiel. Bei Heimspielen des Handballs führt die ganze Familie den Kiosk. Und im Elternforum bin ich auch noch, lacht Regula.

Regula und André Zbinden kennen sich schon seit der Oberstufe. Gefunkt hat es aber erst Jahre später, als sie mit der gemeinsamen Clique herumzogen.

Auch Regula wohnt schon seit einundzwanzig Jahren in unserer Gemeinde und hat ihren André im Jahre 1991 geheiratet.



Mutabor
Atelier für kreative Köpfe

*Bastelkurse für Kinder
Dekorations-Service
Gestalten unter Anleitung*

Nicole Grisenti, Am Bach 11,
8352 Rätterschen, 052 363 10 27



**HÜRZELER &
SCHAFROTH**

**Beratung, Planung und Ausführung
sämtlicher Elektroinstallationen**
www.ihr-Elektriker.ch

Frauenfelderstrasse 74
8404 Winterthur
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b
8352 Elsau
052 363 25 16

AEG Servicestelle
therma
Electrolux



Nadine, mit fünfzehn Jahren die ältere der beiden Töchter, besucht die 3. Oberstufe. Nach den Sommerferien fängt sie ihre Lehre als Pharmaassistentin in Winterthur an. Sie ist im Turnverein und im Minitramp. Mit ihren Kolleginnen und Kollegen unternimmt Nadine gerne etwas. Ihr Taschengeld bessert sie mit Babysitten auf.



Noemi (12) geht in die 6. Klasse. Auch sie trifft sich gerne mit Freundinnen, turnt in der Mädchenriege und im Minitramp. Ausserdem spielt sie Keyboard. Das Haus der Familie Zbinden ist sehr gemütlich eingerichtet. Im oberen Stock findet man drei Schlafzimmer und ein grosses Bad. Das Schlafzimmer der Eltern hat einen begehbaren Schrank. Über der Garage ist ein grosser Raum mit Galerie entstanden. Der Estrich ist riesig, was aber auch sehr nützlich ist, da das ganze Gebäude nicht unterkellert ist.

Das Herzstück des Hauses ist aber die offene, helle und freundliche Küche. Mit eingebauter Kaffeemaschine und einer Kochinsel. Da bekommt man(n und frau) wirklich Lust aufs Kochen.

Wir verabschieden uns von Regula und André Zbinden und bedanken uns für das Gespräch.



Kein Durst ist uns zu gross!



Steiger-Getränke

In der Säge

8418 Schlatt

Tel. 052 363 14 48

Fax 052 363 26 06

www.steigergetraenke.ch

Getränkeverkauf ab Lager – Hauslieferdienst – Festbestuhlung – Festmobiliar

Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Pressespiegel**Elsau bleibt im Gespräch***Der Landbote, 27. April***Wanderweg wieder instand gesetzt**

Der Röhrlitobelweg zwischen Kollbrunn und Unterschlatt wird nach einem Erdbeben im letzten Herbst vom Tiefbauamt des Kantons Zürich wieder in Ordnung gebracht. Sogar ein Bagger kommt zum Einsatz. Davon lassen sich die Wanderer nicht stören.

*Der Landbote 26. April***Aufstieg und Fall eines Kleinbauern**

Die Autobiografie des Bauern Heinrich Bosshard aus Rümikon ist ein faszinierendes Dokument des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Daniel Schmid spricht heute im Museum Lindengut darüber. Armut und Verachtung prägen die Kindheit des Bauernsohnes. Das Lesen, vor allem der Bibel zunächst, verschafft dem Autodidakten Distanz und später Kontakte zu führenden Kreisen in Winterthur und Zürich, Geistesgrößen wie Johann Kaspar Lavater und Goethe kennt er persönlich. Um 1790, auf dem Höhepunkt seines Lebens, ist

Heinrich Bosshard (1748-1815) aus Rümikon bei Winterthur ein angesehener Reformbauer. In Elsau hat er wichtige Dorfämter inne, in Winterthur wirkt er als Erbauungsprediger.

Zwanzig Jahre später findet er sich nach einem Gefängnisaufenthalt von Freunden, Gönnern und der Familie verstossen.

*Der Landbote, 12. April***Generalversammlung Spitex Elsau/Schlatt**

Die 18 Teilzeit-Mitarbeiterinnen des Vereins Spitex-Dienste Elsau/Schlatt haben bei über hundert Personen pflegerische und hauswirtschaftliche Dienstleistungen im Umfang von rund 7300 Stunden (+6,5%) erbracht. Dank Gewinnreserven aus dem Vorjahr musste die Defizitgarantie der Gemeinden Elsau und Schlatt nur für 20 600 Franken in Anspruch genommen werden.

*Der Landbote, 7. April***Die Chüngelzüchter im Dilemma**

Der Kaninchenzüchterverein Elgg-Räter-schen zählt heute neun aktive Züchter.

Schon seit einiger Zeit sanken die Mitgliederzahlen, sagt Walter Wermuth. Es sei schwierig, Neumitglieder zu werben. «Das liegt vor allem daran, dass immer weniger Leute überhaupt Kaninchen züchten», so der Präsident.

Obwohl die Tiere vergleichsweise klein sind, benötigen sie eine ganze Menge Platz für den Auslauf. «Kaninchenzucht ist nur noch in sehr ländlichen Gegenden möglich. In der Stadt wäre sie undenkbar und selbst in einer Ortschaft wie Elgg ist der Platz eher knapp», sagt Wermuth.

Zum Platzproblem hinzu kommt der Zeitaufwand. Gut zehn Stunden investiert Wermuth wöchentlich in seine Zucht. Und: «Man ist angebunden. Für die Ferien beispielsweise muss ich immer jemanden suchen, der sich um die Tiere kümmert.» Hier kommen ihm die vereinsinternen Kontakte sehr zugute. Unter seinen Züchterkollegen finde sich immer jemand, der für ihn einspringen könne.

*Der Landbote, 31. März***So nah und doch so verschneit**

Langlauf in der Nähe von Winterthur? Der Verein Loipen Schauenberg macht es möglich. Vorausgesetzt natürlich, es liegt genug Schnee.



**«Damit sich auch Ihr Haus
in seiner Fassade wieder wohl fühlt.»**

Rissbildungen in Putz, Mauerwerk und Beton bedrohen die Substanz Ihres Hauses. Wir bieten eine kostenlose Objektdiagnose und Beratung über eine mögliche Sanierung und farbliche Gestaltung Ihrer Fassade.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, Tel. 052 246 11 11, www.malernetz.ch



Ignaz Zehnder ist Präsident des Vereins Loipen Schauenberg. Dieser Verein besteht seit Ende September 2006 unter diesem Namen – seit dem Zusammenschluss der beiden Vereine Skifreunde Huggenberg und Loipenvereinigung am Schauenberg. Ziel der heute rund 25 aktiven Clubmitglieder ist es nach wie vor, am Huggenberg und am Schauenberg bei Schlatt attraktive Langlaufloipen bereitzustellen.

Der Landbote, 24. März

Ziele für Legislaturperiode 2006 bis 2010 festgelegt

Die eingeschlagene Steuerpolitik beibehalten, Schulabgänger ohne Lehrstelle betreuen, die Volksgesundheit fördern und den Steuerfuss halten – so lauten die Legislaturziele des Elsauer Gemeinderates. Mit Blick auf die Entwicklung der Gemeinde will er in einem Konzept die Möglichkeit einer Aufwertung des Dorfteils Rätterschen-Süd als Zentrum aufzeigen lassen. Die Umsetzung der Legislaturziele setze die Mithilfe der Elsauer Bevölkerung voraus.

Der Landbote, 24. März

Grüngutabfuhr

Nach einer langen Vorgeschichte wurde die Grüngutabfuhr in Elsau im April 2005 zusammen mit der Firma Hs Mühle in Riet als Leistungserbringer eingeführt. Die in Elsau eingesammelten Mengen im Jahr 2006 mit 4 Liter pro Einwohner und Sammeltour haben sich gegenüber dem Jahr 2005 (4,6 Liter) leicht verringert. Sie liegen aber weit über dem Durchschnitt aus vergleichbaren Gemeinden wie Rafz (2,3 Liter) und Eglisau (2,9 Liter). Beide Vergleichsgemeinden arbeiten ebenfalls mit Gebührenmarken im gleichen Preissegment wie Elsau. Daraus lässt sich ableiten, dass sich die Grüngutabfuhr in Elsau bewährt hat.

Der Landbote, 24. März

Bis 2016 reinigt Elsau sein Abwasser selbst

Der Betrieb der Abwasserreinigungsanlage der Gemeinde Elsau ist ohne Grossinvestitionen für zehn Jahre gesichert. Teuer wird dagegen die Umsetzung des Generellen Entwässerungsplans.

Der Landbote, 23. März

Ab 1. Juli geht Post nach 8352 Elsau

Der Termin für die Änderung des Poststellennamens von «8352 Rätterschen»

in «8352 Elsau» ist nun definitiv bestimmt. Daran konnte auch eine im letzten Oktober mit 487 beglaubigten Unterschriften eingereichte Petition nichts mehr ändern. Das Amt für Raumordnung und Vermessung des Kantons Zürich hat Ende Januar auf Antrag des Gemeinderates und im Einverständnis mit der Schweizerischen Post die zuständigen Bundesämter in Bern über die geplante Namensänderung der postalischen Ortschaftsbezeichnung informiert.

Auf das gleiche Datum hin soll auch die postalische Adressierung für Ricketwil auf Antrag der Stadt Winterthur in 8352 Ricketwil (Winterthur) geändert werden.

Der Landbote, 14. März

Bürokratie belastet Lehrbetriebe

Der administrative Aufwand für Betriebe, die einen Lehrling ausbilden wollen, ist in den letzten Jahren markant gestiegen. Schuld daran ist für einmal nicht der Staat.

Blickt Martin Wagner aus Rätterschen auf seine 25-jährige Tätigkeit in der Berufsbildung zurück, zieht er ein deutliches Fazit: «Die Bürokratie hat zugenommen und ist eine Belastung.» Ganz andere

Töne schlägt dagegen der Geschäftsleiter des Kaufmännischen Verbandes Zürich an: «Die Vorwürfe des Kleingewerbes sind etwas dümmlich.» Habe dieses zuvor über zu geringe Mitbestimmung geklagt, sei es jetzt mit der Bewertungspflicht überfordert. Vonlanthen wertet diese Schwierigkeiten als Übergangsproblem.



Garage Steinmann

8418 Unterschlatt

Tel./Fax 052 363 11 77

www.garage-steinmann.ch

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –
Service – Reparaturen

St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen

Landi

Tel. 363 10 22

Fax 363 10 25

landi.elsau@bluewin.ch

Landi natürlich für alle

- grosses Sortiment an Setzlingen und Blumen
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- grosses Sortiment an Blumentöpfen und Kübeln
- Gartengeräte, Rasenmäher, Düngerwagen
- Bewässerungsmittel
- Freizeitbekleidung und Schuhe/Stiefel
- NEU Farben, Schrauben, Nägel, Werkzeuge, Pferdezubehör, Haushaltartikel, Haushaltgeräte

Und für den Durst benützen Sie unser grosses Getränkessortiment

Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, 24 Stunden offen

Öffnungszeiten	Mo–Fr	8.00–12.00 Uhr
		13.30–18.30 Uhr
	Sa	8.00–16.00 Uhr

**Wir überwinden
jedes Hindernis
für Sie...**



...zum Thema Sanitäre Anlagen

Neubau – Umbau – Reparaturen

- **Badezimmer werden zu Wohlfühloasen**

Raumgewinn durch optimale Ausnutzung

Optimale Ausleuchtung

Praktische Benützung und Design vereint

z.B. Realisation im Generalunternehmen = 1 Ansprechpartner

- **Wassererwärmung/Solaranlagen**

- **Enthärtungsanlagen**

reduzieren den Aufwand beim Boiler entkalken

schützen die Heizeinsätze in Boilern und helfen beim Energie sparen

schützen die Wasserleitungen

sorgen für längere Lebensdauer von Haushaltapparaten

erleichtern den Reinigungsaufwand bei Duschtrennwänden und Sanitärapparaten

Einsparung von Wasch- und Putzmittel

- **Haushaltapparate**

Waschautomaten, Tumbler, Geschirrwashautomaten etc.

Verkauf, Entsorgung, De- und Montage

- **Reparaturen**

Der Rat vom Fachmann

Duschtrennwand und Armaturen kalt abspritzen, so setzt weniger Kalk an.

Zertifizierter Betrieb FUS-geprüft für Badumbau – Umbau Schweiz

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Sommer Sanitär Heizung

Peter Sommer, Im Husacker 2, 8352 Rätterschen

Tel. 052 363 13 13, Fax 052 363 13 30, info@peso.ch, www.peso.ch

Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Neue Pächterin im Badikiosk

Da die bisherigen Pächter, Martin Imhof und Gerda Steinmann ihren Pachtvertrag im letzten November aus persönlichen Gründen gekündigt hatten, mussten wir uns anfangs Jahr auf die Suche nach einer neuen Pächterin bzw. einem neuen Pächter für den Badikiosk machen. Inzwischen ist das Auswahlverfahren mit zahlreichen guten Bewerbungen abgeschlossen und wir konnten mit Szilvia Hevesi den neuen Pachtvertrag unterzeichnen.

Szilvia Hevesi wohnt in Wiesendangen und bringt als gelernte Köchin bereits Erfahrung aus einem Badebetrieb mit. Sie möchte deshalb nebst dem gewohnten Kioskangebot vor allem die Speisekarte etwas ausbauen. In ihrer Arbeit im Badikiosk wird sie von ihrem Partner, André Gubler, im Hintergrund tatkräftig unterstützt. Der Gemeinderat heisst Szilvia Hevesi im Badikiosk Elsau herzlich willkommen, wünscht ihr einen guten und erfolgreichen Start in ihrer neuen Aufgabe und uns allen eine schöne und lange Badesaison 2007.

Sportplatz Niderwis, Überführung Teil Wieslandparzelle ins Verwaltungsvermögen

Nachdem der zweite Fussballplatz fertig erstellt ist, wurde nun auch die dafür benötigte Landfläche mit dem Areal des Sportplatzes vereinigt. Da der Sportplatz im Verwaltungsvermögen der Gemeinde ist, musste diese zusätzliche Landfläche ebenfalls ins Verwaltungsvermögen der Gemeinde überführt werden.

Die beiden Wieslandparzellen östlich des ersten Fussballplatzes im Niderwis, die ursprünglich in der Landwirtschaftszone lagen, wurden mit der Revision der Bau- und Zonenordnung vom 16. September 2004 in die Zone für öffentliche Bauten umgeteilt. Während die erste Parzelle seit jeher im Verwaltungsvermögen der Gemeinde war, wurde die zweite Parzelle mit einer Gesamtfläche von 6'644m² im August 2000 als Landwirtschaftsland für CHF 70'000 (CHF 10.55 pro m²) erworben.

Diese Parzelle ist immer noch im Finanzvermögen der Gemeinde und musste deshalb im Zuge der Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen letztes Jahr auf Verlangen des Kantons mit

CHF 1'295'580 (CHF 195 pro m²) massiv aufgewertet werden.

Dies bedeutet, dass derjenige Teil der zweiten Wieslandparzelle, der neu zum Sportplatzareal gehört, mit einer Fläche von 1'392m² einen Bilanzwert von CHF 271'440 aufweist.

Da gemäss Gemeindegesetz die Umwandlung von Finanz- in Verwaltungsvermögen als Ausgabe behandelt werden muss, ist an der Gemeindeversammlung im Juni ein Objektkredit in gleicher Höhe zu bewilligen.

Personeller Wechsel in der Finanzverwaltung

Unsere langjährige Finanzverwalterin, Kathrin Windlin, hat ihre Stelle per 30. April gekündigt, weil sich ihr Lebensmittelpunkt in die Westschweiz verlagerte und sie dort inzwischen eine neue berufliche Herausforderung gefunden hat. Der Gemeinderat bedankt sich bei ihr für das langjährige, grosse Engagement in unserer Finanzverwaltung, die gute und angenehme Zusammenarbeit, und wünscht ihr für die private und berufliche Zukunft alles Gute.

Inzwischen konnte die Nachfolge geregelt werden. Hedy Roos Voser ist Buchhalterin mit eidgenössischem Fachausweis und diplomierte Expertin in Rechnungslegung und Controlling und war bisher in der Privatwirtschaft tätig. Sie wohnt seit dem Mai letzten Jahres in unserer Gemeinde. Hedy Roos Voser wird ihre neue Stelle bei uns am 4. Juni antreten. Wir heissen sie herzlich willkommen in unserer Gemeindeverwaltung,

wünschen ihr einen guten Start in ihrer neuen Aufgabe und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Neuer Mitarbeiter in den Gemeindewerken

Nach ziemlich genau fünf Jahren Mitarbeit in den Gemeindewerken hat uns Roger Schmid per Ende März verlassen und eine neue Herausforderung in der Privatwirtschaft angenommen. Als Nachfolger konnten wir Sandy Garcia Diaz einstellen. Herr Garcia hat eine Lehre als Betriebspraktiker in der Gemeinde Weisslingen absolviert. Im Moment wohnt er noch in Winterthur, wird aber seinen Wohnsitz innerhalb eines Jahres nach der Festanstellung nach Elsau verlegen. Der Gemeinderat heisst Sandy Garcia herzlich willkommen und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagotorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

HW-BAU

Herbert Wiget

8353 Elgg Natel 079 409 57 50



Umbauten & Beläge

Kundenarbeiten	Steinholz
Treppenüberzüge	Bio Böden
Steinteppiche	Fliessmörtel

Vielseitig & zuverlässig

Erneuerung Prozessleitsystem der Wasserversorgung kostet weniger

Der Gemeinderat hat im Dezember 2005 einen Objektkredit von rund CHF 125'000 für die Erneuerung des aus dem Jahr 1994 stammenden Prozessleitsystems der Wasserversorgung bewilligt. Für die Ausarbeitung des Pflichtenhefts zur Realisierung des neuen Systems hat unser Betriebsleiter der Gemeindewerke, Walter Zack, auf das Know-how eines externen Beraters zugreifen können. Das neue Prozessleitsystem wurde schliesslich wiederum bei der Firma Rittmeyer in Baar bestellt. Die Ausserbetriebnahme des alten Systems und die Montage des neuen Systems erfolgte im Juni 2006. Inzwischen konnte das Projekt abgerechnet werden. Erfreulicherweise liegen die Gesamtkosten, nicht zuletzt dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit unserem externen Berater, um ca. 14% unter der Offerte vom Dezember 2005.

Abwasserreinigungsanlage, Ersatz Gasmotor, Umbau Schlammbehandlung

Im Dezember 2004 hat der Gemeinderat rund CHF 80'000 für den Ersatz des ca. 10-jährigen Motors bewilligt, mit dem in der ARA das anfallende Methangas verwertet wird. Zudem musste wegen des Ausbringverbots von Klärschlamm in der Landwirtschaft die Hygienisierungsanlage stillgelegt und die Steuerung der Heizung angepasst werden.

Während der Ersatz des Gasmotors im geplanten Rahmen und reibungslos über die Bühne ging, mussten wir beim Umbau der Heizungssteuerung einen Zusatzaufwand in Kauf nehmen, weil es für dieses System keine Serviceunterstützung und teilweise keine Ersatzteile mehr gab. Die Werkkommission hat dafür im November einen zusätzlichen Kredit von rund CHF 25'000 bewilligt. Inzwischen sind sämtliche Arbeiten abgeschlossen und das Projekt konnte mit einer bescheidenen Kostenüberschreitung von 2.2% abgerechnet werden. Wir dürfen zudem mit einem Kostenbeitrag des Kantons von knapp CHF 20'000 rechnen.

Ausgaben für die Mehrzweckhalle Ebnet

Die bald 25-jährigen Stühle in der Mehrzweckhalle haben den Zenit ihrer Nutzungszeit überschritten und gehen immer zahlreicher in die Brüche. Die Betriebskommission hat sich deshalb seit

einiger Zeit Gedanken über deren Ersatz gemacht und dem Gemeinderat einen Vorschlag unterbreitet. Geplant ist eine Beschaffung in mehreren Tranchen. Für die erste Tranche von 135 Stühlen für das Jahr 2007 wurde nun ein Objektkredit von rund CHF 30'000 bewilligt. Zudem wurde für rund CHF 7'000 die Beschaffung von 240 zusätzlichen Gar-

nituren Essgeschirr bewilligt. Es hatte sich gezeigt, dass während der letzten Jahre bei Grossanlässen in der Mehrzweckhalle öfters zu wenig Geschirr vorhanden war. Das fehlende Geschirr musste jeweils zugemietet werden, was entsprechenden administrativen Aufwand und Kosten verursachte.

Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau

Latoya Kölliker
mit Joël
Oberelsau

Verena Egli
Heidenbühlstrasse 17

Nathanael und Esther Wasem-
Behringer mit Gino und Celia
Heidenbühlstrasse 19

Sofian Jouini und Noura bent Hamadi
Khalouli mit Rayene und Ranim
Auwiesenstrasse 13

Andreas Keller
mit Manuela
Am Bach 20

Andrea Riedi
Alte St. Gallerstrasse 6b

Martin und Beatrix Koblet-Hauptli
mit Saskia und Patricia
Wiesendangerstrasse 11

Malcolm und Liliane
Mitchell-Gerber
Heidenbühlstrasse 19

Gabriela Franzi
Auwiesenstrasse 44

Martin Weigold
Heidenbühlstrasse 19

Giuseppe und Oriana
Santini-Dalla Nora mit Sandro
Heidenbühlstrasse 15

Paul Lütolf und
Maria Henrique de Farias Lütolf
Alfred Huggenberger-Strasse 8

Nadia Gobeli
Chännerwisstrasse 3

Adrian Oertle
Chännerwisstrasse 3

BRUGG MANN
SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen
Telefon 052 364 20 41**

Brauche ich eine Baubewilligung?

Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, ob beispielsweise Ihr geplanter Geräteschuppen oder die Gartenmauer auf dem Nachbargrundstück durch die Baubehörden bewilligt werden müssen. Besonders bei kleinen Bauvorhaben besteht oft Unklarheit, ab welchen Massen das Projekt beurteilt werden muss. Die Baukommission ist bestrebt, bewilligungspflichtige Gebäude und Bauten vollständig zu erfassen. Deshalb beantworten wir hier gerne die häufigsten Fragen dazu.

Autor: Ueli Renggli, Bauvorstand

Ordentliches Baubewilligungsverfahren

Bei Neubauten und Umbauten erarbeitet in der Regel der Architekt zusammen mit der Bauherrschaft das Baugesuch. Solch grössere Vorhaben werden im ordentlichen Baubewilligungsverfahren behandelt. Sie werden in den amtlichen Publikationsorganen ausgeschrieben und ausgesteckt. Detailliert ist die Nutzungsplanung in der Bau- und Zonenordnung BZO der Gemeinde Elsau vom 16. September 2004 geregelt.

Anzeigeverfahren

Kleinere Vorhaben können im vereinfachten Anzeigeverfahren bewilligt werden. Um unser Ziel einer vollständigen Erfassung aller Gebäude zu erreichen, haben wir in Elsau die Baubewilligung im Anzeigeverfahren auf einem A4-Blatt geschaffen. Der Administrativaufwand und die Bearbeitungsgebühr werden mit CHF 200 möglichst gering gehalten. Dieses vereinfachte Bewilligungsverfahren darf ohne spezielle Auflagen, beispielsweise für Gartenhäuser, Geräteschöpfe, Unterstände, Dachfenster, Sonnenenergieanlagen oder Mauern von 0.8 bis 1.5 Meter Höhe angewendet werden. Wichtig sind für einen reibungslosen Ablauf vollständige Planbeilagen mit Datum und

Unterschrift aller Eigentümerinnen und Eigentümer und allenfalls auch der Unterschrift der Nachbarn. Bitte wenden Sie sich an das Bausekretariat Elsau und beschreiben Sie kurz Ihr Bauvorhaben. Danach wird Ihnen das Formular für das vereinfachte Bewilligungsverfahren auf einem A4-Blatt zugestellt.

Adresse: Bausekretariat Elsau
c/o TBB Ingenieure AG
Florastrasse 5a, 8353 Elgg
Tel. 052 368 67 88
bausek.elsau@tbbelgg.ch

Einige Antworten auf häufige Fragen

Die Grenzabstände von Mauern und Wänden sind privatrechtlich geregelt. Bis 1,5 Meter Höhe dürfen sie auf der Grenze stehen. Bei höheren Mauern muss der Grenzabstand die Hälfte der Mehrhöhe über 1.5 Meter betragen. Mehrheitlich offene Zäune wie etwa Maschendrahtzäune brauchen keine Bewilligung. Dennoch muss eine so genannte befriedigende Gesamtwirkung erzielt werden. Satellitenschüsseln bis 0.8 Meter Durchmesser brauchen keine Bewilligung, ausser in der Kernzone, wo dafür immer eine baurechtliche Beurteilung nötig ist. Dennoch sollen Empfangsanlagen gemäss Art. 67 der Bau- und Zonenordnung unserer Gemeinde sorgfältig in die Umgebung eingepasst werden.

Das Bausekretariat steht Ihnen dafür gerne beratend zur Verfügung.

Gründe für eine Baubewilligung

In der Praxis ist für viele Bauwillige die Planung des neuen Gebäudes wesentlich attraktiver als die Einholung einer Baubewilligung. Dennoch gibt es gute Gründe, weshalb Bauten ein Bewilligungsverfahren durchlaufen müssen. Bewilligte und erstellte Gebäude werden im amtlichen Plan verzeichnet. Dieser Plan dient auch als Grundlage für die Gebäudeversicherung und bietet die rechtliche Sicherheit von Immobilienbesitz. Mit Baubewilligungen wird sichergestellt, dass die Bauten im Siedlungsgebiet und damit auch die Gestaltung unseres Lebensraums der angestrebten Qualität entsprechen.

Die Bauordnung will das Bauen ermöglichen, auch wenn von Bauwilligen oft besonders die Einschränkungen wahrgenommen werden. Sie bietet auch einen wesentlichen Schutz, weil definiert ist, was beispielsweise in Ihrer Nachbarschaft neu erstellt werden könnte. Der vermutlich wichtigste Grund, im Zweifelsfall eine Baubewilligung zu beantragen, ist also die Pflege der guten Beziehungen zu den eigenen Nachbarn.

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE

H o f e r

Spenglerei / Sanitär AG

Haushaltapparate

Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen

Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Übersicht über die Baubewilligungsverfahren

	Gebäude	Mauern und Wände
Keine Bewilligung	Weniger als 2 m ² Grundfläche Weniger als 1,5 Meter Höhe	Weniger als 0.8 Meter Höhe
Anzeigeverfahren	Weniger als 10 m ² Grundfläche Weniger als 3 Meter Gebäudehöhe	Weniger als 1,5 Meter Höhe
Ordentliches Verfahren	Über 10 m ² Grundfläche Über 3 Meter Gebäudehöhe	Über 1.5 Meter Höhe

Asylkoordination Bezirk Winterthur

Autorin: Pavlina Genc, Sozialarbeiterin

Heute betreut die Asylkoordination Winterthur 18 Personen in der Gemeinde Elsau. Elf Personen sind irakischer Abstammung, zwei aus der Mongolei, zwei aus Bosnien, zwei aus der Ukraine und eine aus Sri Lanka. Im 1. Quartal 2007 gab es fünf Austritte.

Alle Kinder besuchen die regulären Klassen in der Gemeinde. Zwei der Kleinen sind in der Grundstufe.

Eine Frau nimmt an einem Kommunikationskurs der Caritas teil.

Alle Familien sind gut in der Gemeinde integriert.

Das Kontingent ist auf 0.5% (15 Personen) angesetzt und somit erfüllt.

Der aktuelle bfu-Tipp

Strom im Freien – sicher nicht wenn's strömt

Wer kann, der dehnt jetzt seinen Lebensraum auf Balkon und Garten aus. Nicht nur Tisch und Stühle werden ins Freie gezügelt. Zum allgemeinen Komfort gehören auch elektrische Geräte. Doch wer im Freien von Elektrizität Gebrauch macht, der sollte ein paar Vorsichtmassnahmen ergreifen. Die Tipps der bfu:

Netzbetriebene Geräte im Freien können durch Feuchtigkeit und stark leitfähigen Boden zur Gefahr werden. Wenn es regnet, sollte man unbedingt auf deren Verwendung verzichten. Ein Fehlerstrom-Schutzschalter, fest installiert oder in tragbarer Form, unterbricht

im Notfall sofort die Stromzufuhr und schützt so zusätzlich vor gefährlichen Stromschlägen.

Unkontrolliert geführte Stromkabel sind nicht nur Stolperfallen. Werden sie durchtrennt, kann das böse Folgen haben. Beim Gebrauch von Elektromähern oder Heckenscheren sollte man deshalb darauf achten, dass das Kabel jederzeit gestreckt bleibt. Hilfreich sind spezielle Kabelrollen mit Mutterstücken am ablaufenden Ende. Solide Schuhe mit Gummisohle garantieren beim Rasenmähen, dass man im Besitz all seiner Zehen bleibt und schützen im Ernstfall vor den Folgen eines Stromschlags.

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Gemeinde Elsau



Parkplätze zu vermieten

An der Heinrich Bosshard-Strasse unmittelbar bei der Gemeindegrenze zu Winterthur Hegi vermieten wir ab ca. Ende Mai 2007 acht Parkplätze.

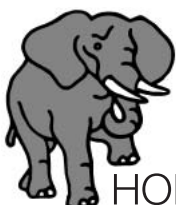
Die Parkplätze werden asphaltiert und nummeriert. Mit komfortablen 2.75m Breite und ca. 5m Länge sind sie z.B. auch für kleinere Wohnmobile geeignet. Der Mietpreis beträgt CHF 50 pro Monat.

Wenn Sie interessiert sind oder Fragen haben zu den ausgeschriebenen Parkplätzen wenden Sie sich bitte an unsere Liegenschaftenverwaltung, Silvia Huber, Telefon: 052 368 78 17 oder E-Mail: silvia.huber@elsau.ch.

**Stark- und
Schwachstrom-
Installationen**

Telefon-Anlagen

**allgemeine
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO
HOFMANN**

Der neue Daewoo Matiz



**Bei uns
zur Probefahrt
bereit!**

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48

ETZBERG-GARAGE  **DAEWOO**
8352 Rätterschen **WAS WOLLEN SIE MEHR**

Primarschule**Die Schule wird professioneller***Autor: Matthias Allenspach*

Die Schule hat sich in den letzten Jahren stark geändert, die grosse Umwälzung ist gemacht. Die Grundstufe ist etabliert und das altersdurchmischte Lernen ist gut eingeführt. Fast unbemerkt findet im Hintergrund eine weitere Professionalisierung der Schulen statt.

Im Zuge des neuen Volksschulgesetzes wird auch die Hierarchie etwas flacher. Die Bezirksschulpflege wird im Laufe dieses Schuljahres aufgelöst. Damit erhalte ich, respektive die Schulpflege, einen neuen Vorgesetzten. Die Primarschule Elsau ist nicht mehr der Bezirksschulpflege Winterthur, sondern direkt dem Volksschulamt des Kantons Zürich unterstellt. Ob die Profis aus Zürich die sehr engagierten Frauen der Bezirksschulpflege vollwertig ersetzen können, lässt sich noch nicht beurteilen.

Die Schulen des Kantons sollten aber im Zuge dieser Umsetzung auf jeden Fall einheitlicher werden. Dies wird unter anderem mit einem zentral gesteuerten Informationsfluss und einer Qualitätssicherungsstelle angestrebt. Auch der Austausch unter den Schulen wird unterstützt. Wir profitieren von den anderen und bringen unsere Erfahrungen mit ein. Fortschrittliche Lernformen lassen sich so rascher evaluieren und umsetzen, aber auch viele andere Bereiche werden profitieren.

Ist Elsau betroffen?

Die Primarschule Elsau hatte schon sehr früh die Initiative ergriffen und neue Schulformen eingeführt. Durch den Spardruck des Kantons aber auch aus pädagogischer Überzeugung entstand die Grundstufe. Aufgrund der unterschiedlich stark vertretenen Jahrgänge und um das altersdurchmischte Lernen zu ermöglichen wurde komplett auf das System der Mehrklassenschule gewechselt. Dies kommt vor allem den SchülerInnen zugute. Sie und auch die Eltern werden nur noch kleine Änderungen bemerken. Gefordert sind nun insbesondere Schulleitung und Schulpflege. Es liegt an meinen Kollegen, Andrea Lips Stolz und mir, die Organisation und Struktur optimal anzupassen. Unsere Primarschule weist eine durchschnittliche Grösse auf. Wir müssen also

nicht reagieren und Auflagen umsetzen wie dies in kleineren Schulgemeinden der Fall ist. Im Gegenteil, es gibt zahlreiche Chancen und Möglichkeiten, welche wir in Ruhe prüfen können. Das neue Schuljahr bringt eine Festigung und keine neuen Experimente, was sich hoffentlich positiv auf das Schulklima auswirkt.

Sie sind gefragt

Bedanken möchte ich mich bei allen, welche aktiv am Schulleben teilnehmen. Sei es im Elternrat, beim Lotsendienst oder der Unterstützung der SchülerInnen. Die Schulpflege vertritt die Gemeindeinteressen und stützt sich möglichst breit ab. Die Umfrage des Elternrates zu den Vorsommerferien hilft uns ebenso, wie die Befragung der Gemeinde zum Betreuungsangebot für Kinder. Ihre Meinung und ihre Bedürfnisse interessieren uns! Investieren sie deshalb ein wenig Zeit in den nächsten Fragebogen, es lohnt sich.

Vom Sekretariat zur Schulpflege

Lange vor meiner Zeit wurde das Schulsekretariat in Elsau eingeführt. Was eher einfach begann, hat sich in eine verwaltungstechnisch und organisatorisch anspruchsvolle Aufgabe gewandelt. Der Name Sekretariat entspricht nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten und wird im Rahmen einer Neuorientierung im Kanton Zürich angepasst. Silvia Waibel ist ab sofort Leiterin der Schulpflege

in der Primarschule Elsau. Sie ist weiterhin ein Garant für die Konstanz im Schul-Milizsystem und sowohl für die Schulpflege wie auch für die Pädagogen eine kompetente Anlaufstelle. Zusammen mit der Schulleitung wird Silvia Waibel für einen professionell geleiteten Schulbetrieb sorgen.

Die Schulverwaltung vereinfacht sozusagen als erste Amtshandlung die Öffnungszeiten. Die Anschrift ändert auch, aber die bisherigen Kontaktdaten bleiben natürlich bis auf weiteres gültig.

Schulverwaltung

Silvia Waibel, Telefon 052 368 70 70

Fax 052 368 70 71

Email schulverwaltung@ps-elsau.ch

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag: 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 – 17.30 Uhr

Schulleitung

Thomas Schläpfer und Doris Tschumi
Telefon 052 368 70 70

Fax 052 368 70 71

Email Thomas Schläpfer

leitung@ps-elsau.ch

Email Doris Tschumi

leitung.grundstufe@ps-elsau.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 – 11.00 Uhr

Schulpräsident

Matthias Allenspach

Email praesidium@ps-elsau.ch

Homepage www.ps-elsau.ch

**die
jugendmusikschule**

Einladung zum Elsauer Schülerkonzert

Mittwoch, 13. Juni, 19.00 Uhr Singsaal Ebnet

Schülerinnen und Schüler, Musiklehrerinnen und Musiklehrer freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Silvia Waibel, Ortsvertretung JMS

PS: Anmeldeschluss für Instrumentalunterricht an der JMS ist am 30. Mai!

Familienergänzende Kinderbetreuung in Elsau

Im Auftrag des Volksschulamtes des Kantons Zürich mussten unsere Schulen abklären, welcher Bedarf an Betreuungsangeboten für Kinder in unserer Gemeinde besteht. Es hätte dafür eigentlich genügt, alle Eltern von Kindern in Grundstufe, Primarschule und Oberstufe zu befragen. Die Befragung wurde dann aber ausgedehnt auf Familien mit Kleinkindern sowie junge Paare und auch (noch) Alleinstehende ohne Kinder, ja sogar auf Ehepaare bis 60, dies in der Hoffnung, aus diesem grossen Kreis eine aussagekräftige Antwort zur Frage der ausserfamiliären Kinderbetreuung in Elsau zu erhalten.

Autorin: Trudi Reinhart

Von den im Dezember verschickten 1170 Fragebogen kamen 154 zurück, davon 113 von Familien mit Kindern (umfassend total 210 Kinder) und 20 von jungen Leuten ohne Kinder. Die restlichen 21 Antworten enthielten persönliche Bemerkungen, ohne aber wesentliche Fragen zu beantworten, sodass hier keine eindeutigen Rückschlüsse möglich sind.

Die wichtigsten Ergebnisse aus der Befragung

Durchschnittlicher Betreuungsbedarf für Primarschüler pro Tag:

- 2 Kinder vor der Schule
- 14 Kinder ganztags
- 14 Kinder über Mittag
- 12 Kinder nach der Schule

Durchschnittlicher Betreuungsbedarf für Oberstufenschüler pro Tag:

- 2 Kinder über Mittag
- 2 Kinder nach der Schule

Der Betreuungsbedarf vor der Schule und derjenige für Oberstufenschüler ist somit gering und wird wohl kaum zu Massnahmen führen. Einen gut funktionierenden Mittagstisch können die Schulen bereits heute anbieten. Schülerhort oder Tagesschule könnten aufgrund des Bedarfs durchaus einmal ein Thema werden (mit Integration Mittagstisch).

Betreuungsbedarf für Kleinkinder

17 Familien haben Bedarf angemeldet. Bezogen auf eine Woche ergeben sich 45 Betreuungstage bzw. durchschnittlich 9 Kinder pro Tag (bei einer 5-Tage-Woche). Das würde knapp genügen, um eine Kinderkrippe mit den unbedingt notwendigen 10 Plätzen zu füllen. Kostendeckend geführt werden kann eine Krippe allerdings erst ab 20 Plätzen (einkommensabhängige Subventionen nicht berücksichtigt).

Von den möglichen Einrichtungen für Schulkinder werden Mittagstisch und Schülerhort/Tagesschule favorisiert (gegenüber Tagesfamilien und Tageskinder-

garten). Bei den Kleinkindern wird die Kinderkrippe gegenüber der Tagesfamilie bevorzugt.

Nur rund ein Drittel der Eltern wäre aufgrund des Einkommens in der Lage, die Kosten für eine Tagesbetreuung selbst zu tragen. Für zwei Drittel wäre somit eine einkommensabhängige Subventionierung notwendig.

Bei den Kosten für den Mittagstisch wurden von der überwiegenden Mehrheit Kosten im Rahmen der bestehenden Regelung (CHF 12.– pro Tag) akzeptiert, nicht zuletzt wohl deshalb, weil dieser Tarif heute allgemein bekannt ist. Dazu ist aber zu bemerken, dass die Schulen den Mittagstisch mit Direktzahlungen kräftig subventionieren.

Etwa 40 % der Eltern wären bereit, in den Betreuungseinrichtungen mitzuhelfen. Der Organisationsaufwand für die Einsatzpläne wäre vermutlich hoch, denn die Verfügbarkeit der Helfer und Helferinnen ist sehr unterschiedlich.

Die Ergebnisse der Umfrage entsprechen im übrigen den Erwartungen bzw. den Ergebnissen aus einer früheren Umfrage der Schulen. Die familienergänzende Kinderbetreuung bleibt in Elsau weiterhin ein Diskussionsthema.

Allen Elsauerinnen und Elsauern, die den Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt haben, danken wir an dieser Stelle herzlich für die Mitwirkung.



Mehr als Fleisch...

...hausgemachte Spezialitäten, Brot, Fisch, Käse, Partyservice, Fleisch.

Steiner

Elsauerstrasse 20, 8352 Rätterschen, Tel. 052 366 00 88

Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt**Neugestaltung des 9. Schuljahres an der Oberstufe Elsau-Schlatt***Autorin: Doris Frei, Schulleiterin*

An der Oberstufe Elsau-Schlatt wird seit Jahren grosser Wert auf einen fundierten Berufswahlunterricht und auf eine gute Vorbereitung der Jugendlichen für den Übertritt ins Berufsleben gelegt. Ab dem Schuljahr 2007/08 sollen diese Bemühungen noch verstärkt werden. Grundlage für die Neuausrichtung des 9. Schuljahres ist eine individuelle Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler im 8. Schuljahr mit Hilfe des computergestützten Testsystems «Stellwerk».

Immer mehr Jugendliche haben Schwierigkeiten, den direkten Einstieg ins Berufsleben zu finden und sind somit auf Brückenangebote angewiesen. Die Anforderungen vieler Berufslehren sind gestiegen, Leistungsbereitschaft und Verhalten der Jugendlichen entsprechen nicht immer den Erwartungen der Lehrbetriebe und Motivationsprobleme von schulmüden Jugendlichen belasten die Betroffenen, die Unterrichtssituation und die Lehrpersonen.

Eines ist dabei klar: Eltern und Lehrpersonen haben ein gemeinsames Ziel, nämlich die Jugendlichen möglichst gut auf den Übergang in die Berufswelt vorzubereiten. Dies wollen wir in Zukunft durch den Ausbau der Grundkompetenzen, eine Planung des 9. Schuljahres mit persönlichen Zielsetzungen, den Miteinbezug aller Beteiligten und eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Berufsberatung erreichen. Die Schülerinnen und Schüler werden noch mehr

in die Verantwortung für ihr schulisches Gelingen miteinbezogen.

Bereits im März haben die Schülerinnen und Schüler der jetzigen 2. Klassen in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik und Biologie eine schulische Standortbestimmung mit dem Test «Stellwerk» direkt über das Internet durchgeführt. Diese Tests sind vom System so gesteuert, dass nach jeder Aufgabe der Schwierigkeitsgrad angepasst wird. Pro Fach bearbeiten die Jugendlichen während maximal zwei Lektionen Aufgaben am Computer. Mit der Auswertung, dem so genannten Leistungsprofil, können sie ihren aktuellen Wissensstand überprüfen und dieses Ergebnis als Grundlage für eine individuelle Förderung und Schwerpunktsetzung im 9. Schuljahr – nach dem Motto «Stärken fördern – Lücken schliessen» nutzen.

Bis Mitte Juni werden an unserer Schule in den 2. Klassen die Standortgespräche im Beisein der Eltern durchgeführt. Die Jugendlichen haben dafür ein Dossier mit Unterlagen zum Stand der Berufswahl und einer Selbsteinschätzung zusammengestellt. Im Rahmen dieses Gesprächs werden auf Grund des Leistungsprofils gemeinsam Ziele und Massnahmen vereinbart und im Lernvertrag verbindlich festgelegt. Es geht dabei um die Fragen: Welche schulischen Lücken sollen noch geschlossen werden? Welche schulischen Stärken sollen weiter gefördert werden? Daneben wird den überfachlichen Kompetenzen, die vor allem durch kooperative Lernformen gefördert werden, ein hoher Stellenwert beigemessen.

Im 9. Schuljahr, also in der 3. Oberstufe, haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Pflichtstundenplanes so genannte Lernatelierstunden, in denen sie gemäss ihren Bedürfnissen individuell schulische Stärken ausbauen und Defizite aufarbeiten. Die persönlichen Zielsetzungen werden dabei regelmässig überprüft.

Auf kantonaler Ebene läuft seit zwei Jahren das Pilotprojekt Neugestaltung des 9. Schuljahres, welches an zehn Schulen erprobt wird und die Elemente Stellwerk, Leistungsprofil, Standortge-

spräch und Lernvereinbarung, profilorientierte Lernförderung im 9. Schuljahr sowie Zusammenarbeit Schule – Berufsberatung beinhaltet. Im Februar hat der Bildungsrat beschlossen, die Erprobungsphase um zwei Jahre zu verlängern und die Teilnahme auf weitere Pilotschulen auszuweiten. Für die Oberstufe Elsau-Schlatt ist die Bewerbung als Pilotschule die logische Konsequenz aus den bisherigen Bestrebungen, unsere Schülerinnen und Schüler auf einen optimalen Übergang in die Berufswelt vorzubereiten. Wir freuen uns, dass wir auf diese Art und Weise von bereits gemachten Erfahrungen mit diesem pädagogischen Projekt profitieren können und später auch unser Erfahrungswissen für die geplante flächendeckende Umsetzung einbringen können.

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)*Schulleitung: Doris Frei*

Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr und

Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann

Montag, Dienstag, Donnerstag und

Freitag von 7.00 bis 11.30 Uhr

Telefon

Schulleitung 052 368 71 72

Schulverwaltung 052 368 71 73

Lehrerzimmer 052 368 71 71

Fax

Schulleitung 052 368 71 74

Schulverwaltung 052 368 71 74

Lehrerzimmer 052 368 71 79

Mail

schulleitung@oberstufe.ch

sekretariat@oberstufe.ch

ebnet@oberstufe.ch

miro@porlezza.ch

**Greutmann**

**Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze**

**Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel.&Fax 052 242 41 20**

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 13. Juni, 20.00 Uhr in der Kirche Elsau (im Anschluss an die Gemeindeversammlungen der Schulen und der politischen Gemeinde)

Traktanden

1. Jahresrechnung 2006 der evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau
2. Jahresbericht 2006
3. Bauabrechnung Pfarrhaus
4. Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes
5. Informationen

Wir laden alle Stimmberechtigten unserer Kirchgemeinde herzlich zur Teilnahme ein.

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau
Der Präsident: Hans Fahrni

Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli-Zysset
Evang.-ref. Pfarramt Elsau
Wiesendangerstr. 7, 8352 Rätterschen
Tel. Pfarramt: 052 363 11 71
Fax Pfarramt: 052 363 29 71
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
Website: www.zh.ref.ch/Elsau

Gottesdienste

Sonntag, 20. Mai, Exaudi, 09.30 Uhr
Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg
Sonntag, 27. Mai, Pfingsten,
Abendmahlsgottesdienst, 09.30 Uhr
Taufe von Marco Bühler
Pfr. Andreas Gygli
Sonntag, 3. Juni, Trinitatis, 09.30 Uhr
Pfr. Illia Perret, Zürich
Sonntag, 10. Juni, Konfirmation,
09.45 Uhr, Pfr. Andreas Gygli
anschliessend Apéro
Sonntag, 17. Juni, Konfirmation,
09.45 Uhr, Pfr. Andreas Gygli
anschliessend Apéro
Sonntag, 24. Juni, 3. Sonntag nach
Trinitatis, 09.30 Uhr
Pfr. Peter Iten, Russikon
Sonntag, 1. Juli, 4. Sonntag nach
Trinitatis, 09.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Samstag, 7. Juli, Trauung, 13.00 Uhr
Daniel Hungerbühler und
Claudia Gratzner, Pfr. Andreas Gygli
Sonntag, 8. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis,
09.30 Uhr, Pfr. Andreas Gygli

Samstag, 14. Juli, Trauung, 11.00 Uhr
Beat Schuppisser und Nadja Cubas
Pfr. Andreas Gygli

Samstag, 14. Juli, Trauung, 13.30 Uhr
Ralph Furrer und Dolores Meyer
Pfr. Andreas Gygli

Sonntag, 15. Juli, 6. Sonntag nach
Trinitatis, 09.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli

Samstag, 21. Juli, Trauung, 14.15 Uhr
Pascal Schmid und Manuela Baier
Pfr. Andreas Gygli

Sonntag, 22. Juli, 7. Sonntag nach
Trinitatis, 09.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli

Sonntag, 29. Juli, 8. Sonntag nach
Trinitatis, 09.30 Uhr
Pfr. Peter Iten, Russikon

Taufsonntage

1. Juli und 26. August
Anmeldungen der Taufen beim Pfarramt,
Tel.: 052 363 11 71

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

speziell gestaltete Gottesdienste für 3- bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern und/oder Grosseltern
Leitung: Maya Albert, Hofwiesenweg 11, 8488 Turbenthal, Tel. 052 385 25 31
Dienstag, 5. Juni und 3. Juli, 09.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche, anschliessend Znüni im Kirchgemeindehaus

Kolibri-Morgen

für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)
Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Rätterschen, Tel. 052 363 14 93
Samstag, 9. Juni 09.30 bis 11.30 Uhr, Beginn in der Kirche, Fortsetzung im Kirchgemeindehaus

Kolibri-Treff

für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)
Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Rätterschen, Tel. 052 363 14 93
Donnerstag, 24. und 31. Mai, 7., 14., 21. und 28. Juni, 5. Juli und 12. Juli

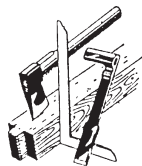
B o w t e c h

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39
8352 Elsau, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)



W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
 - Treppenbau
 - Isolationen
 - Umbau/Renovationen

von 15.45 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

3. und 4. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. und 4. Primarklasse (im Stundenplan der Primarschule)
Leitung: Roswith Krummenacher, Geisswies 4, 8414 Buch am Irchel, Tel. 052 318 16 72
Ort: Kirchgemeindehaus

Jugendgottesdienste

für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr
Sonntag, 3. Juni, 1. Juli, 26. August
von 10.45 bis 11.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Konfirmandenunterricht 2007

Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Gruppe I:

Dienstag, 29. Mai, 18.00 bis 19.15 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Gruppe II:

Donnerstag, 31. Mai, 18.00 bis 19.15
Uhr im Kirchgemeindehaus

Zusätzliche wichtige Termine:

Hauptprobe Konfirmation

Gruppe I:
Samstag, 9. Juni, 16 Uhr, in der Kirche
Gruppe II:
Samstag, 16. Juni, 16 Uhr, in der Kirche

Konfirmation

Gruppe I:
Sonntag, 10. Juni, 09.45 Uhr
Gruppe II:
Sonntag, 17. Juni, 09.45 Uhr

3. Welt-Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häckeln und Basteln, der ist in der 3. Welt-Strickgruppe herzlich willkommen. Die Strick- und Bastelarbeiten werden später am 3. Welt-Bazar zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt den 3. Welt-Projekten der beiden Kirchgemeinden Elsau zugute.

Auskünfte erteilt gerne: Anni Baumann, Alfred Huggenbergerstr. 1, Tel. 052 363 18 90

Mittwoch, 13. Juni, von 08.30 bis 11.00
Uhr im Kirchgemeindehaus

Konzerte

Kleine Abendmusik
Heinrich Ignaz Franz Biber (1644-1704)
Mysterien-Sonaten für Violine und Generalbass, Zyklus in 4 Teilen
Dienstag, 22. Mai, 19.15 Uhr in der Kirche Elsau, Teil 3, Sonate X-XIII
Hedwig Felchlin, Violine
Annemarie Spühler, Orgel

Seniorenprogramm

Seniorenachmittag

Mittwoch, 26. September, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

Auskunft: Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, Tel. 052 363 20 56

Dienstag, 29. Mai, 12. Juni, 26. Juni und 10. Juli von 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Mittagstisch

Mittwoch, 13. Juni und 11. Juli um 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus
Bitte melden Sie sich am Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an bei Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Rätterschen, Tel. 052 363 14 93

Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

Abholdienst:

Silvia Imboden, Tel. 052 363 22 03

Seniorenspielnachmittag

Montag, 21. Mai, 18. Juni und 9. Juli von 14.15 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Leitung und Auskunft: Emmi Schuppisser, Tel. 052 363 19 91 und Susi Gachnang, Tel. 052 363 16 64

Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei:

Emmi Schuppisser, Tel. 052 363 19 91

Besuchsdienst

Besuche bei älteren, alleinstehenden Personen um Ostern und Weihnachten
Dora Schlumpf, Tel. 052 363 20 56



**Coiffeursaloon
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo-Sa **Uschi&Pasqualina**



**HOLLENSTEIN
BAUSCHREINER-MONTAGEN**
Birkenweg 18 8472 Seuzach
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46
Natel 079 / 433 73 14
Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

Katholische Kirchengemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger

Gottesdienste

Sonntags 11.15 Uhr
Singsaal Oberstufenschulhaus

Sonntag, 20. Mai

Dankgottesdienst (Eucharistiefeier) mit den HGU-Kindern und den Erstkommunikanten, anschliessend Chilekafi

Sonntag, 27. Mai

Pfingst-Gottesdienst in Elsau (Eucharistiefeier)

Sonntag, 3. Juni

Gottesdienst (Eucharistiefeier)

Sonntag, 17. Juni

Pfarrefest-Familiengottesdienst in Wiesendangen um 10 Uhr anschliessend gemütliches Beisammensein.

Sonntag, 1. Juli

Gottesdienst in Elsau (Eucharistiefeier)

Sonntag, 15. Juli bis 19. August

Kein Gottesdienst in Elsau, besuchen Sie die Gottesdienste in Wiesendangen um 10.45 Uhr

jeden Sonntag

Gottesdienst in Wiesendangen (10.00 Uhr, in der Schulferienzeit um 10.45 Uhr)

jeden Mittwoch

Rosenkranzgebet in Wiesendangen (08.55 Uhr)

Werktagsgottesdienst in Wiesendangen

(09.30 Uhr)

Fahrdienst:

Gratis-Fahrdienst von Elsau jeweils nach Wiesendangen. Bitte anmelden unter Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

Besonderes:

Mittwoch, 23. Mai

Infoabend Firmkurs 2007/08 im Pfarreizentrum Wiesendangen

Samstag, 23. Juni bis – Sonntag 1. Juli

Versöhnungsweg im Pfarreizentrum Wiesendangen

Sonntag, 12. und 19. August

Taizé-Reise, Anmeldung bis 15. Juni an Marcus Scholten, Tel. 052 337 32 76

Diverse Veranstaltungen für Senioren

Montag, 21. Mai, 14.15 Uhr

Spielnachmittag

Dienstag, 29. Mai, 14.30 bis 16.00 Uhr

Volkstanzgruppe

Dienstag, 12. Juni, 14.30 bis 16.00 Uhr

Volkstanzgruppe

Montag, 18. Juni, 14.15 Uhr

Spielnachmittag

Dienstag, 26. Juni 14.30 bis 16.00 Uhr

Volkstanzgruppe

Montag, 9. Juli, 14.15 Uhr

Spielnachmittag

Dienstag, 10. Juli, 14.30 bis 16.00 Uhr

Volkstanzgruppe

Senioren-Mittagstisch:

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei Sonja Knupfer, Tel. 052 363 14 93.

Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten:

Mittwoch, 13. Juni, 11. Juli und

12. September

Strickgruppe:

Nächste Treffen:

Mittwoch, 13. Juni und 12. September

Kontaktperson:

Anni Baumann, Tel: 052 363 18 90

GV der Vereinigung der Elsauer Katholiken

Autorin: Montse De Salvatore

Wie schnell doch die Zeit vergeht! So durfte unsere Präsidentin Gaby Leutenegger am Freitag, 16. März, 23 Mitglieder zur 40. ordentlichen Generalversammlung begrüßen, die dieses Jahr im Restaurant «Weisses Schaf» in Schottikon stattfand.

Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten GV durch Montse De Salvatore las Gaby Leutenegger zuerst eine wunderschöne Geschichte, dann folgte der Jahresbericht über die verschiedenen Aktivitäten, die übers ganze Jahr stattgefunden haben und die waren sehr viele. Danach stellte uns Piero Vecchi (da Viktor Meienhofer im Ausland weilte) die Jahresrechnung 2006 und das Budget 2007 vor. Der Revisorenbericht wurde von Montse De Salvatore vorgelesen, da die Revisoren nicht anwesend waren.

Auch dieses Jahr bleibt der Jahresbeitrag weiterhin unverändert: CHF 10.– für Familien und CHF 5.– für Einzelpersonen. Viktor Meienhofer als Kassier, sowie Montse De Salvatore als Aktuarin wurden einstimmig und mit Applaus wieder in den Vorstand gewählt. Da Karoline Koller den Rücktritt aus dem Vorstand gegeben hat, durften wir Rita Hobi als neues Mitglied vorschlagen. Sie wurde einstimmig gewählt.

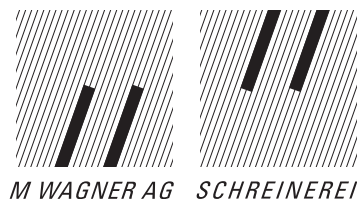
Auch der Revisor Thomas Hobi und der Ersatzrevisor Hans Baumann wurden wiedergewählt. Es sind keine Anträge eingegangen.

Wir sind immer noch auf der Suche nach einer Kirchenpflegerin oder einem Kirchenpfleger, die unsere Interessen in der Kirchengemeinde vertreten. Wenn jemand interessiert ist oder Vorschläge bringen kann, soll Sie oder Er sich bei Gaby Leutenegger melden.

Dieter Müller, unser Pastoralassistent, bedankt sich beim ganzen Vorstand und bei all denjenigen, die in Elsau die Vereinigung tatkräftig unterstützten. Ohne Ihre Hilfe würde mancher Anlass nicht so reibungslos verlaufen.

Weiter finden Sie alle Anlässe und Informationen im Forum und für diejenigen mit Internet Anschluss, auch unter www.wiesendangen.ch/kirche/katholisch.

Auch die diesjährige GV wurde mit einem kleinen Imbiss (mega)-gemütlich beendet.



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Katholische Kirchengemeinde Pfarrefest St. Stefan

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Pfarrefest in Wiesendangen am Sonntag, 17. Juni

10.00 Uhr Familiengottesdienst
in der Pfarrkirche Wiesendangen

Nach dem Gottesdienst sitzen wir gemütlich beisammen auf dem Kirch-/Parkplatz neben dem Zentrum, bei schlechtem Wetter im Foyer der Kirche.

Für das leibliche Wohl an Esswaren und Getränken sind wir besorgt, und für die Kinder und alle Junggebliebenen stehen wiederum der Spielbus und ein Gumpischloss bereit.

Auf eine rege Teilnahme und einen schönen, erlebnisreichen Sonntag freuen sich

der Vorstand der Elsauer Katholiken
der Vorstand der Wiesendanger Katholiken
die Spurguppe St. Josef Sulz
das Seelsorgeteam



Katholische Kirchengemeinde Auf dem Pilgerweg des Vertrauens

Sonntag 12. bis Sonntag 19. August

Die Kirchengemeinde Rickenbach-Seuzach bietet eine Reise nach Taizé im Burgund an. Dort ist man eingeladen, mit den Brüdern zusammen zu leben, ihnen zu begegnen und zu beten und sich so mit ihnen und vielen andern Menschen aus der ganzen Welt auf den Pilgerweg des Vertrauens zu begeben. In Taizé hat man Zeit für sich, für Begegnungen mit andern Menschen und für seine Beziehung zu Gott und der Welt. Eingeladen sind alle Interessierten, Jugendliche und Erwachsene ab dem 17. Lebensjahr. Auskunft erteilt gerne Marcus Scholten, Jugendseelsorger, Kath. Pfarramt St. Stefan, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 32 76. Anmeldeschluss ist der 15. Juni.



Katholische Kirchengemeinde Firmung 2007

Autorin: Gaby Leutengger

Am 25. März trafen sich 25 junge Erwachsene aus Elsau (Sara Caruso, Denise De Salvatore, Karin Lehmann, Jasmin Leutengger, Yvonne Meienhofer, Nathalie Sommer, Patrick Weiss, Christine Schär), Wiesendangen, Rickenbach und Seuzach in der Kirche St. Martin Seuzach für ihren grossen Tag. Das Gottesdienst-Thema lautete: «Die Erfahrung ist die beste Lehre des Lebens».

Erfahrungen sind nicht immer schön, sondern manchmal auch hart, eben wie eine Kokosnuss. Exemplarisch war die Wahl des Evangeliumstextes von der

Jasmin begleitet ein Lied



«Ehebrecherin». Weihbischof Dr. Paul Vollmar firmte schon seit vielen Jahren, habe zu diesem Text aber zum ersten Mal gepredigt: Es habe ihn gewundert, dass die Jugendlichen einen solch schwierigen aber auch sehr aktuellen Text ausgesucht haben (in dem Jesu Barmherzigkeit aber exemplarisch aufgezeigt wird!).

Doch trotz der schweren Thematik war der feierliche Gottesdienst von Leichtigkeit und Aufbruch geprägt. Mit den schönen Musikeinlagen und Wortbeiträgen der Neugefirmten war er sehr persönlich und authentisch.

Für mich war es sehr bewegend, da meine Tochter Jasmin auch dabei war.



Gemeinsam mit Weihbischof Paul Vollmar leiteten Pfarrer Felix Reutemann, Gemeindeleiter Dieter Müller und Jugendseelsorger Marcus Scholten den Gottesdienst.

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot

Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft (052 363 20 56).

Senioren-sport

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 09.05–10.05 Uhr im Singsaal des Schulhauses Ebnet.

Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 08.00–09.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet.

Seniorenwalking

am Montag um 08.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.

Seniorenwanderungen und 55plus – aktiv unterwegs

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91. Daten der Wanderungen und detaillierte Angaben finden Sie im Chilebot.

Ausführen von kleinsten Reparaturen

Meldungen über Störungen oder Probleme nehmen entgegen: Walter Gubler, Zaunerweg 8, Tel 052 363 16 47 und Hans Baumann, Alfred Huggenberger-Strasse 1, Tel. 052 363 18 90

Wichtiger Hinweis für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankmobilen, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22, Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst

Auskunft und Verteilung: Margrit Schneeberger, Tel. 052 363 13 12

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung: Heidi Kundert

Tel. 079 817 08 54



SOLTOP
SONNE WÄRME WASSER

**Heizung Sanitär
Sonnenenergie**

SOLTOP Schuppisser AG
8353 Elgg, Tel. 052 364 00 77
Fax 052 364 00 78, info@soltop.ch
www.soltop.ch

Der rollende Bäckerladen steht von Montag bis Freitag bei der Landi in Rätterschen!



**Bäckerei-Konditorei
Monika & Oskar Fritz
Dickbuch
8354 Dickbuch
Tel./Fax 052 363 17 25**

Wir bedienen Sie gerne zwischen 16.30 und 18.30 Uhr mit unseren feinen Backwaren.

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt Jahresbericht 2006

Der Vorstand des Vereins Spitex-Dienste Elsau/Schlatt freut sich, Ihnen über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres berichten zu dürfen. Unsere gemeinnützige Spitex-Organisation hat im fünften Geschäftsjahr finanziell nicht mehr ganz so gut abgeschnitten wie in den beiden Vorjahren. Zur Deckung des Defizits von rund CHF 29'800 konnte der Verein aus den Gewinnreserven des Jahres 2004 etwa einen Drittel beisteuern. Für die Gemeinden Elsau und Schlatt verbleibt ein gemäss Leistungsvereinbarung zu deckender Betrag von CHF 20'600, der im Rahmen des Budgets 2006 liegt.

Autor: Werner E. Locher, Präsident

Mitarbeitende

Unser Verein beschäftigt zurzeit 18 Teilzeit-Mitarbeiterinnen: vier Pflegefachfrauen, 13 Haushelferinnen aus Elsau und Schlatt sowie eine Mahlzeiten-Vermittlerin. Viele Einwohner der Region profitieren von den kompetenten Leistungen unserer Mitarbeitenden und schätzen die Betreuung als wesentliche Verbesserung ihrer Lebensqualität.

Esther Gehring hat letzten Sommer das Pensionsalter erreicht. Sie wird aber noch eine Zeit lang ihre bisherigen Kunden weiter betreuen. Erika Jucker hat ihre Stelle als Haushelferin gekündigt, weil sie aus Schlatt weggezogen ist. Wir danken den beiden Damen herzlich für ihre Treue und allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen und fachkundigen Einsatz für eine gute Sache.

Die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig; die Kurskosten bezahlen wir deshalb ganz oder teilweise. Eine weitere Haushelferin hat die Ausbildung zur Pflegehelferin SRK absolviert und ist jetzt befähigt, Grundpflegeleistungen zu erbringen. An einem zusammen mit der Spitex Wiesendangen durchgeführten Haushelferinnen-Kurs wurde den Mitarbeiterinnen neues Wissen über «Kinästhetik» sowie die wichtigsten Handgriffe vermittelt. Drei Pflegefachfrauen nahmen am Kurs «Wundforum für Pflegenden» in Nottwil teil, eine andere absolvierte eine Weiterbildung in «Lymphdrainage». Zudem besuchen unsere Mitarbeiterinnen regelmässig Erfahrungsaustauschgruppen der Region zu den Themen Hygiene, Desinfektion sowie Betreuung von Klienten in der letzten Lebensphase.

Im vergangenen Jahr konnten wir leider keine Praktikantinnen mehr betreuen und so nicht mehr zur Ausbildung von Nachwuchskräften beitragen. Gemäss der neuen Regelung der Ausbildung im Gesundheitswesen müssen die Auszubildenden nämlich durch eine Organisation fest angestellt werden und dort eine dreijährige Lehre absolvieren. Solche Lehrstellen, die eine Zusatzausbildung von Betreuungspersonen voraussetzen, können wir als kleiner Verein nicht bieten.

Mitgliederbewegung

Die Mitgliederzahl unseres Vereins ist praktisch konstant geblieben. Am Jahresende hatten wir 196 Einzel- bzw. Familienmitglieder.

Dienstleistungs-Statistik

Im Jahr 2006 haben unsere Mitarbeiterinnen mit Temporär- und Langzeiteinsätzen bei über hundert Personen in Elsau und Schlatt folgende Stunden geleistet:

- Krankenpflege: ca. 3'030 Stunden (inkl. Abklärungen)
- Haushilfe: ca. 4'308 Stunden

Dies bedeutet eine Zunahme von 6.7 % bei der Krankenpflege und 6.5 % bei der Haushilfe.

Die Anzahl der letztes Jahr verteilten Mahlzeiten konnte auf 1058 Menüs gesteigert werden.

Finanzen

Die Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie das Debitorenwesen wurden wiederum durch die Finanzverwaltung Elsau fachgerecht und zuverlässig besorgt.

Der von unserer Kassierin Dorothee Hess erstellte Jahresabschluss 2006 unseres Vereins schliesst – nach Berücksichtigung der Subventionen von Bund und Kanton – mit einem Defizit von CHF 29'800 ab.

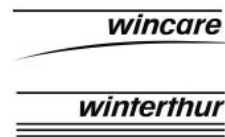
Es ist zu beachten, dass wir unseren Kundinnen und Kunden, abhängig von deren finanziellen Verhältnissen, Haushaltstarife verrechnen, die unsere Kosten nicht decken. In der Krankenpflege, deren Tarife kantonale festgelegt sind, fallen relativ viele nicht verrechenbare administrative und Koordinations-Arbeiten sowie Wegzeiten an, die wir nicht verrechnen können.

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Ganz gleich ob für Motorfahrzeug-, Rechtsschutz-, Reise- und Ferien-, Haushaltversicherungen, Krankenversicherungen oder bei Vorsorge- und Finanzplanung.

Wir sind für Sie da.

Winterthur Versicherungen
Agentur Elsau/Elgg
Daniel Dürr
Telefon 052 368 71 81



**Die gerundeten, zusammengefassten Werte
der Erfolgsrechnung 2006 (in CHF)**

	Einnahmen	Ausgaben
Krankenpflege, Haushilfe, Mahlzeitendienst	310'057	496'380
Subventionen: AHVG Art. 101 ^{bis} und Kanton ZH	162'497	
Mitgliederbeiträge/Beitrag an Kantonalverband	12'210	1'060
Spendenertrag/Ausgaben aus Spendenfonds	4'715	5'537
a.o. Ertrag / Rückstellung Spenden	5'537	4'715
Honorare Vorstand und Sitzungsgelder		7'400
Büro- und Verwaltungsaufwand		9'713
Total	495'016	524'805
Verlust	29'789	

Aus unserem Fondsvermögen, das durch Spenden sowie Kollekten bei Abdarkungen gespeist wird, finanzieren wir unter anderem die Weiterbildung von Mitarbeitenden, die Anschaffung von Krankenmobilen und Material zur Arbeitserleichterung sowie zum Teil auch Sozialeinsätze oder Mitarbeiteranlässe. So wurde zum Beispiel eine Magnet-Planungstafel angeschafft, auf der die Einsätze der Mitarbeitenden für die nächsten vier Wochen übersichtlich dargestellt werden können. Eine neu erworbene Digitalkamera und ein Farbdrucker dienen vor allem der Dokumentation von Wunden und erlauben eine effiziente Kommunikation mit den Ärzten. Im Laufe des Jahres erhielten wir Spenden im Betrag von CHF 4'715, die Ausga-

ben betragen CHF 5'537. Am 31.12.2005 betrug das Fondsvermögen CHF 12'343.

Organisation, Kommunikation

Der siebenköpfige Vorstand hat an sechs Sitzungen, an denen jeweils auch die Mitarbeitenden vertreten waren, die laufenden administrativen und personellen Projekte behandelt. Dazwischen haben meine Vorstandskolleginnen in ihrer Freizeit viele Arbeiten erledigt, die Voraussetzung für eine gut funktionierende Organisation sind. Für den laufenden grossen Einsatz im täglichen Geschäft danke ich allen Vorstandsmitgliedern herzlich.

In unserm Büro im Parterre des Zentrums Sonne in Rätterschen bieten wir unsern Kundinnen und Kunden während den

Bürozeiten von drei mal einer Stunde pro Woche persönliche Kontaktmöglichkeiten. Ausserhalb dieser Zeiten ist ein Telefon-Anrufbeantworter in Betrieb, und in besonders dringenden Fällen sind unsere diensthabenden Pflegefachfrauen auch über Mobiltelefone erreichbar.

Dank

Wir danken unseren Mitgliedern sowie den Gemeindebehörden und den Rechnungsrevisoren herzlich für ihr Interesse an unserer Arbeit und die Unterstützung unseres Vereins. Ein besonderer Dank gilt allen unseren Mitarbeitenden, die mit ihrer Erfahrung und Flexibilität qualitativ hochstehende Dienstleistungen zur Hilfe und Pflege zu Hause erbringen und so den guten Ruf unserer Organisation erhalten.

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Garen und backen

**Verführerisch:
Brot aus Ihrem neuen
Combi-Dampfgarer**



Brot mit köstlicher Kruste backen, Fisch oder Gemüse punktgenau garen. Braten, Backen, Combigaren, Blanchieren, Regenerieren, Auftauen, Sterilisieren – alles im gleichen Gerät! Der Combi-Dampfgarer DGC 4080 von Miele macht es möglich. Überzeugen Sie sich bei Ihrem Miele Fachhändler.

Miele

50 JAHRE

H o f e r

Spenglerei / Sanitär AG

Haushaltapparate

Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen

Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

*Stiftung Steinegg***Tagesangebot gestern und heute***Autorin: Hanni Walter, Stiftung Steinegg****Streiflichter aus dem Tagesangebot des Standorts «Hausacker»***

Ich möchte zurückblicken, und zwar auf Mitte Juni 2006. Da hiess das Tagesangebot noch Beschäftigung und im alten Team fand die letzte gemeinsame Sitzung statt. Wir hielten Rückblick auf das vergangene Jahr, das schon sehr stark von all den Veränderungen geprägt war. Wir waren uns einig, dass wir, vor allem auch durch die gute Information und Begleitung des Leitungsteams während der ganzen Planungs- und Bauphase des Standorts «Ländli», mit Schwung und Motivation einer neuen Zukunft entgegen gehen.

Die nächsten Monate waren geprägt vom Abschiednehmen von uns lieb gewordenen Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeiterinnen, die bald ins «Ländli» zügeln wollten. Das fiel uns gar nicht so leicht. Aber auch neue Bewohnende und Arbeitskolleginnen wurden willkommen geheissen. An den Sitzungen arbeiteten wir weiter an neuen Konzepten und Strukturen für die zukünftigen Tagesangebote. Unsere Erwartungen, Wünsche und Ideen waren gefragt, und manchmal gab es auch heisse Diskussionen. Es konnten aber auch Unsicherheiten und Bedenken abgebaut werden. Nun haben wir schon ein wenig Erfahrung gesammelt. Unser Ziel ist: Alle Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich bei uns wohl fühlen und sich nach ihren Möglichkeiten entwickeln können.

Beschäftigung gestern

Nach dem gemeinsamen Zvieri wurden die auszuführenden Arbeiten von der tagesverantwortlichen Mitarbeiterin den Bewohnerinnen, Bewohnern und den beiden weiteren Mitarbeiterinnen zugeteilt. Wir arbeiteten abwechselungsweise 1:1 mit einem Bewohnenden. Die Artikel, die wir herstellten, waren ausschliesslich für den Verkauf bestimmt. Meistens kümmerte sich eine Mitarbeiterin vor allem um die Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner und das «Snoezelen» (Snoezelen = Entspannung auf dem Wasserbett, verschiedene Sinneswahrnehmungsangebote).

Tagesangebote heute

Um den Bewohnerinnen und Bewohnern zu ermöglichen, dass sie sich nach ihren Möglichkeiten entfalten können, wurden sie in drei Gruppen eingeteilt. Da gibt es nun die Handwerkergruppe, die Kreativgruppe und die Snoezelgruppe. Die Bewohnenden bleiben vorläufig fest ihren Gruppen zugeteilt, und wir Mitarbeiterinnen vom Tagesangebot wechseln jede Woche die Gruppenbetreuung. Die Kreativgruppe wird immer von der Mitarbeiterin des Bereichs Wohnen betreut, die jeweils am Nachmittag im Tagesangebot eingeteilt ist. Mit dieser Tagesangebotsgestaltung haben wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner neue Strukturen geschaffen, durch die sie vermehrt ins Alltagsleben miteinbezogen und in ihrem Selbstwert ge-



fördert werden. Wir können auch ihre Stärken und Schwächen besser erkennen, und sie arbeiten nicht nach einem Leistungsauftrag. Wir Mitarbeiterinnen können in der Gestaltung des Nachmittags unsere Kreativität und Fantasie frei walten lassen. So wird nach dem Zvieri, den alle gemeinsam einnehmen, Blumen gesät, Dekorationen gestaltet, Kuchen gebacken, geturnt, spazieren gegangen, Musik gemacht, gemalt, etc. Die Handwerkergruppe ist vor allem für die Produktion der Artikel für unsern Verkaufsladen im Standort «Ländli» verantwortlich. Unser Verkaufsladen ist Montag bis Freitag von 13.30 bis 17 Uhr geöffnet. Am Mittwochvormittag von 9 bis 11 Uhr wird der Besuch im Laden – verbunden mit Kaffee, Tee und Kuchen – zum Treffpunkt «Ländli».

Wichtig für uns ist, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner durch diese konstanten Strukturen Sicherheit erhalten für ihre Alltagsbewältigung und sich wohl fühlen in der Stiftung Steinegg.

*Damen- und Herrensalon**Coiffure Käthy*

*Unterschlatt · 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72*

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau Seniorenwanderungen

Autor: Hans Erzinger

Begünstigt durch den «Jahrhundertfrühling» verläuft unser Wander- und Tourenprogramm sehr erfreulich. Sommer und Herbst liegen noch vor uns, und damit ist auch für unsere Aktivitäten im Freien weiterhin Hochsaison. Die beiden Aufnahmen zeigen zwei unserer Frühjahrsanlässe, die gegensätzlicher kaum sein könnten. Was schätzen Sie: Wie viel Zeit liegt zwischen der Schneeschuhtour und der Blueschwanderung? Es sind ganze 20 Tage! Am 23. März stapften wir durch mehr als einen halben Meter Neuschnee vom Girenbad auf und um den Schauenberg. Und am 13. April wanderten wir – bei sommerlicher Wärme und durch grüne Wiesen mit blühenden Obstbäumen – vom Lützelsee zum Zürisee! Mit unseren regelmässigen Beiträgen möchten wir Sie aber nicht nur informie-

ren, sondern vor allem auch ermuntern, an unseren Wanderungen teilzunehmen.

Sie finden nachstehend nochmals unser ganzes Jahres-Angebot:

Tageswanderungen

Start um ca. 8 Uhr, Rückkehr ca. 17 bis 18 Uhr. Rund zwei Stunden Wanderzeit am Vormittag und eine Stunde am Nachmittag. Mit organisiertem Mittagessen im Restaurant.

Die verbleibenden Daten für 2007: 6. Juni, 3. Oktober, 7. November.

Halbtageswanderungen

In einzelnen Monaten anstelle der Tageswanderung: Start ca. 12 Uhr, Rückkehr ca. 18 Uhr. Wanderzeit 2½ bis 3 Stunden.

Die verbleibenden Daten für 2007: 4. Juli, 5. September.



Nachmittagswanderungen

Start ca. 13 Uhr, Rückkehr ca. 18 Uhr. Wanderzeit rund 2 Stunden.

Die verbleibenden Daten für 2007: 23. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 15. August (evtl.), 19. September, 17. Oktober, 21. November, 5. Dezember.

55plus – aktiv unterwegs

Ganztägige Wanderungen, leichte Bergtouren, Velotouren, Schneeschuhtouren usw., mit etwas höheren Anforderungen. Start ca. 7 Uhr bis 8 Uhr, Rückkehr ca. 18 Uhr. Leistungszeiten ca. 4 bis 6 Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack oder bei Einkehrmöglichkeiten unterwegs. Die verbleibenden Daten für 2007: 11. Juni, 19. Juli, 10. August, 11. September (Velo), 12. Oktober, 7. November.

Änderungen bleiben vorbehalten. Bitte beachten Sie jeweils die detaillierten Ausschreibungen im Elsauer Chilebot. Auskünfte erhalten Sie jederzeit auch bei Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91, oder bei der Ortsvertretung, Hans Erzinger, Tel. 052 363 19 61. Machen Sie aktiv mit – die Wandergruppen freuen sich auf Nachwuchs!



IS MONT AG
INDIVIDUELLE SCHREINERARBEITEN + MONTAGEN

- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
 - Montagen
 - Fenster / Türen
 - Umbauten
 - Bodenbeläge

New: Gartenmöbelausstellung in Waltalingen

Waltalingen Ph: 052 740 24 22 Na: 079 431 01 63
Schlatt b. Winterthur Ph: 052 366 02 45 Na: 079 445 35 63
www.ismont.ch

PASCAL RUTSCHMANN
HEGIBERGSTRASSE 21
8409 WINTERTHUR
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Der Förster berichtet

Veranstaltungen im Wald und Feuerbrand

Noch nie seit 30 Jahren haben Obstbäume so früh geblüht, wurde kürzlich mitgeteilt. Erhebungen der Kirschenblüte (Wildkirschen) von Liestal 1894 bis 2006 zeigen aber auf, dass es auch schon vor 100 Jahren sehr frühe Blühzeitpunkte gegeben hat. Die Kirschen haben jedoch dieses Jahr, im Vergleich zu den Birn- und Apfelbäumen, wegen des Kälteeinbruchs von Mitte März relativ spät geblüht.

Autor: Ruedi Weilenmann

Bei den Waldbäumen ist der Vorsprung auf die durchschnittliche Frühlings-Marschtabelle wesentlich geringer. Grund ist der ausgleichende Effekt des Waldes auf das Binnenklima. An geschützten Waldrändern konnte jedoch ein phänomenales Wachstum beobachtet werden. Was da innert weniger Tage aus einer geschlossenen Knospe an Längenwachstum heraus getrieben wurde, ist schlicht beeindruckend.

Wie stark sich die überdurchschnittliche Wärme und die für den April erstaunliche Trockenheit auf die Vitalität des Waldes auswirken werden, ist schwierig zu sagen. Ein nasser und kühler Mai könnte zumindest im Wald viel kompensieren.

Grossanlässe

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch erlaubt im Artikel 699 allen Personen «das

Betreten von Wald und Weide und die Aneignung wild wachsender Beeren, Pilze u. dgl. sind in ortsüblichem Umfange jedermann gestattet, soweit nicht im Interesse der Kulturen seitens der zuständigen Behörde einzelne bestimmt umgrenzte Verbote erlassen werden». Wird allerdings der Wald über das ortsübliche Mass hinaus beansprucht, wird bereits das Einverständnis des Waldbesitzers verlangt.

Mit der Revision der Waldgesetze wurde den veränderten Freizeitgewohnheiten der Bevölkerung Rechnung getragen. Grossanlässe sind in die gesetzlichen Bestimmungen aufgenommen worden.

Im Bundesgesetz über den Wald vom 4. Oktober 1991 ist im Artikel 14 vermerkt:

1. Die Kantone sorgen dafür, dass der Wald der Allgemeinheit zugänglich ist.

2. Wo es die Erhaltung des Waldes oder andere öffentliche Interessen, wie namentlich der Schutz von Pflanzen und wildlebenden Tieren erfordern, haben die Kantone:
 - a. für bestimmte Waldgebiete die Zugänglichkeit einzuschränken;
 - b. die Durchführung von grossen Veranstaltungen im Wald einer Bewilligung zu unterstellen.

Im Kantonalen Waldgesetz vom 8. Juni 1998 werden Veranstaltungen im Artikel 5 besprochen:

1. Veranstaltungen, die zu einer erheblichen Beanspruchung des Waldes führen können, sind bewilligungspflichtig. Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten.
2. Zuständig für die Erteilung der Bewilligung ist die Gemeinde. Der kantonale Forstdienst wird vor dem Entscheid angehört.

Im Artikel 34 werden die Strafbestimmungen bei Zuwiderhandlung genannt: Mit Busse bis zu CHF 10'000 wird bestraft, wer vorsätzlich und ohne Berechtigung (unter Anderem) im Wald bewilligungspflichtige Veranstaltungen durchführt.

Zudem sind gemäss Artikel 35 die Angehörigen des Forstdienstes zur Anzeige von Widerhandlungen gegen dieses Gesetz verpflichtet.

Die Frage ist nun offen, was denn als Veranstaltung im gesetzlichen Sinn gilt. Dies wurde in der Verordnung zum Wald-

POWERPACK 4
FINEST SWISS ROCK MUSIC!

Q SCHWEIZER KLASSIKER IN PUNK-VERSION - WWW.FUNPUNK.CH

L VORHAND: **TUESDAY** FEINSTER ROCK AUS FRAUENFELD - WWW.TUESDAYBAND.NET

SA. 2. JUNI 2007 - 20:30 - MEHRZWECKHALLE EBNET

GRATIS-GETRÄNK BEI TICKET-RESERVATION: WWW.JUVEL.CH/POWERPACK - EINTRITT: CHF 23.- - UNTERSTÜTZT DURCH DEN J.R. WÜST FONDS

HAUPTSPONSOR:

RAIFFEISEN
Aadorf www.raiffeisen.ch/aadorf Elgg

Veranstaltungen im Wald

Die Zustimmung des Waldeigentümers ist nötig, wenn:

- Wald über das ortsübliche Mass¹ hinaus beansprucht wird, z.B. durch Verpflegungsstationen, Start-/Zieleinrichtungen, Zelte usw. oder wenn Wege übermässig beansprucht werden.

Eine Meldung an die Gemeinde wird verlangt, wenn:

- Voraussichtlich mehr als 100 Personen (inkl. Zuschauer) teilnehmen².

Eine Bewilligung der Gemeinde ist einzuholen, wenn:

- Voraussichtlich mehr als 500 Personen (inkl. Zuschauer) teilnehmen²,
- Verstärker, Scheinwerfer oder ähnliche technische Geräte verwendet werden², Abschränkungen oder Grabungen geplant sind,
- Reiten oder Radfahren abseits von Strassen und Wegen geplant ist,
- Motorfahrzeuge für die Organisation eingesetzt werden³.



Nicht erlaubt: Motorfahrzeug-Rennen, Zäune, Terrainveränderungen.

Zu beachten: Regelmässige Veranstaltungen am selben Ort (z.B. Paintballplatz) können auch bei kleinerer Teilnehmerzahl das ortsübliche Mass übersteigen.

Ich will eine Veranstaltung durchführen - wie gehe ich vor?

1. Schritt: Ich rede mit dem Förster

Der Revierförster weiss über die Rechte und Pflichten der Beteiligten Bescheid, hat die Kontaktadressen und kennt das richtige Vorgehen.

2. Schritt: Ich frage den Wald- und Strasseneigentümer

Jedermann hat im ortsüblichen Umfang freien Zutritt zum Wald, ungeachtet vom Eigentum. Grosse Veranstaltungen beanspruchen Wald und Strassen aber meist übermässig. Deshalb muss die Zustimmung des Eigentümers eingeholt werden. Dieser kann auch verweigern.

In jedem Fall ist der Ausgangszustand wieder herzustellen, allenfalls Schadenersatz zu leisten. Dem Waldeigentümer wird empfohlen, mit den Organisatoren genau zu vereinbaren, wie dieser Ausgangszustand auszusehen hat.

3. Schritt: Ich mache eine Meldung bzw. stelle ein Gesuch

Die Zustimmung des Waldeigentümers befreit nicht vom Melden der Veranstaltung (mehr als 100 teilnehmende Personen) oder vom Einholen einer Bewilligung (mehr als 500 Personen). Die Meldung ist mindestens einen Monat, das Gesuch für eine Bewilligung mindestens zwei Monate im Voraus bei der Gemeinde einzureichen. Anzugeben sind:

- Art der Veranstaltung,
- voraussichtliche Teilnehmerzahl (inkl. Zuschauer),
- Ort, Datum und Dauer,
- benötigte Infrastruktur.

Ist der Einsatz von Motorfahrzeugen geplant, sind Fahrzeugtyp und Nummernschild anzugeben.

Was unternimmt die Gemeinde?

Die Gemeinde kann die Veranstaltung bewilligen (unter Bedingungen und Auflagen) oder verweigern. Sie prüft in jedem Fall:

- Ist sichergestellt, dass der Wald nicht geschädigt wird?
- Ist der Schutz des Wildes sichergestellt?
- Wird allfälligen Naturschutzanliegen Rechnung getragen?
- Sind andere öffentliche Interessen gewahrt?
- Ist die Eigentümerschaft einverstanden?

Wie erfolgt die Koordination im Bewilligungsverfahren?

Die Gemeinde hört den kantonalen Forstdienst an und zieht wenn nötig weitere Fachstellen bei, z.B. die kantonale Jagd- und Fischereiverwaltung oder die Fachstelle Naturschutz. Sind mehrere Gemeinden betroffen, koordiniert die hauptbetroffene Gemeinde das Verfahren.

Rechtsgrundlagen:

- 1 Art. 699 Schweizerisches Zivilgesetzbuch
- 2 § 5 Kantonales Waldgesetz (KaWaG) und § 1 Kantonale Waldverordnung
- 3 Art. 15 Eidgenössisches Waldgesetz und § 7 KaWaG

gesetz vom 28. Oktober 1998 geregelt. Bereits im Artikel 1 steht:

Bewilligungspflichtig sind Veranstaltungen, bei denen

- a) in erheblichem Masse technische Hilfsmittel wie Licht- oder Verstärkeranlagen verwendet werden oder
- b) voraussichtlich mehr als 500 Personen teilnehmen.

Die Bewilligung kann verweigert oder mit Bedingungen und Auflagen versehen werden, wenn die Walderhaltung oder andere öffentliche Interessen wie der Schutz des Wildes, insbesondere in der Zeit zwischen 15. April und 15. Juni, oder der Naturschutz dies verlangen.

Veranstaltungen mit voraussichtlich mehr als 100 teilnehmenden Personen sind meldepflichtig. Die Gemeinde sorgt dafür, dass die Veranstalter die Interessen im Sinne von Abs. 2 berücksichtigen.

Bewilligungsgesuche sind mindestens zwei, Meldungen einen Monat im voraus bei der Gemeinde einzureichen. Die Gesuche enthalten alle notwendigen Angaben, insbesondere über die voraussichtliche Zahl der Teilnehmenden, die räumliche und zeitliche Beanspruchung des Waldes und die Infrastruktur.

Es mag nun den Anschein haben, dass 100 teilnehmende Personen doch bereits eine grosse Anzahl wären. Um Missverständnissen (gewollte und ungewollte) vorzubeugen, hat die Abteilung Wald des Kantons Zürich ein Merkblatt erarbeitet. Zu beziehen auf www.wald.kanton.zh.ch/html/news/pdf/Merkblatt7_def.pdf. Darin ist festgehalten, dass auch Helfer und Zuschauer zu den teilnehmenden Personen zählen. Damit ist wahrscheinlich der 8. September («Waldumgang Elsau») bereits ein durch die Gemeinde zu bewilligender Anlass (so hoffe ich doch!).

Das ansprechend gestaltete Merkblatt ist einfach und verständlich. In klaren Schritten wird der Weg zur Bewilligung aufgezeigt.

Vor einigen Jahren war es Mode, Musikpartys im Freien abzuhalten. So geschehen auch beim Munitionsdepot zwischen Elsau und Fulau. Eines Abends fuhrn in nert kurzer Zeit Lastwagen, Transporter und Publikum auf. In Windeseile wurden Notstromgruppe und Lautsprecheranlage aufgebaut und los ging die Party. Bis die verblüfften Anwohner feststellten, worum es sich handelt und danach die Polizei avisierten, verging doch eine gewisse Zeit. Die Polizei beendete nach

ihrem Eintreffen den Spuk, musste aber mangels «offiziellem Veranstalter» auf eine Verzeigung verzichten. Vermutlich wiederholte sich in derselben Nacht die ganze Geschichte in 10 bis 15 Kilometer Entfernung nochmals.

Glücklicherweise ist diese Art von Feten aus der Mode gekommen. Dafür sind inoffizielle Cross-Bike-Parcours am Entstehen. Diese werde rekognosziert und mit GPS ausgemessen. Auf einschlägigen Internetseiten werden diese Routen veröffentlicht. Über nur Insidern bekannten Kanälen kann dazu Kartenmaterial bezogen werden. Waldbesitzer und Bevölkerung wundern sich in der Folge, warum immer wieder bis mehrmals täglich bestausgerüstete Biker quer durch den Wald rasen, wo doch zuvor kein Weg ersichtlich war. Das ist natürlich illegal und unvernünftig in jeder Hinsicht. Da die Extrem-Biker meist so schnell verschwunden sind, wie sie auftauchen, ist ein Anhalten und zur-Rede-stellen praktisch unmöglich.

Feuerbrand

Das überdurchschnittlich warme Wetter begünstigt früher als in den letzten Jahren die Feuerbrand-Bakterien und bewirkt, dass diverse Wirtspflanzen zur

gleichen Zeit blühen (Birnbäume, Felsenbirne, Scheinquitte...). Das wiederum erhöht die Gefahr von Blüteninfektionen. Einzig die niedrige Luftfeuchtigkeit und das Ausbleiben von Niederschlägen bilden eine Hemmschwelle für die Vermehrung der Erreger.

Seit Freitag 13. April (das Datum der Vollblüte und hoffentlich kein schlechtes Omen für Elsau), wurden im Kanton Zürich an mehreren Orten vier bis fünf aufeinander folgende Tage mit hoher Infektionsgefahr verzeichnet (HW-). Das berechnete Infektionspotenzial erreichte an diesen Tagen höhere Werte als im Jahr 2006. Solche Perioden können auch ohne Nässeereignis zu Symptomen führen. In anderen Kantonen wurde an vereinzelten Standorten ein einziger Infektionstag verzeichnet. In den höheren Lagen ist auf Grund der reduzierten Temperaturen bis jetzt nur ein mittleres Infektionsrisiko entstanden. Bei Birnen- und Quittenbäumen konnte das Bakterium in der letzten Woche im Holz nachgewiesen werden. Die Erregerquellen sind also nach wie vor vorhanden. Wenn nun die erhofften Niederschläge eintreffen, steigt das Infektionsrisiko auf Grund der vielen offenen Blüten verschiedenster Pflanzen kräftig an. Da die

ganze Entwicklung in der Natur vorverlegt ist, müssen die Kontrollen dieses Jahr früher erfolgen.

Auf folgendem Link kann das aktuelle Infektionsrisiko eingesehen werden: www.info-acw.ch/prognosen/feuerbrand/progn_de.htm

Die Risikoanalyse erfolgt nach dem Modell «MARYBLYT». Damit eine Blüteninfektion zustande kommt, müssen folgende vier Bedingungen an demselben Tag erfüllt sein:

- geöffnete, intakte Blüte (Stempel und Staubbeutel vorhanden)
- ab offener Blüte 110 Stundengrade über 18,3° C (Entwicklung der Bakterienpopulation)

- Nässeperiode; am selben Tag Regen oder Tau > 0,25 mm oder am Vortag > 2,5 mm Regen

- tägliche Durchschnittstemperatur über 15,6° C

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick aller möglichen Kombinationen bei der Blüteninfektionsprognose:

Was uns dieses Jahr wohl noch bringen wird? Darauf dürfen wir gespannt sein. Erfahrungsgemäss gleicht die Natur eine Jahresstatistik immer wieder aus. Das würde nach dem Sommer im April bedeuten, dass wir in den Folgemonaten heizen werden - oder schon im Oktober Schnee schaufeln.

X = Bedingung erfüllt				
Risiko	offene Kernobstblüte	Bakterienpopulation	Regen / Tau	Durchschnittstemperatur
L	X	-	-	-
M	X	-	X	-
M	X	-	-	X
M	X	X	-	-
H	X	-	X	X
HT-	X	X	X	-
HW-	X	X	-	X
I	X	X	X	X

L = Leicht / M = Mittel / H = Hoch / HT- = Hoch, zu kalt / HW- = Hoch, zu trocken / I = Infektion

Tag der offenen Tür

bei Ackermann AG, Forstunternehmung

Samstag und Sonntag 9. / 10. Juni 2007 von 10:00 bis 16:00 Uhr

- Besichtigungsmöglichkeiten
 - Besichtigung des neuen Werkhofes (Rundgang)
 - Vollernter John Deere 1470D (Erklärungen des Fahrers alle 2 Std.)
 - Vollernter Valmet 911.1
 - Forwarder Valmet 840.2 (Schnupperforwarder)
 - Probieren Sie selber mit dem Kran Holzrugel aufeinander zu stellen
 - Rückeschlepper Woody 110
 - Kompaktlader Mustang mit Anbaugeräten
 - Diverse andere Kleinmaschinen und Werkzeuge
 - Vorführung des Abrechnungswesens mit Präsentation (Büro)
 - Vorführung der Web-Logistik mit Präsentation (Aufenthaltsraum)
 - Vorführung der Stundenerfassung mit Präsentation (Sitzungszimmer)
- Im Festzelt wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt.
 - Getränke
 - Essen vom Grill



Ackermann AG
Forstunternehmung
 Im Nägelibaum 2
 8352 Rätterschen

Auf Ihren Besuch freut sich

Naturschutzgruppe

Kennzeichnung der Naturschutzgebiete in unserer Gemeinde

Autor: Hans Erzinger

Kürzlich sind die wichtigsten Schutzgebiete unserer Gemeinde mit den offiziellen grünen «Eulen-Tafeln» gekennzeichnet worden. Gut Ding will Weile haben! – könnte man dazu bemerken, und es trifft für unsere Naturschutzgebiete insofern zu, als sie für die meisten Einwohnerinnen und Einwohner bisher ziemlich unscheinbar und weitgehend unbeachtet blieben. Einerseits ist es der Natur natürlich nur recht, wenn wir sie möglichst in Ruhe lassen. Andererseits kommt es in solchen Gebieten hin und wieder zu Eingriffen, die ihr – bewusst oder unbewusst – schaden, und die nicht zuletzt darauf zurückzuführen sind, dass Ahnungslose sich gar nicht bewusst waren, dass es sich um ein geschütztes Objekt handelt.

Blenden wir kurz zurück. Unsere Gemeinde erliess bereits 1983 eine Verordnung über den Natur- und Landschaftsschutz. Sie zählte damit landesweit zu den eigentlichen Pionieren.

Mit dieser Verordnung sind auf unserem Gemeindegebiet

- 2 ganze Landschaftsobjekte
 - 24 kleine, mittlere und grössere Flächen
 - 24 Hecken und Feldgehölze
 - 16 Baumgruppen oder Einzelbäume
 - 4 besondere Gesteinsformationen (geomorphologische Objekte)
- besonders geschützt.

Dazu kommen sechs Gebiete von überkommener Bedeutung, die der Kanton 1985 ebenfalls unter Schutz gestellt hat. In diesen Gebieten gelten insbesondere die folgenden Vorschriften:

- Fahr- und Reitverbot
- Wege nicht verlassen
- Hunde an der Leine führen
- Kein Campieren oder Lagern
- Keine Feuer entfachen
- Keine Abfälle liegen lassen
- Tiere nicht stören, fangen oder töten
- Keine Pflanzen pflücken oder ausgraben
- Keine Tiere oder Pflanzen aussetzen

Unsere Rücksichtnahme gibt der Natur eine Chance. Die meisten dieser Regeln sollten ja eigentlich für unser ganzes Verhalten in der freien Natur gelten.

Für den Unterhalt dieser Reservate sind Gemeinde und Kanton zuständig. Wertvolle Unterstützung leistet die örtliche Naturschutzgruppe mit ihren regelmässigen Arbeitseinsätzen.

Interessieren Sie sich für die Arbeit der Naturschutzgruppe oder den Naturschutz allgemein in unserer Gemeinde? Hier die entsprechenden Kontakte:

Naturschutzgruppe:

Stefan Erzinger, Tel. 052 202 78 45,

stefan.erzinger@hispeed.ch

Naturschutzkommission:

Hans Erzinger, Tel. 052 363 19 61,

vh.erzinger@bluewin.ch

Weitere Informationen finden Sie unter www.elsau.ch oder in der kürzlich erschienenen neuen Gemeinde-Broschüre. Herzlichen Dank für Ihr Interesse.



- Verkauf
- Service
- Zubehör



Ernst Schoch
Motorgeräte
Tollhausen
8352 Rätterschen
052 363 30 00

eulach treuhand

- Buchhaltungen
- Jahresabschlüsse
- Steuern/Mehrwertsteuern
- Lohnadministrationen
- Revisionen
- Firmengründungen

Seit über 35 Jahren erfolgreich in der Region Winterthur tätig, **NEU** mit Sitz in **Winterthur**

Eulach Treuhand AG, Lindstrasse 39, 8400 Winterthur
Telefon 052 363 21 92
Email info@eulach-treuhand.ch
Internet www.eulach-treuhand.ch

Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Marianne Magro

Neue Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
 Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr
 Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr
 Am Samstag vor den Schulferien ist die Gemeinde- Biblio- und Mediothek immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen.

Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Ausnahme: Immer die 1. Woche der Frühlings- und Herbstferien bleibt die Bibliothek infolge Grossreinigung geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersonntag bleibt die Bibliothek zu.

Schulhaus Süd, Elsauerstrasse 13
 8352 Elsau-Räterschen
 Tel. 052 363 24 80

Autorenlesung in der Biblio- und Mediothek

Trotz Krimilesung ein friedlicher, angenehmer Abend mit Frau Petra Ivanov und unseren Gästen.



Eine äusserst spannende Lesung mit aktuellen, sehr düsteren und erschreckenden Themen in der näheren Umgebung von Zürich.

Zwischen dem Vorlesen aus ihrem Buch, «Tote Träume», erzählte Frau Ivanov ihre persönlichen Erfahrungen und wie sie zum Bücherschreiben kam.

Am Schluss erhielten wir durch eine aufgezeichnete Reportage vom Fernsehen DRS Einblick in ihre Recherchen, zu ihrem genauen und intensiven Suchen und Zusammentragen von Informationen an den verschiedenen Stationen ihres vorgestellten Buches. Ihre Bücher können bei uns in der Bibliothek ausgeliehen werden. Bis jetzt sind erschienen: «Fremde Hände» und «Tote Träume»

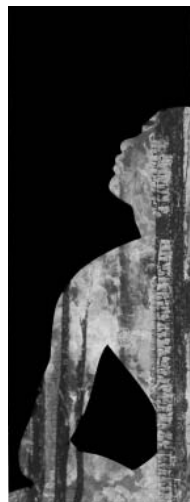
Fremde Hände, 448 Seiten

In der Kehrichtverbrennungsanlage Zürich-Nord wird die Leiche einer vergewaltigten und erwürgten jungen Frau gefunden. Bezirksanwältin Regina Flint und Kriminalpolizist Bruno Cavalli machen sich auf die Suche nach den Tätern. Im Zürcher Rotlichtmilieu kommen sie Frauenhändlern auf die Spur, die vor nichts zurückschrecken. Je verworrener die Spuren, desto klarer das Motiv: Geld. Bis ein zweiter Mord geschieht, der zwar viel mit dem ersten Fall zu tun hat, aber nichts mit Geld.



Tote Träume, 400 Seiten

In einer Brandruine einer Asylunterkunft in Zürich wird die Leiche von Thok Lado gefunden. Erste Untersuchungen ergeben, dass der Asylsuchende bereits vor Brandausbruch tot war. Bezirksanwältin Regina Flint und Kriminalpolizist Bruno Cavalli haben wieder einen Fall gemeinsam zu lösen. Das Motiv bleibt unklar. Welche Rolle spielen die zwielichtige Gestalt des Pfarrers, welche die als Ausländerhasser bekannten Jugendlichen? Als sogar Cavallis Sohn verdächtigt wird, wirds auch für Cavalli brenzlich.



Im September erscheint ihr dritter Krimi. Wir freuen uns sehr, Ihnen auch dieses Buch ca. Ende September auszuleihen.

Veranstalter der Autorenlesung: Gemeinderat Elsau, Kommission J.R. Wüst-Fonds, Biblio- und Mediothek Elsau

Literaturkreisdaten

Der nächste Literaturkreis ist am Freitag, 1. Juni, 20 Uhr in der Biblio- und Mediothek

Wir besprechen das Buch von Maugham, William Somerset, «Der bunte Schleier».

Information für alle Bibliothekskundinnen und -kunden

Infolge Weiterbildung der Bibliothekarinnen bleibt die Biblio- und Mediothek Elsau am Dienstag, 19. Juni, den ganzen Tag geschlossen.

Besten Dank für Ihr Verständnis!



claro
FAIR TRADE

Allergiefrei geniessen. Pasta!

Wir führen eine feine Auswahl an Dinkel-Teigwaren

claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39
 offen Freitag 9-11.30 / 14.30-18 Uhr
 Samstag 9-12 Uhr

Jakob Rudolf Wüst-Fonds

Lesung mit Petra Ivanov

(cs) Am Mittwochabend, dem 11. April, lag in der Bibliothek Elsau ein beinahe sichtbares Knistern in der Luft. Das kleine Grüppchen Elsauerinnen und Elsauer, das sich zur Lesung der Schweizer Autorin eingefunden hatte, sass gespannt auf ihren Stühlen. Mit ruhiger Stimme las Frau Ivanov aus ihrem zweiten Krimi «Tote Träume» vor.

Eine dreiviertel Stunde fesselte uns die Geschichte über einen Mordfall und einen Brand in einem Asylantenheim in Witikon. Und wie es so ist bei einer Lesung – das Ende verrät uns Frau Ivanov nicht. Wie viele schlaflose Nächte hat sie wohl in Elsau mit ihrer Lesung provoziert? Und war die Schlaflosigkeit durch Angst und Angespanntheit begründet oder mit dem Lesen des gut 400-seitigen Krimis? Wir werden es wohl nie erfahren...

Über die Autorin

Petra Ivanov wurde 1967 in Zürich geboren. Sie lebte mit ihrer Familie während 8 Jahren in den USA. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz schloss sie die Maturitäts- und anschliessend die Dolmetscherschule ab. Sie arbeitete als Übersetzerin und Sprachlehrerin. 2001 bis 2006 war sie bei HEKS als Redaktorin tätig. Heute widmet sie sich zu fünfzig Prozent dem Schreiben ihrer Krimis, arbeitet als freie Journalistin und bietet nebenbei Schreibkurse an.

Motivation für die Schriftstellerei

«Ich dachte immer, wenn man Ausländer richtig kennen lernt, werden alle Vorurteile bestätigt. Aber es ist genau



umgekehrt. Man merkt, dass sie ganz normale Menschen sind.» Jugendlischer in Oberdiessbach, Juli 2004

(Zitat aus «Tote Träume»)

Ausschlaggebend für den Start ihrer Schriftstellerkarriere war ihre Arbeit als Redaktorin bei HEKS. Sie wollte in den hiesigen Tageszeiten Artikel über aktuelle Themen in Albanien veröffentlichen. Überall blitzte sie aber ab mit der Begründung, die Situation in Albanien sei kein aktuelles oder brisantes Thema für die Schweiz. Da entstand bei ihr die Idee, ihre Anliegen in Krimis zu verpacken. Ihr erster Krimi «Fremde Hände» (2005) handelt von Frauenhandel. Ihr zweiter Krimi «Tote Träume» (2006) nahm seine Anfänge im Jahr 2004, als die Verschärfung des Asylgesetzes in der Schweiz ein grosses Thema war. Für ihre Bücher betreibt sie sehr genaue Recherchen. Beide Bücher spielen in Zürich. Frau Ivanov's dritter Krimi wird im Herbst veröffentlicht, ihr 4. Krimi ist bereits in Arbeit.

Interessante Veranstaltungen

26. Mai – farbose

Eröffnung farboase, Praxis für Licht- und Farbtherapie

9. Juni – Ackermann AG:

Tag der offenen Tür
Besichtigung der Forstunternehmung

11., 12. und 13. Juni –

Metzgerei Steiner

Grillkurse: Grillieren vom Apéro bis zum Dessert.

Kleine Grillausstellung und Weindegustation

Detaillierte Infos unter
www.gv-elsau-schlatt.ch

Mehr über die Krimiautorin und ihre Bücher finden sie unter www.petraivanov.ch.



- Blumengeschäft
- Gärtnerei
- Friedhofgärtnerei

Rümikon,
H. Bosshardstrasse 11
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 80

**Wir präsentieren Ihnen
eine grosse Auswahl
an Rabatten/Balkonpflanzen.**

**Schöne Blumensträusse
mit den ersten Rümikerblumen!**

Jakob Rudolf Wüst-Fonds

Der Besuch der alten Dame

Autorin: Jennifer Bonelli, Oberstufenschülerin, Klasse 2 E

Am Samstag, 30. März, um 20 Uhr führte in der Mehrzweckhalle Elsau das Theater des Kantons Zürich den Klassiker «Der Besuch der alten Dame» von Friedrich Dürrenmatt vor. Die Hauptrollen waren: Claire Zahanassian, die Milliardärin, gespielt von Elisabeth Berger und Alfred Ill, ihr Jugendfreund, gespielt von Jörgen Klein.

An diesem Abend erschienen ungefähr 380 Besucher. Dabei wurden die Gast-

geber fast etwas überfordert, weil sie zu wenig Stühle hatten. Ein Teil des Publikums hatte das Theater schon einmal gesehen, kam aber trotzdem nochmals, weil es die Dernière des Stücks war.

Ich besuchte mit meiner Klasse das Theaterstück, welches wir schon in der Schule gelesen hatten. Mir gefiel das Theater sehr, besonders wie sie die Übergänge mit den übertriebenen, chaotischen Tänzen zwischen den Akten darstellten. Die Claire Zahanassian beeindruckte mich mit ihrer gemeinen, direkten Art, wie sie mit den Gatten und



dem Butler umging. Sie spielten das Theater ein wenig anders als im Buch, aber trotzdem war das Wichtigste dabei. Gut wurde die Entwicklung inszeniert, wie die Stadt und die Familie Ill immer mehr mit dem Tod von Alfred rechneten, weil die Stadtbewohner immer mehr Schulden machten. Dies wurde mit den gelben Schuhen und den teuren Waren, die sie bei Herrn Ill kauften, aber nicht bezahlten, gezeigt. Am Schluss tötete jemand Alfred Ill, aber der Arzt verkündete, es sei Herzstillstand gewesen.

Das Theater dauerte zwei Stunden. Zwischendurch gab es eine zwanzig Minuten lange Pause mit einem Kaffee- und Kuchenbuffet von der Klasse 2 G. Am Ende gab es einen riesigen Applaus. Das Publikum war sehr begeistert von dem Theaterstück.



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom
Schwachstrom
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Vereinskommission Elsau**Protokoll der ordentlichen Vereinspräsidentenkonferenz vom 22. März**

um 20.00 Uhr im Restaurant Rümispitz

Autor: Sepp Steiger, Aktuar

Marco Dütsch begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Frühjahrsversammlung. Gemäss Präsenzliste nahmen 24 Personen an der Versammlung teil.

Entschuldigt sind: Bettina Gysi (Frauenriege), Dieter Müller (Kath. Pfarramt), Bruno Zehnder (Mittagstisch), Gerda Baumgartner (Spielgruppe), Hans Fahrni (ref. Kirchenpflege), Markus Riettschin (Betriebskommission MZH), Miro Porlezza (Oberstufe), Roland Stahel (Feuerwehrverein), Sylvie Zeller (EZ)

Traktanden:

1. Wahl eines Stimmzählers.
2. Genehmigung des Protokolls
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung
 - a) Vereinskommission
 - b) ez
5. Budget

Festsetzung der Mitgliederbeiträge
6. Wahl der Rechnungsrevisoren
7. Mutationen
8. Anträge
9. Jahresprogramm
10. Verschiedenes

Es gibt keine Einwände zur Traktandenliste.

1. Wahl eines Stimmzählers

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird Piero Vecchi.

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Versammlung vom 25. Oktober 2006 wird einstimmig genehmigt und an Jrene Rickenbach verdankt.

3. Bericht des Präsidenten

Der Bericht im Originalton: Wenn ich so zum Fenster hinaus schaue könnte man denken, ich muss nun den Bericht für die Herbstversammlung schreiben und der Winter steht vor der Tür.

Nun dem Datum nach ist es definitiv nicht so, hoffen wir nun, dass auch das Wetter wieder auf Frühling umstellt und nicht den ganzen Winter noch nachholt.

Auf grosse politische Ausschweifungen werde ich diesmal an dieser Stelle verzichten und komme direkt auf den Punkt.

Im EZ-Team haben wir bei der vorletzten Sitzung gefeiert! Unser Redaktor Thomas Lüthi hatte sein 5-jähriges Jubiläum. Bei einem super feinen Mehrgang-Menue, gekocht von Marianne Schmid, und einem feinen Tropfen Wein konnten wir mit dem Jubilar anstossen. Thomas, an dieser Stelle nochmals vielen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz für unsere EZ. Als Jubiläumsgeschenk hat er sich selbst mit einem modernen, frischen Layout gleich selbst beschenkt. Nochmals vielen Dank und hoffentlich auf noch viele spannende Ausgaben unserer EZ.

Eine weitere sehr erfreuliche Nachricht von Seiten EZ ist die Rückerstattung der Mehrwertsteuer der vergangenen Jahre. Dies ebenfalls auf Initiative von Thomas. Diese Rückerstattung hat unsere EZ-Kasse massiv entlastet und für ein sehr erfreuliches Ergebnis gesorgt, von welchem wir heute noch hören werden. Nun aber zu dem Vereinsleben. Auch im vergangenen Halbjahr haben viele unzählige spannende Veranstaltungen stattgefunden. Einmal mehr kann ich hier nur betonen, dass mit all dieser Arbeit die Lebens- und Wohnqualität in unserer Gemeinde erheblich gesteigert wird. Schauen wir vorwärts auf viele spannende Veranstaltungen im Sommerhalbjahr. Für die eine oder andere hat es sicherlich noch Platz im Veranstaltungskalender.

Zum Schluss möchte ich Euch allen meinen Dank ausrichten für all die Stunden, die Ihr aufwendet, um das vielseitige Vereinsleben unserer Gemeinde zu gestalten. Für die bevorstehende Sommerzeit, wünsche ich Euch allen viele unfallfreie, erfolgreiche Veranstaltungen.

4. Jahresrechnung

a) Vereinskommission
Jrene Rickenbach erläutert die Rechnung 2006. Diese schliesst bei Einnahmen von CHF 2829.85 und Ausgaben von CHF 2368.05 mit

einem Gewinn von CHF 461.80 ab. Das Vermögen per 31.12.2006 beträgt CHF 9770.65. Es gibt keine Einwände zu dieser Abrechnung.

b) ez

Thomas Lüthi erläutert stellvertretend für Sylvie Zeller die Rechnung der Elsauer Zytig. Sie schliesst bei CHF 94'667.40 Ertrag und einem Aufwand von CHF 82'178.45 mit einem Gewinn von CHF 12'488.95 ab. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 26'697.95

Der Gewinn entstand aus der MwSt-Rückforderung für die letzten fünf Jahre, welche wir Thomas Lüthi Aufmerksamkeit zu verdanken haben. Ein Teil von diesem Geld wurde dazu verwendet, eine Homepage für die EZ zu erstellen: www.elsauerzytig.ch.

Thomas surft kurz durch die Site und erklärt etwas ausführlicher die Clubsite. Interessiert? Infos sind auf der Homepage zu finden.

Der Revisorenbericht für beide Kassen wird von Torsten Gebhard verlesen. Die Versammlung entspricht dem Antrag der Revisoren und genehmigt die beiden Rechnungen einstimmig. Marco dankt

zum haarscopf ...

**De Coiffeur für
Fraue, Manne
und Chind
für Farb, Forme
und Welle!**

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Rütterschen
Telefon 052 366 66 44

Öffnungszeiten:

Montag	ganzer Tag
Donnerstag	ganzer Tag
Samstag	vormittag
oder nach Vereinbarung	

den beiden Kassieren und den Revisoren für ihre Arbeit.

5. Budget – Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Das Budget sieht einen Verlust von CHF 820.– vor. Es wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Der Vorschlag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge auf der bisherigen Höhe von CHF 100.– zu belassen, wird einstimmig gutgeheissen.

6. Wahl der Rechnungsrevisoren

Die Vertreterin der Frauenriege scheidet turnusgemäss aus. Als 1. Revisor rückt der Vertreter des Velo-Moto-Club nach. 2. Revisor wird die Vertretung vom HCE und die Ersatzrevisorin hat El Volero zu stellen.

7. Mutationen

Mutationen sind keine eingegangen. Marco Dütsch nutzt die Gelegenheit zum Aufruf, die Adressänderungen doch bitte per Mail an Sepp Steiger weiter zu leiten.

8. Anträge

Es sind keine Anträge gestellt worden.

9. Jahresprogramm

Der Veranstaltungskalender wird durchberatern und ergänzt.

Traditionsgemäss werden die turnenden Vereine am 24. Juni von ihrer Rückkehr vom Eidg. Turnfest in Frauenfeld in der Gemeinde empfangen.

10. Verschiedenes

Die 1. August-Feier wird von der Männerriege organisiert. Gemeinderat Arnold Weidmann verdankt im Namen des Gemeinderates die Übernahme der Feier.

Marco Dütsch informiert, dass der Neuzuzüger-Apero am 30. November in der MZH-Halle stattfindet und in etwa im gleichen Rahmen abläuft. Für alle Vereine wäre das ein guter Anlass sich vorzustellen und um neue Mitglieder zu werben.

Die Anfrage von HP. Stähli betreffend Strassenbeleuchtung bei Grossanlässen in der Gemeinde (siehe Protokoll vom 26. Oktober 2006) wird nochmals aufgegriffen. Gemeinderat Arnold Weidmann gibt darüber Auskunft, dass die Werkkommission keiner Verlängerung der Brenndauer für die Strassenbeleuchtung zustimmt. Vor allem wird der

ökologische Aspekt in den Vordergrund gerückt (Lichtverschmutzung). Rund um die Schulanlage Ebnet brennen die Lampen bei Anlässen länger.

Gemeinderat Arnold Weidmann wird von Marco Dütsch aufgefordert, die neue Gebührenordnung für Festwirtschaften zu erläutern. Die Gebühren wurden vom Bezirksrat erhöht, der Gemeinderat hat aber die Möglichkeit, diese Gebühren zu halbieren, was er auch für Vereine gemacht hat. D.h. neu CHF 50.– statt CHF 40.– und die Verlängerung kostet neu CHF 100.–. Bei Jugend- und gemeinnützigen Anlässen entfällt die Gebühr.

Bernhard Storrer (Männerriege) bedankt sich bei allen Anwesenden für den überreichten Betrag anlässlich des 75. Jahrs-Jubiläum.

Marco Dütsch verteilt die alte und neue Version «Benützungsreglement für die Ortseingangstafeln» und erklärt die Neuerungen. Nach kurzer Diskussion wird die neue Version einstimmig gutgeheissen.

Nächste VPK Versammlung:
Freitag 26. Oktober

Schluss der Versammlung: 21.30 Uhr



HOLZKOHLEN GRILL

FACHMAERT

- **Chromstahl-Grill**
Heibi, Ringo, Thüros
- **Smoky-Fun**
in Chromstahl und schwarz
- **Gartencheminées**
auf Wunsch Lieferung und Montage
- **Barbecook**
in Chromstahl und schwarz

www.kohlenkeller.ch / 052/233 23 23

St. Gallerstr. 170, Winterthur

KOHLINKELLER P. Iten



elggerumbauservice



Remo Schmied



ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Umbauen ohne Ärger und unnötige Kosten!

Wir holen für Sie Offerten ein und erteilen Aufträge. Und wir planen, koordinieren und überwachen alle am Umbau beteiligten Handwerker. Eine für Sie richtig bequeme Lösung. Die Ihnen erst noch Ärger, Zeit und unnötige Kosten erspart. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Erleben Sie unsere Ausstellung!

Männerriege/Frauenriege**Neue Zielgerade zum «Laufträff»**

Autor: Hans Erzinger

**Was lange währt,
wird endlich gut**

Wer regelmässig auf den Wanderwegen in unserer Gemeinde unterwegs ist, kennt das Problem. Das praktisch einzige mit dem gelben Wanderwegzeichen beschilderte Wegstück, auf welchem man Elsau abseits der Hauptstrasse von Westen her zu Fuss erreichen kann, führt vom Sportplatz Niderwis auf einem steilen Wiesenweg zum Himmerich. Jahrelang war der Weg ziemlich ausgeleiert und Spaziergänger und Jogger mussten sich einigermassen griffige Spuren links und rechts am Wiesenrand suchen. Bei nassem Boden war das Auf- oder Absteigen zuweilen recht abenteuerlich und auch unfallträchtig.

1995 – bei der Erstellung des Laufträff – wiesen wir bereits auf dieses Problemstück hin. Seither haben wir verschiedentlich mit der Flurgenossenschaft und den Gemeindewerken darüber gesprochen. Zugegeben, eine verhältnismä-

sige und dauerhafte Lösung lag nicht einfach auf der Hand, zumal man weiss, wie schwierig und aufwändig steile Kieswege zu unterhalten sind.

Zu unserer grossen Freude führte nun eine weitere Besprechung im Januar buchstäblich zum Ziel. Auch das Teilstück der Flurstrasse, die beim 1. Augustfeuer-Platz vorbeiführt, wird in diesem Zusammenhang wieder in Ordnung gebracht. Herzlichen Dank allen, die hier mitgewirkt haben. Bis diese EZ erscheint, wird es soweit sein. Schauen Sie sich das neue Wegstück bei nächster Gelegenheit an. Oder noch besser – laufen Sie doch gleich in einer unserer Walkinggruppen mit. So macht der Laufträff nämlich erst recht Spass.

Unsere Zeiten sind:

- jeden Montagmorgen, 08.00 Uhr; Parkplatz Kirche Elsau – Walking für Seniorinnen und Senioren
- jeden Dienstagmorgen, 09.00 Uhr; Parkplatz Schwimmbad Niderwis – Walking für alle



– jeden Dienstagabend, 19.00 Uhr; Parkplatz Schwimmbad Niderwis, – Walking für alle.

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61 und Marie-Theres Kälin, Tel. 052 363 25 00.

Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

panasonic ideas for life

42PX70E



SA-XR700 HDMI



Wir führen eine Top-Auswahl modernster Flachbildschirme, DVD-Recorder, sowie AV-Receiver von Panasonic.

DMR-EX95V



DMR-EH67



Laden Rümikon
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

Dietiker & Humbel

multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
www.dietiker-humbel.ch

*El Volero***Jahresbericht 06/07***Autorin: Eure Präsidentin, Maya Saucedo*

Ich sitze vor meinem Computer und die Sonne kitzelt mich an der Nase. Der Frühling hat uns überrollt und es ist Zeit für mich, den Jahresbericht zu schreiben oder habe ich was verpasst, ist der Sommer schon voll im Gange? Jetzt ist es aber Zeit, das Rad ein Jahr zurück zu drehen und ich beginne von vorn.

Endlich, nach den Frühlingsferien, war unser Auslandsaufenthalt in Töss beendet. Wir hatten zwei schöne und lehrreiche Jahre erlebt und freuten uns, wieder in der Heimat zu trainieren und das Vereinsleben mit euch zu teilen. Somit konnten wir endlich die lang gewünschte Mannschaftsaufteilung machen und zwei Teams in die Saison 06/07 schicken.

Ende gut, alles gut! Am 20. Mai war es soweit, die Einweihung der neuen Turnhalle, oh pardon, Sporthalle, stand an. Dank der Mithilfe von euch allen konnten wir unser geschuldetes Geld erarbeiten und hatten sicher auch unseren Spass. Es war ein erlebnisreicher Tag und ich hoffe, wir werden noch viele spannende Momente in der Sporthalle erleben.

Dieses Jahr entschlossen wir uns, wieder in die Innerschweiz zu fahren, um ein Trainingsweekend mit Max Meier zu geniessen. Wir hatten mehr Glück mit den Trainern als auch schon, konnten sie uns doch motivieren und hatten viele neue, interessante Übungen auf Lager. Nach zwei intensiven, lehrreichen und lustigen Tagen waren wir doch alle froh, als es Sonntagabend wurde. Mit Muskelkater und ziemlich ausgelaugt fuhren wir gut gelaunt wieder Richtung Räterschlen.

Das Heimturnier fand dieses Jahr in einem grösseren Rahmen statt, wir holten uns Verstärkung mit dem Volleyballteam der Männerriege. Wir hofften auf einen grösseren Zuschaueraufmarsch, da neu auch Männermannschaften eingeladen worden waren. Es gab viele spannende Matches zu sehen, nur kamen die erhofften Familien nicht, um ihre Männer anzufeuern...

Ende November war unser traditioneller Chlausabend im Programm. Diesmal stand eine Überraschung bevor: mit dem Auto fuhren wir Richtung Thurgau und verirrt uns in eine Curlinghalle.

Nachdem alle die Gesichtskontrolle, oh pardon, die Schuhkontrolle überstanden hatten, ging es ab in die Kälte. Nach einer ausführlichen Erklärung stürzten wir uns ins Vergnügen und versuchten unser Bestes, diesen verflixten Stein in den grossen Kreis zu schiessen. Wie bei vielem, auch hier: Übung macht den Meister. Nach getaner Arbeit gab es reichlich Verpflegung, mit einem Spaghettiplausch und einem guten Schluck Traubensaft wärmten wir uns wieder auf. Mir hat es Spass gemacht, aber ich bleibe doch lieber beim Volleyball.

Im Sommer bekam ich die Anfrage der Männerriege, um bei ihrem Jubiläum im Dezember zu servieren. Eine grosse Schar von uns war den ganzen Abend voll im Einsatz und die letzten verirrt sich noch nach Mitternacht in die Bar. So wurde kurzfristig unser Vereinskäseli wieder aufgestockt.

Wegen Terminkollisionen verschoben wir unser Weihnachtsessen auf den Februar, hatte es doch noch genügend Fleisch übrig vom Heimturnier. Bei Sylvie zu Hause verbrachten wir einen lustigen Abend und der Grillmeister verwöhnte uns mit vielen guten Sachen.

Am 17. Februar versammelte sich eine bunte Schar mit Skiern und Snowboards, Rucksäcken und Helmen auf dem Ebnetparkplatz in Elsau. Unser Skiweekend war gebucht und mit ihm der Sonnenschein. Diesmal hatten wir sogar unseren privaten Chauffeur und Bus. Gut gelaunt starteten wir Richtung Elm. Einige hatten schon Bedenken, ob es ein Wanderweekend gibt, aber nein, in der Höhe reichte der Schnee aus, um die zwei Tage den Berg hinunter zu sausen. Wir hatten ein prächtiges Wochenende und die Sonne ist fürs nächste Jahr schon gebucht.

Zum Thema Sponsoring: wisst ihr, woher unser jährliches Geld kommt, mit dem wir die Kosten, Reisen, Trainer, und anderes berappen?

Ja genau, Reini Meyer, Inhaber des Autospritzwerkes Winterthur hat seinen schon länger bestehenden Vertrag verlängert. Somit ist die Finanzierung unserer neuen Trainer gesichert. Herzlichen Dank und wir freuen uns schon sehr auf unser neues Outfit. Bei den Leibchen konnten wir Tobias Baumgartner nochmals für drei Jahre gewinnen,

das ist nicht selbstverständlich, herzlichen Dank.

Nun ist das Volleyballjahr 06/07 zu Ende und ich bin immer noch Präsidentin. Sicher geht es euch allen manchmal so, ein leiser Zweifel, wieso hab ich mich für diesen Job in dem Verein entschieden, es gäbe tausend andere Sachen zu erledigen! Aber wisst ihr, nur gemeinsam kann der El Volero weiter existieren und somit wünsche ich mir fürs nächste Jahr wieder so viele verschiedene Freiwillige für irgendein Ämtli, denn nur so bleiben wir ein interessanter Verein, für den viele gute Gründe sprechen, um uns beizutreten oder dabei zu bleiben. Denn all die schönen Momente mit euch möchte ich nicht missen. Danke an alle für die stetige Unterstützung.

**Carrosserie
Autospritzwerk
R. Meyer**

**8404 Winterthur
Tel. 052 233 38 28**

Wir lackieren alles!

Was ist

DigiPaint

**schauen Sie unter
www.digipaint-meyer.ch**

El Volero

Saisonbericht El Volero2 – Die erste Meisterschaft

Autorinnen: Mirjam Schweizer / Fabienne Storrer

Wir, der El Volero 2, sind die neue Mannschaft des El Volero Rätenschen. Zusammengesetzt aus der jüngeren Generation unseres Vereins, bestritten wir diese Saison unsere erste Meisterschaft. Es war nicht immer ganz einfach, doch schlugen wir uns wacker durch. An unserem Heimturnier im Oktober hatten wir die erste Gelegenheit, uns auf die kommende Saison einzustimmen. Positiv eingestellt starteten wir zu unserem ersten Spiel gegen Wila – und verloren leider. Für unser erstes Meisterschaftsspiel war es jedoch nicht schlecht, denn die Stimmung in der Mannschaft war zum Glück sehr gut



und so kämpften wir in den anderen Spielen um die Siege. KV Winterthur 2 schlugen wir in der Vorrunde mit einem 0:3 und auch in Grafstal holten wir uns einen Sieg nach Hause. Leider mussten wir auch mit ein paar Niederlagen nach Hause fahren. Da wir in der selben Liga spielten wie unsere erste Mannschaft El Volero 1, standen natürlich auch sie uns als Gegner gegenüber. Es war ein klarer Sieg ihrerseits, doch wir notierten uns die Rückrunde als Revanche.

Nach der Winterpause starteten wir mit einem guten Match und neuer Energie gegen Wila, verloren aber dann das Spiel knapp mit einem 2:3. Das änderte jedoch nichts an unserem Ziel, den nächsten Gegner Spike 2 zu besiegen. Es war kein leichter Kampf, doch das Ergebnis lässt sich zeigen. Zu unserer Freude besiegten wir Spike 2 und erneut KV Winterthur 2. An unserem letzten Spiel gegen El Volero 1 wollten wir alles geben und die offene Rechnung bereinigen. Nach langen Ballwechseln stand es 2:2 und der fünfte und letzte Satz brach an. Leider nahmen die routinierteren Spielerinnen das Spiel in die Hand und so holte sich der El Volero 1 das direkte Ticket in die 4. Liga und wir setzten eine neue Rechnung auf, welche wir eines Tages begleichen werden, sobald wir in die 4. Liga nachgezogen sind.



Für diese Saison aber klassifizierten wir uns auf dem soliden 4. Schlussrang, welcher durchaus noch ausbaufähig ist.



Das Geheimnis der Gewichtsabnahme...

«...liegt in Ihrem persönlichen Stoffwechselprofil (Metabolic Typing). Dank diesem individuellen Profil, unseren Ernährungsvorschlägen und Beratungen, garantieren wir eine erfolgreiche Gewichtsreduktion. Wir freuen uns auf Ihren Anruf für eine erste kostenlose und unverbindliche Kennenlernstunde. **Schenken Sie sich eine neue Figur. Beginnen Sie noch heute.**»



Susan R. Elgg
dipl. Ernährungsberaterin/Bénédict
eidg. dipl. Arztgehilfin



Keimdrüsentyp
Nimmt an der Hüfte und an den Oberschenkeln zu

Hypophysentyp
Nimmt überall gleichmässig zu

Schilddrüsentyp
Nimmt vor allem an Oberkörper und Hals zu

Nebennierentyp
Nimmt vor allem in der Bauchregion zu

Dr. med. Arm Elgg · Susan R. Elgg
· 8353 Elgg · Telefon

Jetzt neu in Elgg

einfach und erfolgreich
t normalen Lebensmitteln
im Alltag praktikabel

FC Rätterschen

Erweiterung Garderobengebäude Sportplatz Niderwis

Mit dem Bau des 2. Fussballplatzes wurde für den FC Rätterschen der Grundstein für eine positive Zukunft gelegt. Seit Juli 2006 ist es wieder allen Mannschaften des FCR möglich, auf dem einheimischen Niderwis zu trainieren.

Autor: Bäne Rickert, Vorstand FCR und Mitglied Projektteam

Um den Spielbetrieb der Aktiven, Senioren, Veteranen und der stark anwachsenden Juniorenabteilung langfristig zu sichern, stand beim FCR noch ein weiterer wichtiger Punkt ganz oben auf der Pendenzenliste: Die Erweiterung des Garderobengebäudes.

Das im Jahr 1987 erstellte Garderobengebäude umfasste ursprünglich zwei Garderoben und einen Aufenthaltsraum. Bereits in den 90er Jahren wurden der Aufenthaltsraum und ein Materialraum in zwei zusätzliche Garderoben umgebaut. Als Aufenthaltsraum diente seither die ehemalige Unterkunft für Asylbewerber. Diese Baracke, im Volksmund «Chez Rugeli» genannt, konnte während der letzten Jahre nur durch provisorische Stützpfiler vor dem Einsturz bewahrt werden. Es war jedoch klar, dass die Baracke Ende 2006 wegen Einsturzgefahr abgerissen werden musste.

Aus diesen Gründen wurde bereits 2005 innerhalb des FCR über den Erweiterungsbau des Garderobengebäudes heftig diskutiert und ein internes vierköpfiges Projektteam mit der Planung und Finanzierung des Gebäudes beauftragt. Dank einer Effortleistung unseres Architekten Walter Lattmann konnten die Baupläne und der Kostenvoranschlag

(CHF 420'500.–) bereits bis Ende Februar 2006 erarbeitet werden. Der Kostenvoranschlag beinhaltet Eigenleistungen des FCR von ca. CHF 77'000.–, was zu einem zu finanzierenden Betrag von CHF 343'500.– führte.

Nun mussten noch die finanziellen Mittel für die Realisierung des Baus sichergestellt werden. Nach etlichen Sitzungen, Versammlungen und Abstimmungen konnte auch diese letzte Hürde genommen werden!

Übersicht Finanzierung

Eigenmittel FCR:	50'000.–
Einnahmen	
Sponsorenlauf FCR:	28'000.–
Unterstützung Supporter	
FC Rätterschen:	25'000.–
Maximales Darlehen	
Gemeinde Elsau:	Brutto 250'000.–

Zur Verfügung stehender
Maximalbetrag: 353'000.–

Dank Zuschüssen der Sport-Toto-Gesellschaft in Höhe von CHF 63'000.– wird das Darlehen der Gemeinde Elsau nach der Schlussabrechnung auf CHF 187'000.– reduziert werden können.

Die weitere Rückzahlung an die Gemeinde erfolgt in jährlichen Raten von mindestens CHF 10'000.– zuzüglich der Darlehenszinsen.



Bauarbeiten

Der Startschuss für die Bauarbeiten erfolgte im Sommer 2006. Unter der Leitung von Walter Lattmann herrschte während mehreren Monaten reger Baubetrieb im Niderwis. Dabei galt es auch für die Mitglieder des FCR, kräftig mit anzupacken. Vom Büro Gummi bis zum Lehrer... jeder musste sein bautechnisches Können unter Beweis stellen. Ausser einigen Wehwechen wie Rückenschmerzen, Schürfungen, Blasen an Händen und Füßen sind wir von Unfällen und Verletzungen zum Glück verschont geblieben. Es hat sich gezeigt, das Fussballspielen um einiges gefährlicher ist...

Trotz einigen Verzögerungen ist es gelungen, das Garderobengebäude vor Beginn der Rückrunde Ende März unter



Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE
H H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Einhaltung des Budgets fertigzustellen. Auch das «Feintuning» wird bis zum Erscheinen der Elsauer Zytig vollständig abgeschlossen sein.

Die offizielle Einweihung des Garderobengebäudes wird zusammen mit der Platzeinweihung am 23. Juni stattfinden. Das detaillierte Programm können Sie dieser Ausgabe entnehmen.

Ich möchte mich an diesen Stellen im Namen des FCR bei allen Personen bedanken, die uns während der letzten Monate tatkräftig unterstützt haben:

- Supporter FC Rätterschen
- Stimmbürger Gemeinde Elsau
- Gemeinderat und Gemeindeschreiber
- Mitglieder FC Rätterschen
- Team «Chez Rugeli»
- Projektteam
- Sponsoren
- Baufirmen

Ein ganz spezieller Dank gebührt Walti Lattmann, der durch sein enormes Engagement die Umsetzung dieses Bauprojekts erst möglich gemacht hat.

Wir würden uns freuen, wenn wir möglichst viele Elsauerinnen und Elsauer am 23. Juni zu den Eröffnungsfeierlichkeiten auf dem Niderwis begrüßen könnten.

Einladung zur Einweihung 2. Fussballplatz und Garderobengebäude des FC Rätterschen

Am Samstag, 23. Juni, findet auf dem Sportplatz Niderwis die Einweihung des zweiten Fussballplatzes und des Erweiterungsbaus des Garderobengebäudes statt. Neben einigen sportlichen Leckerbissen steht das gemütliche Zusammensein und die neue Infrastruktur im Vordergrund.

Programm

ab ca. 11 bis 15 Uhr Juniorenturnier FCR

15 Uhr Apéro Supporter, Werber, Helfer, Vereinsmitglieder
Offizielle Einweihung Fussballplatz

16 Uhr Überraschungsspiel

17 Uhr Spiel FCR Saison 96/97 – FC Wiesendangen Saison 96/97

Anschliessend Einweihung Garderobengebäude und Festwirtschaft

Während des ganzen Tages wird zusätzlich eine kleinere Festwirtschaft direkt beim neuen Fussballplatz geführt.

Wir würden uns freuen, möglichst viele Elsauerinnen und Elsauer am 23. Juni zu den Eröffnungsfeierlichkeiten auf dem Niderwis begrüßen zu können.

Vorstand FC Rätterschen

Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZH

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Disabo AG, Dichtungen
Sattlerei, Bodenbeläge
8352 Rätterschen

Stefano Pedrazzi
Bauspenglerei
8353 Elgg

René Nyffenegger
AMS All Mobi. Service AG
8400 Winterthur

Reini Meyer
Autospritzwerk
8404 Winterthur

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirnach

VinArte SA
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen

**Supporter
Gewerbering**



**Elsau
Rätterschen**

Fam. P.u.S. Schättin
Gasthof Blume
8352 Rümikon

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Meta Fehr
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi
Elsau und Umgebung
8352 Rätterschen

H.P. Dalla Rosa
Plattenbeläge
8352 Rätterschen

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Winterthur

Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Metzgerei Sieber
Wieshofstr.21
8408 Winterthur

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

TV Rätterschen Handball**Rückblick über die 1. Saison**

Die erste Saison haben wir überstanden! Alle Teams vom TV Rätterschen Handball kämpften im Regional-Verband Ost um verschiedene Titel.

Hier ein kleiner Überblick, wie es den einzelnen Teams ergangen ist:

**TV Rätterschen Handball 1**

Nach harzigem Beginn mit einem Unentschieden und vier Niederlagen hat sich die 1. Mannschaft im Verlaufe der Saison massiv gesteigert. Mit 5 Siegen in Folge zeigten die Spieler eine starke Reaktion. Diese war auch nötig, galt man doch zu Saisonbeginn als klarer Aufstiegs kandidat. Auch intern wurden die Ziele natürlich entsprechend hoch gesteckt.

Leider war sehr früh bereits klar, dass ein Aufstieg in die 3. Liga aus eigener Kraft kaum mehr möglich war. Diese Tatsache hatte auch Auswirkungen auf den Trainingsbesuch und die Stimmung im Team. Nach einem Tief haben wir uns alle wieder gefangen, trainiert und die Freude am Handball wieder gefunden. Dies war entscheidend, dass wir in der

2. Saisonhälfte wesentlich besser abschlossen. Die gute Bilanz in der Rückrunde wird nur durch eine einzige Niederlage gegen Aadorf getrübt.

Aufgrund der Leistungen im letzten Drittel der Saison und dem wiederentfachten Feuer bei den Spielern können wir optimistisch in die nächste Saison blicken. Die Spieler werden alles daran setzen, dass der TV Rätterschen Handball bald in der 3. Liga vertreten sein wird. Für die nächste Saison ist geplant, das Training früher zu starten und intensiver zu betreiben. Bei den Spielern zeichnen sich keine grossen Änderungen ab.

Für mich persönlich war es die letzte Saison als Trainer vom «Eis». Ich werde mich in Zukunft ganz meinem Amt als Präsident vom TV Rätterschen Handball widmen und nebenbei noch eine andere persönliche Herausforderung (1. Liga) annehmen.

Ich möchte mich bei meinen Spielern für die gute Zeit bedanken und hoffe, dass der Aufstieg im nächsten Jahr gelingt!

Balz Zehnder, Trainer EIS

U19

Nun ist es vorbei! Die Handballsaison 06/07 hat ihr Ende gefunden. Dieses Mal ist für mich aber einiges anders. Es war die letzte Saison für mich mit den Junioren dieser Mannschaft, denn ab nächster Saison widme ich mich den U17-Junioren unseres Vereins. Doch bevor ich mich ins neue Amt stürze, verweile ich ein letztes Mal mit meinen Gedanken in der vergangenen U19 Saison.

Stein des Anstosses für den Zusammenschluss der U19 von Athletic 57 und des TVR Handball war Michi Hasler. Er hat seine Kontakte genutzt und unser Personalproblem zu Beginn der Saison behoben, indem er A57 für eine Spielgemeinschaft angefragt hat. Mit den neuen Junioren kam viel Bewegung ins Team und wir starteten vielversprechend in die Saison. Wie in den letzten Ausgaben der EZ zu lesen war, haben wir die Vorrunde punktgleich mit Romanshorn gewonnen. Das Resultat war über den Erwartungen und stellte hohe Anforderungen ans Team für die Finalrunde.

Rasch stellten wir dort aber fest, dass die Gegner stärker und die Spiele intensiver wurden. Mit dem Mammutprogramm von ein bis sogar zwei Spielen pro Wochenende kamen wir an die Grenze unserer Kondition und unseres Terminkalenders. Wir gaben uns aber kämpferisch und konnten sehr gut mithalten.



Café mit alkoholischen Getränken
Bier im Offenausschank
Sandwiches, Kuchen & Glacés

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!

café
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag



Zum Schluss erreichten wir den fünften Schlussrang aus zehn Mannschaften, was die Mindestanforderungen meinerseits erfüllte. Es wäre aber viel mehr drin gelegen. In einer Schwächephase haben wir aus drei Spielen nur einen Punkt geholt. Wir dominierten aber alle drei Spiele und führten jeweils bis zehn Minuten vor Schluss. Gegen Appenzell reichte es nur zu einem Unentschieden und gegen Amriswil und Rover Wittenbach gaben wir gleich beide Punkte ab. Das Podest wäre also in Reichweite gewesen. Doch was vorbei ist, ist vorbei und der Gedanke «was wäre, wenn...» bringt uns nicht weiter.

Es bleibt somit der Blick in die Zukunft und das was die Jungs in der nächsten Saison erwartet. Neue Besen kehren bekanntlich besser und deshalb haben Michi Hasler und Christian Fässler das Ruder übernommen. Als U21 lockt die höchste Altersstufe. Ich wünsche der ganzen Mannschaft und jedem einzelnen von ihnen viel Erfolg in der nächs-

ten Saison. Ich werde die Spiele in Elsau natürlich als Fan von der Tribüne aus gerne anschauen.

Philipp Storrer, Trainer U19

Junioren U15

Die U15-Mannschaft von TV Rätterschen Handball hat die Saison auf dem 4. Rang von sechs Mannschaften abgeschlossen. Die beiden letzten Spiele konnten wir erfolgreich für uns entscheiden. Doch leider wurde uns der Sieg gegen unseren Tabellennachbarn (Pfadi Neuhausen) aberkannt, weil wir einen zu alten Probespieler eingesetzt hatten. Für die verlorenen Punkte entschuldige ich mich nochmals beim ganzen Team.

Für die nächste Saison können die Spieler ihren Ehrgeiz noch vergrössern sowie die Trainings disziplinierter absolvieren.

Christian Fässler, Trainer U15

Junioren U13

Schon ist wieder eine Handballsaison zu Ende. Wir haben dieses Jahr eine aufregende Zeit hinter uns. Angefangen haben wir im Mai mit 7 U13 Junioren. Ein sehr knappes Kader in dem eigentlich nie jemand absagen durfte. Nach den Sommerferien haben wir dann endlich in die neue Sporthalle einziehen können. An die grosse Halle hat man sich sehr schnell gewöhnt (wie haben wir nur all die Jahre in der Mehrzweckhalle trainieren können?). Dass zur gleichen Trainingszeit auch noch die U15 Junioren in der Halle standen, daran mussten wir uns auch noch gewöhnen. Es war nicht

immer einfach mit teilweise fast 30 Junioren in der Halle (jeder mit Ball) ein gutes Training durchzuführen. Manchmal musste man kleine Hahnenkämpfe schlichten, Tränen trocknen, weil ein Ball erst im Gesicht eines Mitspielers gestoppt werden konnte, Übungen drei bis viermal erklären bis jeder seine privaten Gespräche beendet hatte.

Ab September ging dann unsere Handballsaison mit den ersten Heimspielen los. Die Heimspiele wurden für mich als Trainer und Coach zum richtigen Vergnügen. Zu Hause zu spielen, in der eigenen Halle, mit so vielen Zuschauern, machte mir jedes Mal extrem viel Spass. Unser Verein hat uns eine super Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Unser Kiosk, durch Rägi Zbinden und ihre Familie betreut, hat beim Eintreten in die Halle alle Spieler und Besucher empfangen. Es wurde eine familiäre Stimmung geschaffen, die sich auf alle in der Halle übertragen hat.

Dank Daniel Gerth, unserem Hallenchef, konnte jeder Spieler und Betreuer eine super eingerichtete Halle betreten und sich auf den Handballsport konzentrieren.

Bei den U13 Junioren hatten wir ab den Herbstferien einen starken Zulauf an Junioren erfahren. Mit 25 Junioren und Juniorinnen haben wir eine zweite Mannschaft gemeldet, die ab Januar 2007 ihre eigenen Spielrunden absolvieren konnte. Leider hat nicht jeder der neuen Spieler die Einstellung, dass wenn man Ja gesagt hat auch Ja gemeint ist. Einige waren auf einmal nicht mehr da.



So dass wir manchmal etwas knapp an Spielern waren für zwei Mannschaften. Schade. Doch schon als Trainer anderer Mannschaften musste ich immer wieder erfahren, dass ein gegebenes Wort nicht alle gleich bindet.

Nun ist eine bewegte Handballsaison zu Ende. Für mich als Trainer heisst dies, von einigen Spielern Abschied zu nehmen, da sie zu den U15 Junioren wechseln. Von ihnen möchte ich mich auch auf diesem Weg verabschieden. Es hat mich sehr begeistert und gefreut, euch zuzuschauen, was für Fortschritte ihr gemacht habt. Ich bin überzeugt, dass ihr auch bei den U15 Junioren ohne Probleme euren Platz in der Mannschaft finden werdet.

Mit den verbleibenden U13 Junioren werde ich die Arbeit fortsetzen. Ihr werdet nun mehr Verantwortung übernehmen müssen, mehr Spielanteile bekommen und euch auch im Können weiterentwickeln. Hoffentlich darf ich auch wieder neue Kinder in der Halle begrüssen (auch Mädchen dürfen bei uns mitspielen). Ich möchte mich bei allen für die schöne Zeit in der Saison 06/07 bedanken. Mir als Trainer hat es sehr viel bedeutet, mit euch diese Zeit verbracht zu haben.

Christian Siegrist, Trainer U13

Grundsätzlich können wir mit der 1. Vereins-Saison sehr zufrieden sein. Wir haben die meisten unserer hochgesteckten Ziele erreicht. Wir sind weiterhin sehr motiviert, in der Gemeinde etwas zu bewegen und für unseren Nachwuchs beste Bedingungen für den Handball-Sport zu bieten. Wir konnten bei den Junioren einen regen Zulauf verzeichnen, worüber wir sehr froh sind, denn unsere Junioren sind für die Zukunft unseres Vereins enorm wichtig!

Natürlich lief noch nicht alles rund, aber das hat in der 1. Saison als eigenständiger Verein auch niemand erwartet. Dennoch blicken wir mit Stolz auf das Erreichte zurück – und mit voller Zuversicht in die Zukunft!

An dieser Stelle möchten wir uns natürlich ganz herzlich bei unseren Fans bedanken, welche alle Mannschaften vom TV Rätterschen Handball immer lautstark unterstützt haben!

Ein besonderer Dank gehört natürlich auch unseren Sponsoren, ohne die der Spielbetrieb nicht aufrechterhalten werden könnte. Merci!

Philipp Stäheli, Vorstand



Lust auf Handball? Komm bei uns vorbei und absolviere ein Probe-Training, wir haben für jede Alters- und Niveau-Klasse das Richtige im Angebot!

Alle aktuellen Informationen wie Spielpläne, Ranglisten, Ergebnisse, Mannschaftsinfos und Fotos finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage: www.tvr-handball.ch.

Die Trainingszeiten sind wie folgt:

Tag	Von	Bis	Wer	Halle
Montag	20.15 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I+II	Sporthalle Elsau
Dienstag	17.30 Uhr	19.00 Uhr	U13 + U15	Sporthalle Elsau
	20.40 Uhr	22.00 Uhr	U19	Mattenbachhalle
Freitag	17.30 Uhr	19.00 Uhr	U13 + U15	Sporthalle Elsau
	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U19 + Aktive II	Sporthalle Elsau
	20.30 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I	Sporthalle Elsau

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

HEINZ HOFMANN
Haustechnik

Eidg. dipl. Sanitärinstallateur

**Neubauten / Umbauten
 Reparaturen
 Boilerentkalkungen**

**Solar-Anlagen
 Heizkessel-Sanierungen**

**Sonnenberg
 8352 Elsau**

Tel. 052 363 21 21

Samariterverein Räterschen und Umgebung

Autorin: Erika Schönenberger

Vereinsversammlung vom 16. März

Eingeladen zur Vereinsversammlung wurde ins Restaurant Rümispitz. Alle, die vorgängig gemeinsam ein Nachtessen geniessen wollten, trafen sich bereits um 18.30 Uhr.

Um 20.15 Uhr eröffnete unsere Präsidentin, Edith Stänz, die Versammlung und begrüßte die anwesenden 32 Mitglieder, den Vater eines Bluetströpfli-Mitgliedes sowie als Gast Heidi Bachmann (Kommunikatorin vom Kanton). Nach dem Singen des Samariterliedes wurden Margrit Nüssli und Elsbeth Peter als Stimmenzähler gewählt. Das Protokoll der letzten Vereinsversammlung lag jeweils an den Monatsübungen auf, ein Verlesen an der Versammlung wurde von niemandem gewünscht. Das Protokoll, welches noch die frühere Aktuarin Madeleine Schnyder verfasste, wurde angenommen und verdankt. Anschliessend liess die Präsidentin das vergangene Vereinsjahr in ihrem Jahresbericht nochmals aufleben. Silvia Huber verlas den Bericht des technischen Ausschusses (Samariterlehrer), in dem sie einen Rückblick auf die Übungen machte. Die Leiterin der Bluetströpfli, Monika Breu, liess das «Bluetströpfli-Jahr» nochmals aufleben. Alle Berichte wurden angenommen und den Verfasserinnen mit Applaus verdankt. Nachdem die Rechnungen der Haupt- und der Reisekasse von den Kassiererinnen erläutert und der Revisorenbericht verlesen wurde, wurden auch die Rechnungen von der Versammlung einstimmig angenommen. Der Vorstand wurde für seine im vergangenen Jahr geleistete Arbeit ebenfalls entlastet und das Budget für das Jahr 2007 angenommen. Wir rechnen mit einem Defizit, da wiederum Ausbildungskosten anfallen werden. Die Jahresbeiträge für das kommende Jahr bleiben trotzdem unverändert (Aktive CHF 40.-/Passive CHF 15.-/Bluetströpfli CHF 15.-). Das Jahresprogramm wurde von Monika Breu kurz erläutert. Unser Jahresprogramm wurde bereits in der EZ 154 abgedruckt oder man kann es im Internet unter www.elsau.ch/vereine abrufen.

Mutationen

Leider haben wir wieder Mitglieder durch Todesfall verloren. In einer Schweigeminute gedachten wir der verstorbenen Mitglieder, Ruedi Hähni und Ernst Ilg. Den Angehörigen sprechen wir nochmals unser Beileid aus. Obwohl ausser den Todesfällen noch weitere Rücktritte zu verzeichnen sind, hat unser Mitgliederbestand nur um eine Person abgenommen. Erfreulich ist, dass die Bluetströpfli einige Eintritte verzeichnen können. Das Camp im vergangenen Jahr hat wesentlich dazu beigetragen. Wir freuen uns sehr, dass Kinder sich für die Erste Hilfe motivieren lassen. Leider sind im Vorstand zwei Rücktritte zu verzeichnen. Unsere Vize-Präsidentin, Katrin Mühlebach, kann aus beruflichen Gründen ihr Amt nicht weiter besetzen.



Danke Katrin

Katrin war drei Jahre Vizepräsidentin und war unter anderem für die Samaritersammlung zuständig. Die Präsidentin dankte ihr im Namen aller mit Blumen und einem Geschenk für die geleistete Arbeit. Leider konnte für dieses Amt keine Nachfolgerin/kein Nachfolger gefunden werden. Die Arbeiten werden auf die anderen Vorstandsmitglieder aufgeteilt. Die Organisation der Samaritersammlung wird Silvia Huber übernehmen. Vielen Dank.

Der zweite Rücktritt im Vorstand ist von unserer langjährigen Samariterlehrerin Silvia Huber. Über zwanzig Jahre hat sie die immer interessanten und lehrreichen Übungen vorbereitet oder mitgestaltet. Sie hat uns mit grossem Wissen und viel Geduld immer wieder das für uns Samariter nötige Wissen vermittelt und unsere Arbeiten (Verbände usw.) mit geübtem Auge kontrolliert. Die Präsidentin dankte Silvia ebenfalls mit Blumen und einem Geschenk für die geleistete Arbeit.



Nochmals vielen Dank

Silvia wird unserem Verein als Aktivmitglied treu bleiben, was uns sehr freut.



052 233 15 25

AWD GARAGE

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr offizieller Subaru-Service Partner

Wahlen

Monika Scherrer wurde von der Versammlung als neue Samariterlehrerin gewählt. Sie hat die Ausbildung abgeschlossen und wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Erfolg.



Wir wünschen viel Freude an der neuen Aufgabe

Turnusgemäss scheidet Jacqueline Hofer als Revisorin aus. Vielen Dank für die geleistete Arbeit. Als Nachfolgerin wird Ursula Truninger gewählt. Somit amten im nächsten Jahr Romy Spicher (1. Revisor), Vreni Isliker (2. Revisor) und Ursula Truninger (Ersatz).

Ehrungen

Für 50 Jahre Mitgliedschaft können Rösli Hofmann, Olga Schmid sowie Elsa Weber geehrt werden. Da alle aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Versammlung dabei sein konnten, wird ihnen das Geschenk von der Präsidentin zu Hause übergeben. Wir danken allen für ihre Treue und wünschen ihnen alles Gute und viel Schönes auf ihrem weiteren Lebensweg

Am 12. Mai können Vreni Isliker und Erika Schönenberger die Henri-Dunant-Medaille in Empfang nehmen. Die Präsidentin gratulierte beiden mit einem Blumenstrauss. Sie wird Vreni und Erika zur Medaillen-Verleihung begleiten. Zehn Mitglieder weisen im Jahre 2006 keine und drei Mitglieder nur eine Abwesenheit auf. Alle durften als Dank ein Geschenk entgegennehmen.

Die weiteren Traktanden wurden ebenfalls zügig behandelt. Die Samariter-sammlung wurde kurz erläutert. Das Sammlungsergebnis lag wenig tiefer als im Vorjahr. Wir sind für die Unterstützung aus der Bevölkerung sehr dankbar. Nachdem der Reisebericht 2006 verlesen wurde, machte Brigitte Hofmann zwei Reisevorschläge für dieses Jahr.

Zur Auswahl standen eine Reise auf das Briener Rothorn oder «Melken und Käsen im Emmental». Die Mehrheit der Anwesenden stimmte für das Briener Rothorn. Reisen werden wir am Samstag, 18. August 2007. Nun hoffen wir noch auf Wetterglück. Wie in jedem Jahr führten wir eine «Büchensammlung» durch. Der Betrag, der vom Verein noch aufgerundet wird, wird der MS-Selbsthilfegruppe Oberwinterthur überwiesen. Abgeschlossen hat die Präsidentin mit einem Dank an die Stimmzähler, unseren Gast für die Anwesenheit sowie den Mitgliedern und dem Vorstand fürs Engagement und die geleistete Arbeit. Edith, auch wir alle danken dir für deinen grossen Einsatz und für deine enorme Arbeit, die du für unseren Verein leistest.

Blutspenden

Wir danken allen, die am 26. März im Kirchgemeindehaus Elsau Blut gespendet haben. Ein spezieller Dank geht an Herrn Jörg Weber. Er hat zum 50. Mal von seinem kostbaren Blut abgegeben, wofür wir und sicherlich auch die vielen Blut-Empfänger dankbar sind. Blut spenden heisst auch, einen sehr wichtigen Beitrag zu leisten, um Leben zu retten.



Danke für 50x spenden

Ein schwerer Abschied

Der 20. April war trotz viel Sonnenschein ein sehr trauriger Tag. Wir mus-

ten Abschied nehmen von unserem sehr aktiven Ehrenmitglied Rosmarie Fivaz. Rosmarie ist unserem Verein im Jahre 1979 beigetreten, war elf Jahre (GV 1985 bis GV 1996) im Vorstand als Materialverwalterin und durfte im Jahre 1999 die Henri-Dunant Medaille in Empfang nehmen. Rosmarie war ein überaus aktives Vereinsmitglied, hat viel Postendienst geleistet, war eine verlässige Hilfe beim Blutspenden (das letzte Mal noch am 26. März 2007) und hat früher sehr engagiert beim Samariter-Zmorgen mitgeholfen. Wir sind dankbar für die vielen schönen Stunden, die wir mit Rosmarie gemeinsam, auch auf unseren Reisen, erleben durften. Sie wird uns sehr fehlen. Der Familie sprechen wir auch an dieser Stelle unser Beileid aus und wünschen viel Kraft für die Zukunft.

Samariter-Camp

Wie bereits in der EZ 154 angekündigt, werden unsere jüngeren Mitglieder auch in diesem Jahr wieder ein Camp für die Zweit- bis Sechstklässler durchführen. Das Camp wird am Samstag, 16. Juni beginnen und am Sonntag, 17. Juni um ca. 17.00 Uhr enden. Die Anmelde-Formulare werden in der ersten Woche nach den Frühlingsferien in der Primarschule Elsau verteilt. Anmeldeschluss ist am 20. Mai 2007. Sollte jemand kein Anmeldeformular erhalten haben, kann er sich bei Cornelia Schönenberger, Tel. 052 363 23 53, melden.

An diesem Wochenende kann nebst gemütlichem Zusammensein viel gelernt werden. Auf dem Programm stehen: Verbände, Knoten, Beatmen/CPR/Lagerungen, Transportmöglichkeiten, Fixationen und wie man Unfälle möglicherweise verhindern könnte. Nun hoffen wir nur noch, dass wieder viele Kinder dabei sind und sie gemeinsam mit unseren Leiterinnen und unserem Leiter ein so tolles Wochenende wie im letzten Jahr erleben können.

 <p>All Mobile Service Technikumstr. 59 8400 Winterthur 052 212 50 00 info@ams.ch</p>	<p>Ihr spezialisierter Partner für alle Dienstleistungen rund um mobile Kommunikation.</p> <p>Besuchen sie uns online www.ams.ch</p>
---	---

... und nicht unsere Kunden!

zum Beispiel:

- das spesenfreie Mitglieder-Privatkonto
- Maestro-Karte mit Gratiseintritt in über 400 Museen
- Neuhypotheiken abschliessen oder vermitteln und CHF 1'000.-- verdienen

Ab 2. Semester 2008 sind wir auch in Wiesendangen für Sie da!

Wir haben an der Dorfstrasse 47 in Wiesendangen eine Liegenschaft erworben und werden dort für Sie eine moderne Geschäftsstelle errichten.

Natürlich sind wir auch jetzt schon gerne für Sie da.

RAIFFEISEN

**Châtelstrasse 1
8355 Aadorf**

**Geschäftsstelle Elgg
Vordergasse 12, 8353 Elgg**

**Telefon 052 368 00 00
Telefax 052 368 00 09
www.raiffeisen.ch/aadorf**

Spiele, Filme, Musik und Bücher!

Unsere Tipps für den Frühsommer

Game-News

Tanzende Prinzessin

Nach dem Tod seiner geliebten Gattin entscheidet König Rudolf, dass seine zwölf Töchter von seiner Cousine Roswitha aufgezogen werden sollen.

Doch quält Roswitha die Mädchen aufs Übelste, ohne dass der König etwas davon bemerkt. Aber jetzt kommt ihr ins Spiel. Euer Abenteuer beginnt, als Prinzessin Geneviève und ihre Schwestern eine Tür zu einer magischen Welt voller Musik und Tanz öffnen. Jetzt können die Prinzessinnen für kurze Zeit ihre Qualen vergessen – doch nicht für lange, denn die Mädchen erfahren, dass Roswitha ihren Vater vergiftet und so das Königreich an sich reißen will. Und die zwölf Prinzessinnen werden von Roswitha in der Zauberwelt gefangengehalten. Jetzt müsst ihr ein Elixier finden, das den König rettet und einen Weg aus der Zauberwelt suchen.

Barbie in: Die 12 tanzenden Prinzessinnen / Abenteuer / PlayStation 2 / Ohne Altersbeschränkung



Superhelden

Jetzt habt ihr die stärkste Armee mit Superhelden unter eurer Kontrolle! So unter anderen Spider-Man, Captain America, Ghost Rider und sogar Blade. Wie bei der Xbox-360-Version marschiert ihr zu viert durch die Levels. Die Wii-Steuerung funktioniert recht gut und sorgt an einigen Stellen sogar für ein intensiveres Spielerlebnis als dies mit einem klassischen Gamepad möglich ist.

Die Grafik ist leider nicht so überzeugend wie bei der Xbox-360-Version, und die vielen Effekte fallen sehr fade aus.

Ultimate Alliance / Wii und Xbox 360 / Aktion - Rollenspiel / Altersempfehlung: ab 12 Jahren



CD-Tipp

Wie der Vater, so der Sohn

Zwei musikalische Querverweise gleich vorweg: Albert Hammond Jr. ist einerseits der Gitarrist der vor fünf Jahren senkrecht gestarteten New Yorker Rockband The Strokes und somit mitverantwortlich für das Rockrevival, das unzählige neue Bands hervorbrachte. Andererseits ist er der Sohn von Welthits wie «It Never Rains In Southern California» oder «One Moment In Time». Die Fähigkeit Ohrwürmer zu schreiben, wurde ihm also schon in die Wiege gelegt.

Nun nimmt sich Albert Hammond Jr. frisch-fröhlich eine Auszeit bei seiner angestammten Band und holt zum Solo-



streich aus. Das ergibt zehn Ohrwürmer, die man allesamt als Single auskoppeln könnte und im Radio durchwegs positiv auffallen würden.

Egal, ob mit Musik für Comic-Superhelden, Songs mit der für Albert Hammond typischen Gitarrenarbeit, für welche ihn die Strokes-Fans so lieben oder eingängigen Melodien, wie es sein Vater in den drei Jahrzehnten davor vorgebracht hatte, das sind Pop-Songs, wie sie die Beatles schrieben und wie sie sein sollten. Der Apfel fällt halt nicht weit vom Stamm.

Interpret: Albert Hammond Jr. / Titel: Yours To Keep / Vertrieb: Phonag / Stil: Pop

Spieltipp

Dativ und Genitiv

«Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod» ist ein Spiel, das einem die deutsche Sprache so lustig lernt, dass sich den Balken wo sich biegen die Boden rausschlägt. Das Spiel «Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod» zeigt, dass deutsche Grammatik jede Menge Spass machen kann.



VMC
Rätterschen
die

alles klar...

- zwischen 11 und 14 Jahren alt
- Spass an Bewegung draussen und an der Natur?
- Mit dem Mountainbike, dem Rennvelo oder sonst einem strassentauglichen Fahrrad die Umgebung kennenlernen?
- und das ganze in einer kleinen Gruppe?
- Lust auf Radsport?

VMC-Rätterschen Radsportschule

stellt sich vor

Unter der Leitung von erfahrenen Leitern wird eine Ausfahrt in verschiedenen Gruppen in der näheren Umgebung gemacht. Das "Brätlen" macht dann den Abschluss eines geselligen Samstages.

wer: Mädchen oder Jungs im Alter von 11 bis 14 Jahren
wann: Samstag 2.6.2007 10:00
wo: Schulhaus Ebnet (Pausenplatz)
mithemen: Strassentaugliches Fahrrad sowie Helm
 Eltern sind herzlich willkommen

Anmeldung bis 31.5.07 an superboe@dplanet.ch oder 079 279 54 56



Die Spieler beurteilen, ob der jeweils von einem Spieler von einer Karte vorgelesene Satz richtig oder falsch ist. Stimmt



es, wenn man sagt: «Die Zeitung erscheint vierzehntäglich»? Und wurden wir am Grenzübergang wirklich «durchgewinkt»? – Hat jeder seinen Tipp abgegeben, verrät ein spezieller Dekodierer, ob der fragende Spieler die anderen aufs Glatteis geführt hat – oder nicht. Und wie ist das nun, wenn ich erzählen möchte, was diese böse Schlange mir damals im Dschungel angetan hat? Biss sie mir ins Bein? Oder biss sie mich ins Bein? Oder biss sie gar mir und mich ins Bein? – Für richtige Antworten gibt es Punktechips.

Wohl dem, der da das Spiel mit der deutschen Sprache nicht so tierisch ernst nimmt und sich denkt: «Egal wie oft ich richtig oder falsch liege, ich kann bei diesem Spiel eigentlich immer nur gewinnen – zumindest sprachlich.»

Sobald alle Karten des Stapels gespielt sind, hat der Spieler gewonnen, der am meisten Punktechips sammeln konnte.

Spielidee: Bärbel Schmidts, Stefan Stadler, Markus Reichert/Kartentexte: Angelika Janssen, Bastian Sick/Anzahl Spieler: 2 bis 5/Alter: ab 12 Jahren/Spieldauer: 30 bis 40 Minuten

DVD Tipp

Dirty Dancing

Der Kinohit der 80er Jahre feiert 20-jähriges Jubiläum!

Aus diesem Grund kommt eine «Anniversary Edition» mit über drei Stunden unveröffentlichtem Bonusmaterial auf den Markt; darauf sind unter anderem Interviews mit Patrick Swayze, Jennifer Grey und anderen, Mambo-Tanzkurs und Fotogalerie. Tauchen Sie ein in eine Welt voller Mambo- und Merenque-Klängen, eine Welt voller Gefühle, Freundschaft und Hingabe.



Die 17-jährige Frances «Baby» Houseman (Jennifer Grey) verbringt im Sommer des Jahres 1963 die Ferien mit ihren Eltern und ihrer Schwester in einem Ferien-Resort. Als sie den Tanzlehrer Johnny Castle (Patrick Swayze) sieht, verfliegt ihre schlechte Laune. Sie traut sich in die für Gäste verbotene Zone: die Unterkunft der Hotelangestellten. Dort kommen sich «Baby» und Johnny näher; er lehrt sie das Tanzen zu Dirty-Dancing-Rhythmen.

Als Johnnys Tanzpartnerin Penny Johnson für einen Auftritt ausfällt, springt «Baby» für sie ein. Im Laufe des Films verliebt sie sich in Johnny. Als schliesslich herauskommt, dass sie sich lieben, verliert Johnny seinen Job. Ihre Liebe scheint verloren, bis Johnny zu Baby steht und mit ihr den legendären Tanz zu «Time of my life» tanzt.

Geniessen Sie den erfolgreichsten Tanzfilm aller Zeiten im Heimkino in brillanter Bild- und Tonqualität. Dirty Dancing versteht es, auch nach 20 Jahren zu verzaubern.

Dirty Dancing / Musik-Drama / Altersempfehlung: ab 12 Jahren / Vertrieb: Warner Home Video

Email-Roman

PinkMuffin@BerryBlue – Betreff: Irrläufer

Er nennt sich BerryBlue und hilft in der Konditorei seiner Eltern aus. Und sie nennt sich PinkMuffin und ist ein verwöhntes Mädchen aus noblestem Hause. Die beiden Jugendlichen verbindet eigentlich gar nichts, bis BerryBlue eines schönen Tages eine Email an die falsche Adresse sendet und ganz unverhofft bei PinkMuffin landet. Und damit beginnt eine Mailfreundschaft, die ganz schön unter die Haut geht.

Oder vielleicht sollte man besser sagen, die einem die Haare zu Berge stehen lässt, denn bald schon stecken BerryBlue und PinkMuffin in einer rasanten Geschichte voller vierbeiniger Detektive, gackernder Omas und geschminkte Ratten fest. BerryBlues Familie wird nämlich von zwei Omas bedrängt, die mit einer überrissenen Schadenersatzklage



Suchst du eine Lehrstelle oder möchtest du eine Schnupperlehre absolvieren?

Der Gewerbeverein bietet auf seiner Website einen tollen Service an!

In der Lehrstellenbörse siehst du die offenen Lehrstellen und eine Übersicht über Berufe und Betriebe, in denen du eine Schnupperlehre absolvieren kannst. Neben den Anforderungen, die an die Bewerber gestellt werden, siehst du auch, wer zuständig ist und wie du Kontakt aufnehmen kannst.

Schau einfach mal rein!

Detaillierte Infos unter www.gv-elsau-schlatt.ch

die Konditorei in den Ruin treiben wollen. Und PinkMuffin hat den schlimmen Verdacht, dass ihr Vater, der eine MakeUp-Firma besitzt, seine Produkte an Ratten ausprobiert. Und genau diesen armen, geschminkten Ratten möchte sie unbedingt helfen...

«PinkMuffin@BerryBlue – Betreff: Irrläufer» ist ein überaus witziger Emailroman der beiden Erfolgsautoren Hortense Ullrich und Joachim Friedrich. Die Emails von PinkMuffin und BerryBlue jagen sich im irren Tempo; genau so wie die vielen Schwierigkeiten, in die die beiden unverhofft immer wieder geraten. Spassfaktor garantiert!

Hortense Ullrich und Joachim Friedrich: «PinkMuffin@BerryBlue – Betreff: Irrläufer», Thienemann Verlag. Ab 12 Jahren. 978-3-522-17902-7.

Von der Oberstufenschule organisiertes Referat
Jugend online

(rew) Beim Referat über «Jugend Online» erfuhr man viele interessante positive und negative Punkte des Internets.

Am 12. April fand im Singsaal des Schulhauses Süd ein vom Elternrat organisiertes Referat zum Thema «Jugend online» statt. Dass genau dieses Thema ausgewählt wurde, war eher ein Zufall, es gab keine speziellen Gründe oder Vorkommnisse, trotzdem ist das Internet immer ein aktuelles Problem.

Was sind Medien?

Der Präsentator Ronnie Fink versuchte viele Aspekte über Jugend und Medien zu vermitteln. Mit Medien gemeint ist übrigens nicht nur Internet und Fernsehen, auch Radio und Zeitungen gehören dazu. Das zentrale Thema an diesem Abend war jedoch das Internet, denn es ist auch der grösste Gefahrenpunkt, da es seine Inhalte weltweit verbreitet. Ronnie Fink wies aber nicht nur auf die Gefahren hin, auch Positives sprach er an.

Gründe für den Computerboom

Dass der Computer überhaupt so eine wichtige Stellung einnimmt, liegt sicher daran, dass der moderne Mensch viel Freizeit hat und diese auch gestalten muss. Da liegt für viele junge Leute der Computer mit seinen vielfältigen Angeboten nahe. Es gibt z.B. Chatrooms mit der Möglichkeit, körperlos mit anderen zu kommunizieren oder Games, die man online auch mit anderen Personen spielen kann.

Folgen und Facts

Aber man muss aufpassen, dass der Alltag und die Medienrealität nicht verschwimmen, denn die Medien beeinflussen die Denkweise der Jugendlichen. So entscheidet beispielsweise die neue Generation schneller, wie das bei Computerspielen auch häufig gefragt ist oder man probiert etwas einfach einmal aus.

Interessant waren aber auch die Zahlen. So besaßen vor vier Jahren schon 90% der Jugendlichen eine E-Mail Adresse und 75% ein Handy. Dass sich technische Neuerungen trotz der Hemmungen vieler Leute gegen alles Neue immer schneller verbreiten, zeigt diese Studie: Nach 75 Jahren nutzten 50 Millionen Menschen das Telefon, beim Internet dauerte es nur noch 4 Jahre.

Ronnie Fink liess in seinen Vortrag viele eigene Erfahrungen einfließen und gab den wenigen, aber interessierten Eltern, die erschienen, nützliche Tipps mit auf den Weg, um mit dem vermehrten Medienkonsum ihrer Kinder klarzukommen und mögliche Abhängigkeiten frühzeitig zu erkennen.

Für alle Interessierten gibt es am 15. Mai einen zweiten Vortrag über «Gefahren im Internet und Chat».

2 - R A D - S E K T O R


daystar



VL 125

Daystar VL 125
Fr. 5'490.-



Daystar Classic
Fr. 5'990.-

Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme bei uns erhältlich!

ETZBERG-GARAGE

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

**Aussen tip
innen top!**

Unser Mann für Sie: **Luca Bertoli 052 364 32 32**



schneider
Hoch- Tief- Umbau
Aadorferstrasse 670
8353 Elgg
www.schneiderbau.ch

**Fassaden-
sanierungen
Dachstock
ausbauen**

2U, E

Spielgruppe Dampfloki **Kritiken, Komplimente und** **Informationen**

Autorin: Gerda Baumgartner

Vor einem halben Jahr hat der Spielgruppen-Verein Elsau-Rätterschen unter dem Primarschulhaus im Ortskommandoposten der Zivilschutzanlagen sein neues Zuhause bezogen.

Nach den anfänglichen Problemen mit der zu niedrigen Raumtemperatur, welche durch den Einbau einer Zentralheizung im Auftrag des Gemeinderates behoben wurden, fühlen sich die Kinder und die Spielgruppenleiterinnen nun rundum wohl.

Sind wirklich alle zufrieden? Nein, das stimmt leider doch nicht ganz. Es gibt kritische Erwachsene, die einfach nicht glauben, dass es in unserer Gemeinde nirgends einen geeigneten oberirdischen Raum für die Spielgruppenkinder geben soll, was aber im Moment nun einfach einmal so ist!

Dann gibt es eine von über dreissig Familien, welche fand, dass die Zivilschutzraumluft für ihr Kind unzumutbar und der Duft der Kleider nach einem Spielgruppenmorgen inakzeptabel sei. Sie fragten sich auch, ob ein Aufenthalt in der Spielgruppe gesundheitsschädigend sein könnte. Dr. Franz Stamm bestätigte jedoch, dass der Aufenthalt in diesen Räumlichkeiten nicht gesundheitsschädigend sei! Was viele vielleicht gar nicht wissen: Es läuft vorschriftsgemäss täglich während mehreren Stunden die Lüftungsanlage, welche viel frische Luft in die Spielgruppe einschleust!

Am «Tag der offenen Tür» im vergangenen Februar besuchten viele Familien und andere Interessierte den Spielgruppenraum. Die meisten Besucher staunten sehr ob den freundlichen, farbenfrohen und kleinkindergerecht eingerichteten Räumen und machten uns Komplimente (niemand beanstandete die Luft!). Einige meldeten gleich vor Ort ihr Kind für die Spielgruppe an. Insgesamt sind für das neue Schuljahr 29 Kinder angemeldet. Dies ergibt 3 Gruppen:

- Eine Dienstagmorgen-Gruppe unter der Leitung von Esther Schuppisser
- Eine Donnerstagmorgen-Gruppe unter der Leitung von Isabelle Baumberger
- Eine Freitagmorgen-Gruppe unter der Leitung von Carmen Staubli

Die Montagmorgen-Gruppe fällt weg, da Stefania Carbognin, unsere langjährige, beliebte Spielgruppenleiterin, uns auf eigenen Wunsch auf diesen Sommer verlässt, da sie im August ihre Ausbildung zur Kinesiologin abschliessen wird und sich dann vermehrt ihrem neuen Beruf widmen möchte.

Sollte es genügend Anmeldungen für eine Gruppe ab Januar 2008 geben, werden wir gerne eine zusätzliche Gruppe führen.

Anmeldungen nimmt neu entgegen:

Isabelle Baumberger

Im Aperg 30

8352 Rätterschen

Tel. 052 363 31 77

Mail: Isabelle_Baumberger@web.de

Zum Schluss noch für alle Spielgruppen-Interessierten:

Am Montag, 4. Juni, findet um 20 bis ca. 22 Uhr der alljährliche grosse Informationsabend im Spielgruppenraum statt. Die Eltern der angemeldeten Kinder erhielten dazu eine schriftliche Einladung. Es sind aber auch andere Interessierte ganz herzlich willkommen. Auch ohne Anmeldung!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Gerda Baumgartner

Obere Egg 4

8352 Rätterschen

Tel. 052 363 25 87

Mail: gerda.baumgartner@swissonline.ch



SITZEN SIE **BEQUEM?**

Ihre antiken oder modernen Polstermöbel neu zu gestalten ist unsere Leidenschaft. Wir stellen unter anderem auch Housen her (lose Überzüge), mit denen Sie einen Stuhl oder ein Sofa umgestalten können. Zur Inspiration haben wir Musterkollektionen für alle Bereiche für Sie bereit.

DiSaBa

Ihr Partner für Dichtungen, Polsterei und Sattlerarbeiten

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landgebäude
(1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92
www.disabo.ch, info@disabo.ch

Kinderkleider- & Spielzeugbörse vom 21. März

Diese süssen Engelchen waren natürlich unbezahlbar!!

Autorin: Bettina Stauch

Die Börse war wie immer ein Treffpunkt von Enkel bis Grosseltern! Der Ausklang fand bei Kaffee und frischem Kuchenbuffet statt. Ein herzliches Dankeschön an alle Bäckerinnen!

Ein Grossteil der Einnahmen ging an die 3. Weltprojekte der evangelischen Kirchgemeinde.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren: Garage Elsener/Räterschen, Praderdisplay/Kollbrunn, Fa. Baumgart-

ner MSR AG/Winterthur, Gärtnerei Ott/Rümikon, Landi/Räterschen, Restaurant Frohsinn/Elsau, Familie Sommer-Rüegg/Räterschen, Familie Schmid/Elsau, Familie Büchi/Winterthur, Familie Truninger-Rast/Räterschen, Familie Erzinger/Elsau, Familie Sommer/Schnasberg, Familie Schuppisser/Fulau

Die nächste Börse findet am 21. September statt.

Anmeldungen nehme ich ab 3. September entgegen: Tel. 071 366 03 73 oder stauch@freesurf.ch



Das Schülerinterview



Fabian Kuster, Klasse 6b, 12 Jahre alt

(dl) Was gefällt dir in Elsau?
Mir gefällt die Landschaft und man kennt sich so gut aus wie in seiner eigenen Hosentasche.

Was gefällt dir nicht so in Elsau?
Alles, alles gefällt mir!

Was würdest du noch gerne haben in Elsau?
Ich fände es cool, wenn es in unserer Gemeinde ein Kino geben würde!

Was hat dich zuletzt aufgeregt?
Dass es Mehrklassen gibt, aber jetzt ist es gar nicht so schlimm, wie ich es mir vorgestellt habe.

Welcher Ort ist dein Lieblingstort in der Gemeinde?
Am Schottiker Weiher finde ich es am schönsten!

Was sind deine Hobbys?
Ich fahre gerne Ski, Klavier spiele ich gerne, Mathematik gefällt mir gut und an den Computer gehe ich auch gerne!

Welche sind deine Lieblingstiere?
Schildkröten und Tiger gefallen mir am besten.

Was sind deine Lieblingsfächer?
Mathe, Singen, Turnen, Französisch.

Sommerferien-schwimmkurse für Kinder im Schwimmbad Elsau

In den Sommerferien organisiert die Schwimmschule Winterthur vom 16. bis 20. Juli einen Schwimmkurs für Kinder im Schwimmbad Elsau. Es werden Kurse mit jeweils 5 Lektionen à 30 Minuten für AnfängerInnen und Fortgeschrittene durchgeführt.

Anmeldungen und Informationen: Tel. 052 343 39 40 / Internet: www.schwimmkurse.ch, Schwimmschule Winterthur, Postfach 2296, 8401 Winterthur.

Weitere Ferienschwimmkurse finden im Hallenbad Geiselweid und anderen Freibädern in der Stadt und Region Winterthur statt. Die Kurse mit einer Lektion pro Woche für Kinder, Erwachsene, ELKI und Wasserfitness beginnen wieder nach den Sommerferien.



JUVEL Jugendvereinigung Elsau**Nationale Chartsstürmer am 2. Juni live in der Ebnehalle**

Autor: Der Präsident, Peter Hotz

Die erfolgreiche Konzertserie «PowerPack» in der Ebnehalle geht in die vierte Runde. Mit «QL», deren Album unter den Top Drei der Charts platziert war und welche unter anderem auch im Benissimo aufgetreten sind, ist es uns gelungen, eine national bekannte Band, welche für ihre spektakulären Liveacts bekannt ist, nach Elsau zu holen.

Eingeheizt wird ab 20.30 Uhr durch die Vorband «Tuesday». Für mehr Informationen und Tickets besucht man am Besten unsere Homepage (www.JUVEL.ch/powerpack). Für jedes Ticket, welches online bestellt wird, offerieren wir dir ein Getränk. Let's Rock – wir zählen auf dich!

Jugendvereinigung Elsau mit neuen Statuten

Die Jugendvereinigung Elsau hat die Statuten per 20. März überarbeitet und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Im Rahmen der Revision möchten wir ein übergreifendes Kontaktforum für alle Vereine und Behörden, welche mit Ju-

gendlichen zu tun haben, bilden. Hierzu müssen aber die Bedürfnisse noch abgeklärt werden. Ebenfalls ein Ziel der JUVEL ist es, Probleme und Interessen der Elsauer Jugend aufzugreifen und unseren Möglichkeiten entsprechend Lösungen zu erarbeiten. Auch unsere Kernkompetenz, das Planen und Durchführen von kulturellen Anlässen, werden wir weiter mit viel Elan und Kreativität pflegen.

Die JUVEL und der Jugendclub – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Nicht erst seit der provisorischen Schliessung des Jugendclubs Elsau ist es in der Bevölkerung zu Verwechslungen zwischen den beiden Organisationen gekommen. Dazu einige Zeilen der Klärung: Die JUVEL ist ursprünglich aus dem Jugendclub hervorgegangen und richtet sich primär an junge und junggebliebene Menschen, welche die Oberstufe verlassen haben. Beide Vereine sind unabhängig voneinander. Die JUVEL ist politisch und konfessionell neutral, wir finanzieren uns durch Mit-



gliederbeiträge und durch Einnahmen der Anlässe, durch welche wir in der Öffentlichkeit in erster Linie wahrgenommen werden. Mit dem Betrieb des Jugendclubs haben die Mitglieder der JUVEL nichts zu tun. Diese ehrenamtliche und bewundernswerte Arbeit übernehmen die Mitglieder des Jugendclubs. Der Präsident der JUVEL nimmt, zusammen mit Behördenmitgliedern der Schulen und der Gemeinde, in der Betriebskommission des Jugendclubs Einsitz. Diese existiert, da sich der Jugendclub in einer öffentlichen Liegenschaft befindet und von der Gemeinde durch ein Budget unterstützt wird. Im Gegenzug nimmt der Präsident des Jugendclubs an den JUVEL Sitzungen teil.

Mehr Informationen zu unserem Verein findet man im Internet unter juvel.ch. Klar, dass wir uns immer über neue Gesichter freuen. Auf unserer Homepage kann man sich noch heute als Passiv- oder Aktivmitglied registrieren.

Jugendclub Elsau**Wiedereröffnung des Jugendclubs**

Autor: Arnold Weidmann

Die Betriebskommission des JCE freut sich mitteilen zu können, dass der Jugendraum am 11. Mai 2007 wieder eröffnet wird. Bis auf weiteres wird dann der Clubraum jeweils freitags von 20.00 bis 22.00 Uhr den Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Das alte Führungsteam raufte sich nochmals zusammen und ist bereit, den Club bis Ende Jahr zu leiten. Nach den Sommerferien 07 wird der junge Nachwuchs aus der Oberstufenschule in die Führungsaufgaben eingearbeitet, so dass innerhalb 4 bis 5 Monaten eine nahtlose Übergabe an das neue Team gewährleistet werden kann.

**Schulsozialarbeit**

Beratungen und Schulprojekte
für SchülerInnen, Jugendliche, Eltern
und LehrerInnen

Katrin Gmünder

Dipl. Sozialpädagogin FH,
Psychodramatikerin PDH

*Beratung und Vermittlung bei Sorgen,
Problemen, Angst-Druck, Streit, Angst,
Gewalt und Sucht
Erziehungsfragen, Sorgen um sich selbst
und andere*

Kontakt: Katrin Gmünder, Schulhaus
Ebnet, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 60

Mobile Jugendarbeit

im Camping-Bus und Jugendcafé
Internet, Gespräche, Partys, Projekte,
Spielen, Skaten

Martin Bollinger

Dipl. Sozio-kult. Animator FH

*Wohnmobil: Chillen, Wald- und Wiesen-
parties, Skaten per SMS und Telefon
(077 408 87 07)*

*Jugendcafé: Chillen, Gamen, Musik,
Jöggele, Drinks, Net, Diskutieren
Projekte: per SMS+Tel. 077 408 87 07*

Kontakt: Martin Bollinger,
Elsauerstr. 39, 8352 Elsau,
Tel. 052 363 14 60 oder 077 408 87 07

E-Mail beider Stellen: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch

Gewerbeverein Elsau-Schlatt – Generalversammlung

Lehrstellenbörse und Events der Mitglieder als Service für die Gemeinde

(tl) Nach der letztjährigen Neulancierung des Auftritts des Gewerbevereins Elsau-Schlatt konnte Toni Rosano den zahlreich erschienenen Mitgliedern über ein ereignisreiches erstes Jahr als Präsident berichten und mit einigen neuen Angeboten aufwarten, die für die Jugendlichen und die Einwohner von Elsau und Schlatt geschaffen wurden.

Der Rückblick auf das erste Präsidialjahr beschrieb Toni Rosano als ereignisreich und arbeitsintensiv. Neben dem neuen Auftritt wurden auch verschiedene Anlässe durchgeführt, z.B. zwei Betriebsbesichtigungen, ein Business-Lunch beim Mittagstisch und ein Stadtrundgang in Winterthur.

Rümikermärt soll wachsen

Ein zentrales Anliegen war dem Vorstand, den Rümikermärt vermehrt als Bühne für die Betriebe des Gewerbevereins zu nutzen. Mit einem grossen Zelt konnten sich einige Betriebe am Markt präsentieren. Daneben sponsorte der Gewerbeverein eine riesige Hüpfburg und lancierte einen Spielparcour für Kinder.

Die Homepage zeigt einerseits, welche Lehrstellen von Betrieben aus dem Gewerbeverein noch zu vergeben sind, andererseits sind die Betriebe aufgeführt, die eine Schnupperlehre anbieten. Per Mitte Jahr wird die Liste auf der Website vollständig sein.

Der Erfolg ist ein Ansporn, in diesem Jahr noch mehr Mitglieder zum mitmachen zu bewegen!

Erfolgreicher Berufsparcours

Gemeinsam mit dem Elternforum der Oberstufe wurde im November ein Berufsparcours durchgeführt, der grossen Anklang fand. Ein solcher Parcours ermöglicht den Jugendlichen, einen Blick in den Alltag verschiedenster Berufsleute zu werfen und Kontakte zu knüpfen. Die positiven Rückmeldungen und Erfahrungen sprechen dafür, diesen Anlass zu einem festen Bestandteil für die Berufsfindung der Schüler zu machen. Damit sind auch alle Mitglieder des Gewerbevereins aufgerufen, beim nächsten Berufsparcours mitzutun.



Jahresabschluss und Entwicklung

Res Wüthrich präsentierte den Jahresabschluss, der wie budgetiert mit einem Verlust abschloss, und zwar im Betrag von CHF 7000. Der Verlust war vor allem auf den Neuauftritt und das Engagement am Rümikermärt zurückzuführen. Erfreulicherweise konnten wieder acht Neumitglieder gefunden werden, was dazu führte, dass der Verein nun eine stattliche Zahl von beinahe 90 Mitgliedern zählt!

Lancierung der Lehrstellen- und Schnupperlehre

Thomas Lüthi stellte anschliessend vor, welche Projekte der Vorstand realisieren möchte. Dazu gehört eine Lehrstellen- und Schnupperlehre, die den Jugendlichen oder ihren Eltern zeigen soll, in welchen Betrieben welche Lehrstellen frei sind oder bei wem ein Schüler eine Schnupperlehre absolvieren kann. Dieser Service wird auf der Website des Gewerbevereins per sofort aufgeschaltet (www.gv-elsau-schlatt.ch) und enthält eine kurze Umschreibung des Berufsbilds und das Anforderungsprofil für den potentiellen Interessenten. Beworben werden diese Angebote in der EZ und mittels Kleinplakaten im Oberstufenschulhaus.

Übersicht über Veranstaltungen

Auch auf der Website des Gewerbevereins findet man jetzt eine Übersicht über Veranstaltungen der Mitglieder. So kann jeder Betrieb auf seine Events hinweisen und detailliert seinen Anlass beschreiben. Auch für dieses Angebot wird in der EZ im Bereich Kulturelles/Veranstaltungen ein Inserat mit einer Kurzübersicht ge-

Lehrstellen- und Schnupperlehre		
offene Lehrstellen		
Multimedia-Elektroniker	Dietiker + Humbel AG	ab August 2008
Elektromonteur	Hürzeler & Schafröth AG	ab August 2008
Banklehre	Raiffeisenbank Aadorf	ab August 2008
Metzger/In Fleischveredelung	Metzgerei-Partyservice Steiner	ab August 2007
Autolackierer	Autospritzwerk R. Meyer	ab August 2008
Schnupperlehren		
Maler	Malergeschäft Form & Farbe	
Hochbauzeichner	Zehnder & Kuhn Architekten	
Grafiker	Digicom Digitale Medien AG	
Metzger/In Fleischveredler	Metzgerei-Partyservice Steiner	
Autolackierer	Autospritzwerk R. Meyer	
Lehrstelle oder Schnupperlehre melden		

Home |

schaltet, das die Bevölkerung auf die verschiedenen Anlässe der Gewerbebetriebe des Vereins aufmerksam macht.

Jahresprogramm 2007

Toni Rosano gab im weiteren einen Überblick über die geplanten Aktivitäten im aktuellen Jahr.

Im Juni ist die Betriebsbesichtigung der Ackermann AG, Forstunternehmung, geplant und ein separat angekündigter Ausflug, der zum Schloss Hallwyl führen soll. Anfang September steht der Rümikermärt an, den wieder möglichst viele Betriebe als Plattform nützen sollten.

Ein Business-Lunch und eine Betriebsbesichtigung bei der Hug Engineering AG in Rümikon runden die Aktivitäten des Vereins für seine Mitglieder im aktuellen Jahr ab.

Besprechung mit dem Gemeinderat

Der Vorstand des Gewerbevereins tauscht sich jährlich mit dem Gemeinderat aus. An der diesjährigen Besprechung wurden wir darüber informiert, dass die Gewerbezone Rätterschen Süd entwickelt werden soll, wozu die Teilnahme von zwei interessierten Gewerblern wünschenswert wäre.

Das Arbeitslosenprojekt, welches im vergangenen November den Mitgliedern des Gewerbevereins vorgestellt wurde, soll weiterverfolgt werden. Dass dies nur mit administrativen Erleichterungen möglich ist, ist dem Gemeinderat klar.

Die Namensänderung der Poststelle wird per Mitte Jahr realisiert sein, weitere Änderungen sind nicht geplant. Ob die Bahnhöfe Rätterschen und Schottikon durch «Elsau» ergänzt werden, hängt einzig von der SBB ab, die entsprechende Anpassungen in eigener Verantwortung realisiert.

Von unserer Seite wurde vorgeschlagen, die nächste Gemeindebroschüre durch den Gewerbeverein zu realisieren, zumal er die Herausgabe dieses Heftes finanziert. Auch soll ein Link auf der Gemeindehomepage zur Lehrstellen- und Schnupperlehrbörse und zu den Gewerbeveranstaltungen führen.

Im Anschluss an die Generalversammlung folgte im Restaurant Frohsinn Schlatt der gemütliche Teil mit einem feinen Nachtessen.

Energiemangel? Stress? Wir beraten Sie.



Naturheilpraxis

CASA MANA

Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS

St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 02 92

www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt

Ihre näch

... weil Sie
Angebote

Eröffnen S
für Ihr Sal
der ZLB Z



ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg	Am Lindenplatz	Telefon 052 368 58 58
8352 Rätterschen	St. Gallerstrasse 66	Telefon 052 368 78 78
8545 Rickenbach	Hauptstrasse 9	Telefon 052 320 98 98
www.zuercherlandbank.ch		info@zlb.rba.ch

Apéro zum Nussbaum

(ws) Der mächtige Nussbaum steht auf dem Oberhof, am Dorfrand von Elsau. Aus seinem Schatten heraus schweift der Blick ungehindert über die Landschaft Richtung Osten und Norden. Wenige Meter neben dem Nussbaum entsteht ein besonderer Sitzplatz: ein dunkler Holzboden wird verlegt, Holzbeigen werden als Windfang aufgetürmt, der Sockel für einen grossen Sonnenschirm wird betoniert. An der idyllischen Lage verwirklicht Bea Sommer den «Apéro zum Nussbaum». Die EZ wollte mehr wissen über dieses neue Angebot in der Gemeinde.

EZ: Was entsteht hier und welche Idee wird verfolgt?

Wie kam es zu dieser Idee?

Ich koche gerne und möchte auch Leute bewirten. Oft sassen wir dann in den Sommermonaten im Freundeskreis hier unter dem Nussbaum. Mehrere Male wurde dann erwähnt, dass wir dies öfters tun sollten. Dies brachte mich auf die Idee, hier draussen auf Bestellung Apéros für Gruppen anzubieten. Bei den Planungsgesprächen brachten dann unsere Kinder die Idee mit der Vollmondbar auf. Die Bewilligung der Gemeinde habe ich dann bereits vor zwei Jahren eingeholt, wegen gesundheitlichen Problemen konnte die Realisierung jedoch erst dieses Jahr an die Hand genommen werden.



Gibt es ein spezielles Konzept?

Grundsätzlich bietet der Platz hier unter dem Nussbaum ein stimmungsvolles Ambiente für gesellschaftliche Anlässe. Um nicht so stark von den Wetterkapriolen abhängig zu sein, bauen wir zudem einen Sitzplatz, der etwas Wind- und Sonnenschutz bietet.

Der Platz wird zum Dorf hin mit durchbrochenen Scheiterbeigen gesäumt und von einem Sonnenschirm von sechs mal sechs Metern Fläche überdacht. Wir bauen die Vollmondbar auf diesem Platz, ebenso werden einige Tische Sitzgelegenheit für 20 bis 30 Personen bieten. Wir haben bei der Einrichtung des Platzes – Auswahl der Materialien für Holzboden, Tische und Stühlen sowie bei der Beleuchtung – darauf geachtet, dass wir das Ambiente des Platzes erhalten konnten. Der Sonnenschirm hält auch kurzfristige Regentropfen ab und mit Hilfe von Heizungen wird der Ort auch bei fehlendem Sonnenschein gemütlich bleiben.

Wir wollen einen Rahmen schaffen für stilvolle und gemütliche Anlässe. Wie der Name «Apéro zum Nussbaum» bereits sagt, wollen wir dabei keine Konkurrenz zu Restaurants sein. Ich offeriere einen Ort, wo kleinere Gruppen auf Vorbestellung einen Apéro einnehmen können. Die Kunden können dabei wählen, ob sie nur etwas trinken wollen, ob Kaffee und Kuchen gewünscht sind oder ob feine Apérohäppchen serviert werden sollen. Zusätzlich werden wir eine Vollmondbar einrichten. Diese Bar wird in den Monaten Juni bis August in jeder Vollmondnacht von 17 bis 24 Uhr offen sein. Eine Voranmeldung ist an diesen Vollmondnächten nicht nötig.





Wer soll als Kunde angesprochen werden?

Eigentlich jede Gruppe, die sich an diesem Ort wohl fühlt. Angesprochen sind Vereine, Reiter, Kutschenfahrten, Hochzeiten, Wandergruppen, aber auch Firmen. Neben den klassischen Apéros ist durch die aufgebaute Infrastruktur auch Potential vorhanden für weitere Möglichkeiten. Ich denke hier zum Beispiel an Sitzungen.

Ich lade jeden Kunden ein, vorbeizukommen und sich umzusehen. Mein Motto lautet: «Der Gast ist Programm». Damit will ich ausdrücken, dass es mir weitgehend möglich ist, individuell auf die Wünsche der Kunden einzugehen. Im gemeinsamen Planungsgespräch kann der Rahmen abgesprochen werden. Das Angebot muss mit dem Kunden entstehen, ich möchte nicht einfach ein Standardprogramm abspulen.

Wann ist der «Apéro zum Nussbaum» geöffnet?

Da die Anlässe im Freien stattfinden, führen wir diese grundsätzlich von Juni bis August durch. Bei warmer Witterung wird dieser Zeitrahmen aber natürlich auch ausgedehnt. Dieses Jahr ist am 1. Juni Vollmondnacht. Das nehmen wir als Anlass zur Saisonöffnung. Die Vollmondbar wird von 17 bis 24 Uhr offen sein und wir hoffen, dass sich möglichst viele Gäste an diesem Abend einen Drink gönnen und sich bei uns umsehen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Rechtsform: Einzelfirma
 Inhaberin: Beatrice Sommer
 Adresse: Oberhof
 Im Husacker 2
 8352 Rätterschen
 Kontakt: 052 363 26 86
 info@peso.ch

Ein neues Gesicht in der Metzgerei Steiner

(kh/dn) Raymond Flury (42) ist der Stellvertreter von Michael Steiner. Seine neue Stelle hat er im November 2006 angetreten und es gefällt ihm sehr gut. Geboren in Arosa, zog seine Familie, als Raymond zehn Jahre alt war, nach Landquart. Die Metzgerlehre absolvierte er in Azmoos und machte 1990 die Meisterprüfung. Fünf Jahre lehrte er in Winterthur an der Berufsschule. Auch seine Frau war Metzgerin und wuchs in Winterthur auf.

Seit dreizehn Jahren wohnt Raymond Flury mit seiner Frau Karin und den Kindern Tanja (16), Silvan (14) und Jérôme (13) in Romanshorn. Seine Hobbys sind neben Lesen, Musical- und Theaterbesuchen auch seine Ausfahrten auf einem seiner beiden Motorräder. Eine 750er Honda sowie eine 1000er Honda stehen in seiner Garage.

Meistens ist Raymond Flury mit dem Zug unterwegs. Trotz eines Arbeitsweges von $\frac{3}{4}$ Stunden, ohne Umsteigen und Wartezeiten. Er lacht übers ganze Gesicht und sagt: «Wenn einem der Beruf und die Arbeitsstelle samt Team gefällt, nimmt man das gerne in Kauf.» Gerne macht er auch Weiterbildungen in seinem Beruf, denn man lernt nie aus, meint er.

Als Grossanlässe schon vorbei für die Metzgerei Steiner sind der Fondueplausch des FC Rätterschen und der erfolgreiche



Brunch der Oberstufe. Als nächstes sind verschiedene Partyservices angesagt und der alljährlich stattfindende Grillkurs für Jedermann und Jedefrau vom 11., 12. und 13. Juni.

Wir wünschen Raymond Flury weiterhin viel Erfolg und Spass in seinem Beruf und hoffen, er bleibt uns in der Gemeinde lange erhalten.

Übrigens: Ab sofort ist die Metzgerei Steiner auch am Mittwoch Nachmittag geöffnet!

Grillkurse für Fleischliebhaber

Am 11., 12. und 13. Juni, jeweils ab 19:00 Uhr, finden bei der Metzgerei Steiner an der Elsauerstrasse wieder die beliebten Grillkurse statt.

Grillieren vom Apéro bis zum Dessert mit Gas, Holz und Holzkohle – Fleisch, Fisch, Käse, Brot, Gemüse, Früchte. Kleine Grillausstellung und Weingustation von Ueli Wittwer, Elsau. Kosten: CHF 60.–/Person excl. Alkohol
 Melden Sie sich per Mail oder im Ladengeschäft an. Wir freuen uns auf Sie!

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
 Telefon 052 / 363 16 14
 Fax 052 / 363 22 86

Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten

SP Rätterschen

Energiekonzept in der Gemeinde Elsau?

Autor: Vorstand SP Rätterschen, Martin Geiger

Klimaschutz braucht (zu viel) Zeit!

35 Jahre ist es her, dass die Zunahme der Treibhausgase erstmals breit thematisiert wurde: 1972 an der ersten internationalen Umweltkonferenz in Stockholm. 22 Jahre brauchten die Schweizer Politikerinnen und Politiker, um von ersten Vorstössen für ein «Schweizerisches Klimaprogramm» bis zu einem CO₂-Gesetz und der Einführung einer minimalen Lenkungsabgabe auf Heizöl zu kommen. Diese wird allerdings so tief sein (6 Rappen pro Liter), und der viel bedeutendere Verbrauch an Benzin und Diesel ist nicht einbezogen, dass man nicht von einem effektiven Schweizerischen Klimaschutz sprechen kann.

Angesichts der allgemein bekannten Tatsachen zu Klimaschutz und Energieverbrauch lässt sich nicht weiter auf Bundesvorschriften warten. Jeder Einzelne und somit auch unsere Gemeinde ist gefordert, rasch mutige, konkrete und nachhaltige Schritte zu tun.

Das Thema Energie und damit direkt zusammenhängend der Klimawandel, betrifft uns alle zentral und unausweichlich. Jeder hinterlässt durch sein Verhalten einen ökologischen Fussabdruck.*

Handeln auf Gemeindeebene

Dies trifft auch für die Gemeinde mit ihren Betrieben und Gebäuden zu. Da die Gemeinde eine Vorbildfunktion innehat, ist ihr Umgang mit Energie von besonderem öffentlichen Interesse. Dazu einige Zitate aus dem Leitbild der Gemeinde Elsau: «In der Gemeinde soll

nachhaltig unter dem Gesichtspunkt der Umweltverträglichkeit geplant und gehandelt werden ...Energie, Wasser und Land sollen haushälterisch genutzt werden ... Erneuerbare Energien sollen gefördert werden ...Wir achten nachhaltig auf die Reinhaltung der Luft...». Diese Absichten müssen in konkretes Handeln umgesetzt werden.

Den Vorstand der SP Elsau-Rätterschen interessiert, was der Gemeinderat bis jetzt unternommen hat und noch unternommen wird, um die Leitbildvorgaben nachhaltig umzusetzen. Wir anerkennen die schon verwirklichten positiven Beispiele: Doppeltturnhalle nach Minergie-Standard oder CO₂-neutrale Beheizung unserer Schulhäuser etc. Wir sind jedoch überzeugt, dass sich noch einiges machen lässt. Es scheint uns an der Zeit, dass die Gemeinde eine aktive und vorbildliche Energiepolitik betreibt.

Zum Beispiel:

- Einsatz neuester Technologien zur bestmöglichen Nutzung der Energie
- Massnahmen zur Reduzierung der benötigten Energiemenge
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien
- umfassende Information und Sensibilisierung der Bevölkerung, mit dem Ziel, auch persönliches Verhalten zu überdenken.

Dazu haben wir einige Ideen

1. Energiebuchhaltung der gemeindeeigenen Betriebe

Um konkrete Energieziele festlegen zu können, ist es unabdingbar, den aktuellen Verbrauch zu kennen. Das heisst, die Gemeinde müsste eine Bilanz des Gesamtenergieverbrauches aller ge-

meindeeigenen Betriebe erstellen. So könnten überprüfbare Ziele formuliert werden und die dazu notwendigen Massnahmen veranlasst werden. Oft sind Energiesparmassnahmen nicht nur kostenneutral, sondern ermöglichen finanzielle Einsparungen.

2. Positive Anreize schaffen

Der Gemeinderat könnte durch geeignete Angebote und Vorschriften den KMU einen einfachen und wirtschaftlichen Einstieg in die Energieeffizienz ermöglichen. Oder er könnte:

- einen Wettbewerb für das ökologischste KMU initiieren
- mit entsprechenden Bauvorschriften verdichtetes und energieeffizientes Bauen fördern
- die Pflichtparkplätze für PWs reduzieren
- eine Mindestzahl Veloabstellplätze verlangen
- bei der Verwendung von Regenwassernutzungssystemen eine reduzierte Abwasserpauschale erheben
- Anlagen zur Meteorwasserversickerung mit einer Gebührenermässigung fördern
- neue Erschliessungsstrassen generell verkehrsberuhigt erstellen
- finanzielle Fördermöglichkeiten für energieeffizientes Handeln einführen.

3. Energiepolitische Öffentlichkeitsarbeit

Der Gemeinderat könnte:

- die Energieerfolgskontrolle seiner Betriebe publizieren
- eine öffentliche Energieberatung einsetzen
- Beitritt zu EnergieSchweiz (EnergieSchweiz ist das Programm des Bundes für die Förderung erneuerbarer Energien und den sparsamen Energieverbrauch bis zum Jahr 2010.)

Dies sind einige wenige Möglichkeiten, wie sich unsere Gemeinde auch im Energiebereich zukunftsfähig entwickeln könnte.

Um einen ersten Impuls in diese Richtung auszulösen, stellen wir dem Gemeinderat eine schriftliche Anfrage nach § 51 des Zürcherischen Gemeindegesetzes zum Thema Energie in der Gemeinde Elsau. Diese wird an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni vom Gemeinderat beantwortet werden.

* Dazu mehr auf: <http://eco2.ecospeed.ch/ecospeedhome/index.html?sc=1015&cen=30> oder <http://www.footprint.ch/>.



CLERC & STILLHART
Heizungen

- sämtliche Heizsysteme
- Alt- und Neubauten
- Reparaturen
- Heizkesselauswechslungen

www.clerc-stillhart.ch
24-h-Service

André Clerc
8352 Elsau/ZH
Telefon 052 363 16 92

Kurt Stillhart
8545 Rickenbach/ZH
Telefon 052 337 39 40

seit 1969

Kreuzworträtsel

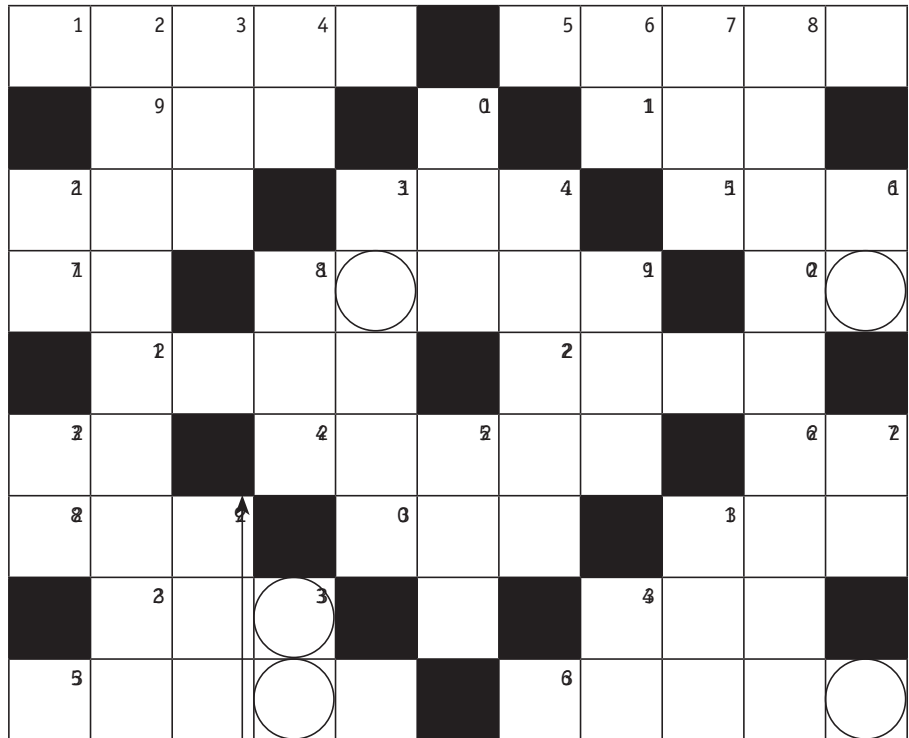
Autor: Karl Römpf

Waagrecht:

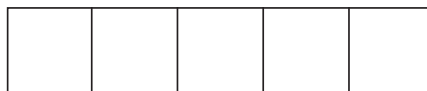
1. Permafrostböden in Sibirien
5. Abteilung im Warenhaus
9. grosse Kirche
11. frz.: Salz
12. Stadt in Marokko
13. Körperreinigung, Kurort
15. griech. Vorsilbe für «gleich»
17. span. Artikel (Grammatik)
18. Sich täuschen
20. Abk. für einen Wochentag
21. Ungarischer Männername
22. CH-Mundart: Hopser, Hüpfen
23. Eine Windrichtung (Abk.)
24. CH-Maler aus dem Seeland
26. Abk. «in Ordnung»
28. Grusswort
30. Mass der Fadenstärke
31. Kroatischer Landeshauptmann
32. Sommerliche Schleckerei
34. Feierliches Gelübde
35. Südamerikanisches Gebirge
36. Anrufung Gottes

Senkrecht:

2. Ort im Berneroberrand
3. Griechische Insel in der Ägäis
4. Abkürzung für «Grossmeister» (Schach)
6. Hohe Spielkarte
7. engl.: ja
8. Weltsportanlass
10. Gaststätte
12. Chemisches Zeichen für Eisen
13. Feuersbrunst
14. Fechtwaffe
16. Windrichtung (Abk.)
18. Weiblicher Vorname



Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten gelesen



19. Ehemalige Gattin des jordanischen Königs
25. Freund von Barby
27. frz. Fragewort
29. weibl. Artikel (unten nach oben)
31. Computerbegriff
33. Japanisches Flächenmass
34. Doppelvokal

Wachter

Boden- und Wandbeläge
■ T e p p i c h e
 Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,
 K e r a m i s c h e B e l ä g e

Am Bach 10 · Unterschottikon
 8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74

BEAUTY & CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
 8352 Elsau-Rätterschen
 Telefon/Fax 052-363 22 69

Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer
 Riedstrasse 13
 8352 Rätterschen
 Tel. 363 22 48



Wie weit ist es heute gekommen?

Am 29. März, am Nachmittag so um 16.30 Uhr, wurde mir auf dem Friedhof in Elsau meine Handtasche geklaut. Ich wollte das Grab meines Vaters besuchen, und weil er erst kürzlich verstorben ist, war ich vielleicht ein wenig vergesslich und liess meine Handtasche im Auto liegen. Nach ca. 20 Minuten kam ich zurück, und dann der Riesen-schreck: meine Handtasche und mit ihr mein Handy, meine Ausweise, meine Kreditkarten, meine Museumsschlüssel, mein Geld, meine Agenda und ganz viel

liebe Erinnerungen in Form von Fotos und kleinen Souvenirs – alles weg und unauffindbar. Ich konnte es fast nicht glauben. Ich bin selber in Elsau aufgewachsen, dort jahrelang zur Schule gegangen, und habe mich immer sehr wohl gefühlt in dieser Gemeinde.

Also liebe Elsauerinnen und Elsauer, passt auf eure Sachen auf, vor allem auf dem Friedhof, wo ich und bestimmt auch niemand anders damit gerechnet hätte..

*Cornelia Marchi-Läderach
Adlikon bei Andelfingen*

Mich ärgerts

Betr.: Eingesandt von Hans Schmid in der EZ155

Zuerst ein herzliches Danke an das ganze Team der EZ. Hier wird professionell, aber auch mit Herz und Verstand gearbeitet. Leider sind heute zu viele zentrifugale Kräfte am Werk und das Verständnis für eine Gemeinschaft (auch in einem Dorf) kommt abhanden.

Am Verteiltag der EZ wandern die meisten Exemplare vom Postfach direkt in die darunterstehende Kartonschachtel. Das ärgert mich – gibt mir aber auch zu denken.

Nun zu meinem Anliegen bzw. zu meinem «Eingesandt»: Im «Mich ärgerts» der letzten Ausgabe. Da schreibt Hans Schmid über das «Littering» in Elsau. Was er feststellt, entspricht durchaus den Tatsachen. Er hätte auch noch auflisten können, dass der jetzt allen zugängliche Heidenbühlhügel zum neuen Entsorgungsort geworden ist. Dort wird acht-

los einfach alles den Hang hinunter geworfen – Red Bull- und Bierdosen meist, so dass man sich auch vorstellen kann, was nächtens dort abläuft. Im Sommer wird dann noch der Lärm dazu kommen. Ärger mit der Nachbarschaft ist voraussehbar! Umgekehrt weiss ich, dass es in Elsau Leute gibt, die immer wieder aus eigener Initiative etwas von der Strasse aufheben oder aus dem Gebüsch fischen und entsorgen. Sogar im Wald ist manchmal jemand unterwegs, der mit einem grossen Plastiksack von Joggern und Bikern achtlos Weggeworfenes einsammelt. Das könnten wir alle tun und wenn wir jemanden in flagranti ertappen, sprechen Sie die Person freundlich an und fragen, ob sie oder er etwas dagegen habe, wenn man das «corpus delicti» für sie dorthin bringe, wo es hingehört. Ich weiss auch, dass die Gemeindarbeiter sich Mühe geben, im Rahmen all ihrer anderen Verpflichtungen für Ordnung zu sorgen. Das gleiche gilt für die SBB und ihren Reinigungsdienst am Bahnhof. Fazit: wir sind alle gefordert und können

Wir gratulieren

Liebe Annemarie Seeh

Wir gratulieren Dir herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen Dir auf Deinem Lebensweg alles Liebe und Gute, viel Glück und Gesundheit

Edi, Nella und Eliane
Walter, Denise, Nadia und Rafael

alle einen kleinen Beitrag zu vermehrter Sauberkeit in der Gemeinde leisten. Vielleicht fängt ja hier an, was auch die Politiker von uns fordern: Zivilcourage zeigen und Verantwortung fürs Gemeinwesen übernehmen!

Bertram Baier

auch mich ärgerts...

dass eine Organisation (The Gideons International, Vereinigung von Christlichen Geschäfts- und Berufsleuten) am Mittwoch, 21. März, gratis ein Bibelbuch an die Schüler ab 5. Klasse auf dem Schulhausareal verteilt hatte. Die ca. 8 Männer haben die Schulleitung (Doris Frei) schriftlich angefragt, ob sie dies dürfen. Ich bin der Meinung, dass es keine gute Idee war! Dann noch Schachtelweise à ca. 100 Stk. Mit diesem Geld pro Büchlein, hätten diese Leute einem armen Menschen etwas zu essen kaufen können!

Grüss Gott Gabi Hunziker

Ein herzliches Dankeschön an alle Wählerinnen und Wähler

Die Resultate der Kantons- und Regierungsratswahlen vom 15. April 2007 sind schon des Langen und Breiten diskutiert worden. Eines ist klar, der Kanton Zürich hat jetzt wieder eine ganz klar bürgerliche Regierung. Die Stimmenverteilung im Kantonsrat lässt sich nicht so eindeutig beurteilen. Ich hoffe aber, dass in den nächsten vier Jahren auch in der Legislative wieder vermehrt brauchbare Lösungen für die aktuellen Fragen und Probleme im Mittelpunkt stehen, und nicht mehr ein permanentes

Schwarz-Peter-Spiel zwischen Links und Rechts. Ich interpretiere die starken Wahlergebnisse der «Grünen» zudem als Aufforderung an diese Partei, sich in Zukunft auch auf Gemeindeebene aktiv zu engagieren. Wer rund zehn Prozent der Stimmen erhält, steht auch kommunal in der Pflicht.

Auch kommunal seine Verantwortung wahrnehmen

Die FDP Elsau möchte sich nochmals bei allen Wählerinnen und Wählern für die

Unterstützung bedanken. Rückblickend beurteile ich den Wahlkampf als gelungen, das Resultat beim Regierungsrat als gut, beim Kantonsrat als genügend. Besonders gefreut hat mich, dass die FDP Elsau mit verschiedenen Aktionen auf sich aufmerksam gemacht hat. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen und zeigen, dass wir uns in und für Elsau engagieren.

Daniel Schmid, Präsident FDP Elsau



- Alu-Jalousieladen
- Rolladen
- Fensterzargen
- Garagentore
- Einbruchschutz
- Wetterschutz
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterbänke
- Torantriebe
- Insektenschutz
- Schlosserarbeiten

Ausstellung in Rätterschen:
 St. Gallerstrasse 69, vis à vis «Sternen»
 Telefon 052 366 07 30

Heidenbüelstr. 27, 8352 Elsau-Rätterschen
 Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55
 info@weissbau.ch, www.weissbau.ch
 Natel 079 357 88 44



Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
 (kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
 Kathrin Fedrizzi
 Am Bach 5
 8352 Schottikon
 052 / 363 30 23

Bitte Beachten



Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

Wochenkalender

Tag	Zeitraum	Veranstaltung	Ort	
Montag	08.00 – 09.00	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus	
	11.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
	14.00 – 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	14.15	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)	Kirchgemeindehaus	
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau	
	17.00 – 18.00	TV: Mädchenriege (M 1.– 3. Kl. / K 1. Kl.)	Turnhalle Ebnet	
	17.00 – 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	18.00 – 19.00	TV: Knaben (K 2.–4. Klasse)	Turnhalle Ebnet	
	18.00 – 19.00	TV: Mädchen gross (4.–6. Klasse)	Turnhalle Ebnet	
	18.00 – 22.00	Sauna Gruppen	Niderwis	
	18.00 – 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	19.00 – 20.15	TV: Nachwuchsriege (M&K ab 1. OS)	Turnhalle Ebnet	
	19.00 – 20.15	TV: Männerriege Volleyball		
	20.15 – 21.45	TV Rätterschen Handball, Aktive I + II	Sporthalle Elsau	
	20.15 – 21.45	VMC-Tourenfahrer-Training		
	20.15 – 22.00	TV: Aktive	Turnhalle Ebnet	
	Dienstag	07.50 – 08.50	Seniorenturnen	Turnhalle Ebnet
		09.00 – 11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
09.00 – 10.15		Walking-Gruppe	Niderwis	
09.15 – 09.45		Ref. Kirchgemeinde: Fiire mit de Chline; 1x im Monat	Kirchgemeindehaus	
11.00 – 14.00		Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
12.00 – 22.00		Sauna Männer allg.	Niderwis	
14.30 – 16.00		Ref./Kath. Kirchgemeinden: Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen)	Kirchgemeindehaus	
16.30 – 18.30		Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
17.30 – 18.20		FC: C-Junioren-Training	Schulhaus Ebnet	
17.30 – 19.00		TV Rätterschen Handball, U13 + U15	Sporthalle Elsau	
18.00 – 19.15		Ref. Kirchgemeinde: Konfirmandenunterricht (Gruppe I)	Kirchgemeindehaus	
18.00 – 21.00		TV: Minitramp		
18.00 – 22.00		TV: Sportakrobatik		
18.15 – 19.45		VMC-Renngruppe: Lauftraining	VinArte, Rätterschen	
19.00 – 20.15		Walking-Gruppe	Treffpunkt Niderwis	
19.00 – 20.00		El Volero J+S Volleyball	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 21.45		El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet	
20.40 – 22.00		TV Rätterschen Handball, U19	Mattenbachhalle Winterthur	
Mittwoch		jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung	
		jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat:		
	14.00 – 16.15	Mütterberatung	Kirchgemeindehaus	
	11.45	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus	
		jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenanztagewanderung	
		jeden 3. Mittwoch im Monat	Seniorenhalbtageswanderung	
	14.30	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus	
	08.00 – 09.00	Gymnastik	Bowlingcenter	
	09.00 – 22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	09.00 – 09.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet	
	10.00 – 10.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet	
	14.00 – 15.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
	17.30 – 18.45	FC: D9-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet	
	17.00 – 18.00	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	18.00 – 19.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	18.45 – 20.00	FC: Training Senioren	Turnhalle Ebnet	
	20.00 – 21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd	
	20.00 – 22.00	Männerriege	Turnhalle Ebnet	
Donnerstag	20.15 – 22.00	Männerriege Senioren		
	09.00 – 22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	09.05 – 10.05	Altersturnen	Singsaal Ebnet	
	11.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau	
	15.45 – 17.00	Ref. Kirchgemeinde: Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus	
	16.05 – 17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet	
	18.00 – 19.15	Ref. Kirchgemeinde: Konfirmandenunterricht (Gruppe II)	Kirchgemeindehaus	
	19.15 – 20.30	Frauenriege Seniorinnen	Turnhalle Ebnet	
	20.00 – 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet	
	20.45 – 22.00	Volleyball Mixed		
	20.15 – 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd	
	20.15 – 21.45	Frauenriege	Sporthalle Elsau	
	Freitag	09.00 – 11.00	Sauna Gruppen	Niderwis
		11.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
		11.00 – 16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
		16.30 – 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
		17.30 – 19.00	TV Rätterschen Handball, U13 + U15	Sporthalle Elsau
18.00 – 19.15		VMC-Radsportschule-Training	Turnhalle Süd	
19.00 – 20.30		TV Rätterschen Handball, U19	Sporthalle Elsau	
19.00 – 22.00		Jugendtreff Elsau	Jugendraum	
19.15 – 21.30		VMC-Renngruppen-Training		
20.15 – 22.00		TV: Aktive	Turnhalle Ebnet	
20.30 – 21.45		TV Rätterschen Handball, Aktive I	Sporthalle Elsau	
Samstag		09.00 – 18.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
		09.30 – 11.30	Ref. Kirchgemeinde: Kolibri-Morgen (ca. alle 4 W.)	Kirche/Kirchgemeindehaus
		10.00 – 11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
		10.00 – 15.00	TV: Minitramp	Turnhalle Ebnet
		10.00 – 15.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Ebnet
		13.00 –	Pfadfinder	gemäss Anschlag
		13.30 – 16.00	VMC, Renngr. + Hobbyfahrer	Salvadori-Cicli, Schottikon
	14.00 –	CEVI	gemäss Anschlag	
	18.00 – 22.00	Sauna gemischt	Niderwis	
	Sonntag	09.00 – 22.00	Sauna Paare	Niderwis
		09.30	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst	Kirche
		10.45 – 11.15	Ref. Kirchgemeinde: Jugendgottesdienst	Kirchgemeindehaus
		11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-täglich	Schulhaus Ebnet

Veranstaltungskalender

Mai

- 20** **Kath. Pfarrei:** Familiengottesdienst zum HGU-Abschluss um 11.15 Uhr im Oberstufenschulhaus Ebnet mit anschliessendem Chilekafi
Ortsverein Rümikon: Maibummel
- 22** **H. Felchlin:** kleine Abendmusik, 3. Teil um 19.00 Uhr in der Kirche Elsau
- 23** **Kath. Pfarrei:** Infoabend Firmkurs 2007/08 um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Stefan Wiesendangen
- 27** **Kath. Pfarrei:** Gottesdienst zu Pfingsten um 11.15 Uhr im Oberstufenschulhaus Ebnet in Elsau
Ref. Kirchgemeinde: Abendmahlsgottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche Elsau
- 30** Grüngutabfuhr

Juni

- 1** **Biblio- und Mediothek Elsau:** Literaturkreis um 20.00 Uhr in der Bibliothek Elsau
- 2** **Turnverein:** Turnfest Bauma
Juvel: Konzert mit QL von 20.30 bis 01.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau
VMC-Räterschen: Schnuppertag Radsportschule, Jugendliche von 11 bis 14 Jahren von 10.00 bis ca. 14.00 Uhr beim Schulhaus Ebnet, Pausenplatz
- 5** **SVP Sektion Elsau:** Parteiversammlung
- 10** **HCE:** Wettspiele in Affoltern am Albis
- 13** **Gemeindeversammlung** in der ref. Kirche Elsau um 20.00 Uhr
Grüngutabfuhr
- 14** **TV+FR+MR:** Eidg. Turnfest Frauenfeld vom 14. bis 24. Juni
- 16** **Gemeinde:** Freilichttheater des Theater Kanton Zürich «Kolumbus oder die Entdeckung Amerikas» um 20.30 Uhr auf dem roten Platz beim Schulhaus Ebnet oder in der Mehrzweckhalle
Altpapiersammlung
Samariterverein: Samaritercamp im Eichholz am 16. und 17. Juni
- 17** **Gemeinde:** Abstimmungssonntag
Kath. Pfarrei: Pfarreifest um 10.00 Uhr in der Kath. Kirche Wiesendangen
Samariterverein: Samaritercamp im Eichholz am 16. und 17. Juni
- 20** **Wüst-Fonds:** Museumsbesuch in «Villa Flora» mit Führung von 18.00 bis 19.00 Uhr
- 23** **Kath. Pfarrei:** Versöhnungsweg bis 01. Juli in der Kath. Kirche Wiesendangen
FC: Einweihung neuer Sportplatz (bis 24. Juni)
- 24** **Turnverein Räterschen:** Apéro vom eidg. Turnfest Frauenfeld
- 27** Grüngutabfuhr

Juli

- 1** **Wüst-Fonds:** Sonntagsmatine von 11.00 bis 15.00 Uhr in der Waldhütte Elsau
- 14** Gemeinde Bertschikon: Sonderabfallsammlung (13.30 bis 15.30 Uhr beim Werkhof, Liebensbergstr. 1, Gundetswil)
Sommerferien: 14. Juli bis 18. August